

Zeitung für Sachsen-Anhalt • Gegründet 1890

Schönebecker Volksstimme

Schönebeck

Wie kann man Ehrenbürger werden?

Schönebeck (bd) • Zehn Jahre ist es mittlerweile her, dass die Stadt Schönebeck zuletzt zwei Ehrenbürgerschaften ausgesprochen hat. Damals waren es die mittlerweile verstorbenen Künstler, Christof Grüger und Dario Malkowski, die mit dieser Ehre bedacht wurden. Gewürdigt wird Bürger-Engagement von der Stadt aber auch abseits der Ehrenbürgerschaft. **Seite 13**

Groß im Kommen: Pen and Paper

Schönebeck (pc) • Pen and Paper: Eine Mischung aus Rollen- und Gesellschaftsspiel. Das wird ab Ende Oktober im Schönebecker Treff angeboten. Dabei schlüpfen die Spieler in fiktive Rollen und erleben spannende Abenteuer. Im Grunde handelt es sich dabei um ein Rollenspiel, in dem die Teilnehmer ein Abenteuer durch Erzählungen des Spielers erleben. **Seite 15**

Sport





Ceka überzeugt seinen FCM-Mentor

Fußball • Magdeburg (kg) Beim 3:2-Erfolg in Meppen hat Jason Ceka zum zweiten Mal in Folge für den 1. FC Magdeburg getroffen - und seinen Mentor Baris Atik damit stolz gemacht. „Vielleicht braucht er noch ein Erfolgserlebnis - aber das wird definitiv kommen“, hatte der 26-Jährige schon vor einigen Wochen prognostiziert und lag damit richtig. **Seite 9**

SCM heute Abend im Europacup gefragt

Handball • Magdeburg (rl) Nach sieben Siegen in sieben Bundesligaspielen und dem Gewinn der Klub-WM startet der SC Magdeburg heute Abend (18.45 Uhr) bei Gorenje Velenje in die European Handball League. Marko Bezjak freut sich besonders auf dieses Spiel. Schließlich kam der Slowene 2013 ja aus Velenje nach Magdeburg. **Seite 10**

Börse

 **Dow Jones** 35236 (20 Uhr)
 **Dax** 15475 (Schlusskurs)
 **Rohöl** \$ 81,57 (je Barrel)
 **Kurs** \$ 1,1608

Die Börse finden Sie auf **Seite 6**

Wetter im Salzland

15° | 12°
Meist stark bewölkt, teils Regen oder Sprühregen



Termin beim Amt erst im März 2022

Monatelange Wartezeiten in Bürgerbüros / Magdeburg und Wolmirstedt sind Spitzenreiter

Wer einen neuen Ausweis braucht oder sich ummelden möchte, muss beim Einwohnermeldeamt vorsprechen. Doch in einigen Städten ist das schwierig: Es gibt kaum Termine und wenn, dann erst in vielen Wochen oder Monaten. Am längsten dauert es in Wolmirstedt, gefolgt von Magdeburg.

Von Robert Gruhne
Magdeburg/Wolmirstedt • Lange vor acht Uhr sammeln sich die Wartenden jeden Morgen vor dem Bürgerbüro Mitte in der Magdeburger Leiterstraße. Unter ihnen ist an einem Freitagmorgen Anfang Oktober auch Elena Zeller, die sich ummelden möchte. Online bekam sie keinen passenden Termin. „Zehn Mal habe ich es probiert. Einmal wurden mir zwei Zeiten vorgeschlagen, aber das hat mit der Arbeit nicht gepasst“, ärgert sich die Magdeburgerin.

Nun steht sie im Morgengrauen mit zwei Dutzend anderen Menschen in der Schlange und wartet. Seit Ende September bietet die Stadt Magdeburg die Möglichkeit, in dringenden Fällen von acht bis neun Uhr ohne Termin zum Bürgerbüro zu gehen. Diese Maßnahme war nötig geworden, weil die Stadt seit Längerem nicht mehr alle Terminanfragen für neue Reisepässe und Co. bedienen konnte. Wer es online versucht, erhält mit Glück einen Termin Anfang Dezember. Manchmal, wie gestern Mittag, ist auch schon alles ausgebucht.

Vor allem die Lockdown-Phasen hätten zu den langen Wartezeiten geführt, schreibt Stadtsprecherin Kerstin Kinszorra der Volksstimme. Ihr zufolge hielten sich in dieser Zeit die Bürger zurück, ihre Ämterwege zu erledigen, außerdem hätten sich die „Rahmenbedingungen“ in den Bürgerbüros geändert. Der Absturz eines



Morgens um acht in der Leiterstraße: Bei jedem Wetter warten Magdeburger, die keinen Termin haben, vor den Bürgerbüros der Stadt. Seit Ende September bietet die Stadt bei dringenden Fällen diese Möglichkeit, da es nicht genügend freie Termine gibt. Foto: Robert Gruhne

Computerprogramms vor zwei Jahren soll laut Aussagen des zuständigen Dezernenten Holger Platz im Juni ebenso zum Rückstau beigetragen haben.

Intensive Einarbeitung

Noch länger warten als in Magdeburg müssen allerdings Bürger im Einwohnermeldeamt in Wolmirstedt. Hier sind die nächsten Termine im März 2022 frei und damit fast fünf Monate in der Zukunft.

Als „misslich“ bezeichnet der dortige Ordnungsamtsleiter Jens Sonnabend die lange Wartezeit. Vor allem Personalprobleme hätten dazu geführt. So arbeite aktuell nur eine der beiden Mitarbeiterinnen des Einwohnermeldeamts. Dadurch könnten auch nur 50 Prozent der Aufgaben erledigt werden, erklärt Sonnabend. Dass eine andere Mitarbeiterin

aus der Verwaltung einsprang, führte ihm zufolge zu „keiner wesentlichen und für den Bürger spürbaren Entlastung“. Zu intensiv sei die Einarbeitung in die Angelegenheiten des Einwohnermeldeamts.

In dringlichen Fällen könnten in Wolmirstedt auch Termine außerhalb der Sprechzeiten vergeben werden, sagt Sonnabend. Er weist jedoch darauf hin, dass die Dringlichkeit oftmals daraus entstehe, dass Bürger beispielsweise die Neubeantragung eines Personalausweises bis kurz vor Ablauf des alten herauszögerten.

Auch in Burg und Schönebeck ist die Wartezeit auf einen Termin im Bürgerbüro mit fünf Wochen besonders lang. Besser läuft es in vielen anderen Städten im nördlichen Sachsen-Anhalt. Auf einen Termin muss man in Genthin, Staßfurt und Werni-

gerode nur wenige Tage warten - wenn überhaupt. In Osterburg (Altmark) könne man auch ohne Termin zu den Sprechzeiten kommen, teilt Amtsleiterin Anke Müller mit. In Havelberg beträgt die Wartezeit maximal eine Woche, was auch an Sprechzeiten am Sonnabend liegt.

Besserung in Sicht?

Nur wie kann der Rückstau bei den Spitzenreitern wieder aufgeholt werden? In Wolmirstedt unterstützt im Oktober eine Mitarbeiterin aus einer Nachbarkommune das Einwohnermeldeamt. Die nicht besetzte Stelle ist laut Ordnungsamtsleiter Sonnabend ausgeschrieben und könnte im Dezember wieder besetzt werden. In Magdeburg sollte eine neue Software Abhilfe schaffen. Aber die habe die Erwar-

tungen nicht erfüllt und gehe wieder vom Netz, schreibt Stadtsprecherin Kinszorra.

Montags und mittwochs hat die Stadt die Öffnungszeiten nun verlängert. Die Möglichkeit, morgens ohne Termin zu kommen, hat die Situation ebenfalls laut Kinszorra bereits verbessert. Insgesamt würden die Bürgerbüros nun etwa 11.000 Kunden im Monat bedienen - Termine gibt es nur für maximal 8.000. „Bis sich die Situation wieder entspannt hat, wird es aber noch etwas dauern“, schreibt die Stadtsprecherin.

Elena Zeller, die sich in der Schlange vorm Bürgerbüro angestellt hat, fragt sich, warum sie für die Ummeldung überhaupt noch zum Amt gehen muss. „Das könnte online gemacht werden, wie in vielen anderen Ländern“, schlägt die Magdeburgerin vor. **Seite 4**

Diesel an der Tankstelle teuer wie noch nie

München/Magdeburg (dpa) • Diesel ist an Tankstellen in Deutschland so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC mitteilte. Damit übertraf er den bisherigen Rekord von 1,554 Euro pro Liter vom 26. August 2012.

Die Spritpreise steigen seit Monaten. Treiber ist vor allem der nach dem Corona-Einbruch des vergangenen Jahres gestiegene Ölpreis, der gestern mehrjährige Höchststände erreichte. Beim Diesel wird der Anstieg zudem durch die herbsttypische hohe Nachfrage nach Heizöl verstärkt. Seit Jahresbeginn sorgt der Kohlendioxid-Preis von 25 Euro pro Tonne für einen zusätzlichen Aufschlag von rund 6 bis 8 Cent je Liter. **Seite 6**

Bald wieder Kontrollen an Grenze zu Polen?

Berlin (dpa) • Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) will die gestiegene Zahl unerlaubter Einreisen über die polnisch-deutsche Grenze morgen im Kabinett zur Sprache bringen.

Der Vorsitzende der Bundespolizeigewerkschaft, Heiko Teggatz, dringt derweil auf die Einführung temporärer Kontrollen an der Grenze zu Polen. Er begründet dies in einem Schreiben an Seehofer auch mit der Gesundheitsgefährdung für die Mitarbeiter der Bundespolizei. Nur mit der Einführung temporärer Grenzkontrollen könne die Bundesregierung einem „Kollaps“ an den Grenzen wie 2015 vorbeugen.

Die Regierungen in Lettland, Litauen und Polen beschuldigen den belarussischen Machthaber Alexander Lukaschenko, in organisierter Form Migranten aus Krisenregionen wie Irak, Syrien, Jemen, Iran, Afghanistan an die EU-Außengrenze zu bringen. **Seite 5**

Hauptsache abwaschbar

Kein Scherz: Bahn plant spezielle Waggon für Fußballfans

Wenn oft auch noch ordentlich Luft nach oben ist - die Züge der Deutschen Bahn werden tendenziell besser und moderner. Den Gegentrend können wir in der Schweiz beobachten. Die Bundesbahnen bauen aktuell rückwärts: 1. Teppichboden raus, Linoleum rein. 2. Fenster nicht zu öffnen. 3. Die modernen Öko-Wasserspar-Toiletten werden in den Stand der 1980er Jahre versetzt. Alles fließt in einen großen Tank, der nach jeder Fahrt entleert wird.

Warum tun die für Komfort und vorbildliche Transportleistung vielgelobten Schweizeri-

schen Bundesbahnen so etwas? Antwort: Es handelt sich erstmal nur um 35 Wagen. Die werden speziell auf die Anforderungen von Fußballfans umgerüstet.

1. Leicht mit dem Dampfstrahler zu reinigen. 2. So wird verhindert, dass Gegenstände aus dem Fenster geworfen werden. 3. beschreibt das Bahn-Unternehmen so: „Damit werden die Wagen auf kurze und intensive Benutzung der Toiletten umgestellt.“ Jeder, der nach einem Fußballspiel schon mal mit einer betrunkenen Fan-Meute unterwegs war, kann sich vorstellen, wie das gemeint ist. Axel Ehrlich



Fußballfans bekommen künftig in der Schweiz eigens für sie konfigurierte Züge. Foto: imago



Deine PustebLume-Kinderzeitung im Geschenk-Paket



Jetzt lesen und tolle Prämie sichern:
Ein Jahr „PustebLume-Kinderzeitung“ lesen und eine magische Zauberbox von KOSMOS als Geschenk dazu erhalten.
Mehr Infos unter www.pustebLume-kinderzeitung.de/schulstart

Millionen an Steuern hinterzogen?

Prozess am Landgericht gegen Staßfurter Firma

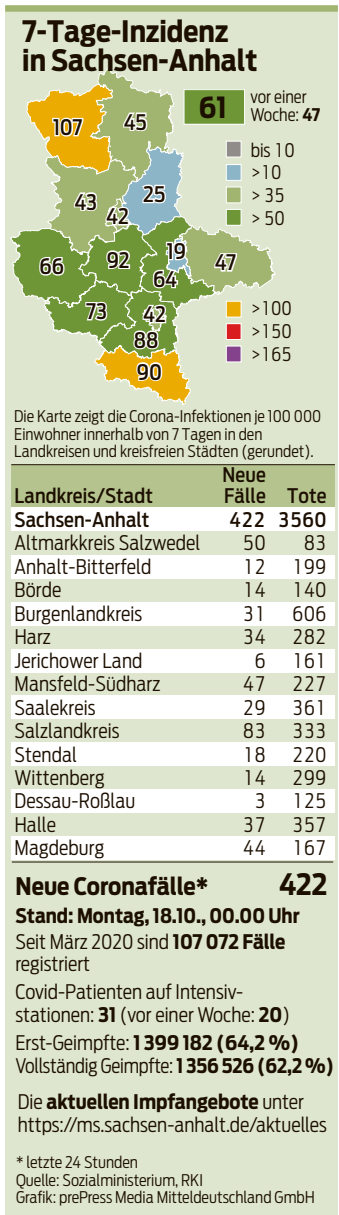
Staßfurt/Magdeburg (ej) • Mitarbeiter einer ehemaligen Maler- und Maurerfirma aus Staßfurt stehen derzeit vor Gericht. Das Landgericht Magdeburg wirft den Angeklagten vor, dass diese zwischen 2005 und 2012 bei zahlreichen Aufträgen keine Mehrwertsteuer bezahlt haben. Dazu sollen vielfach Sozialleistungen nicht abgeführt worden sein. Insgesamt sollen fünf Millionen Euro durch Steuerhinterziehung und Schwarzarbeit nicht gemeldet worden sein.

Der Prozess begann im April 2020. Damals richtete er sich gegen die Geschäftsführerin, deren Sohn, der als „faktischer Geschäftsführer“ gehandelt haben soll, und einen Außendienstmitarbeiter. Nachdem die Mutter im Mai 2020 verstorben war, stehen nun nur noch der Sohn und der Außendienstmitarbeiter vor Gericht.

Bisher wurden über 700 Zeugen vernommen. Zum großen Teil werden private Kunden befragt, die im Zeitraum zwischen 2005 und 2012 ihr Eigenheim von der Firma haben renovieren lassen. Aber auch Lieferanten, Sponsoren, Mitarbeiter der Steuerfahndung, des Finanzamtes und des Hauptzollamtes wurden befragt. Das Verfahren wird sich mindestens noch bis zum Frühjahr 2022 hinziehen.

Das Gericht versucht zu beweisen, dass der Sohn der Geschäftsführerin als „faktischer Geschäftsführer“ genauso wie seine Mutter für die Firma Verträge und Aufträge ausgehandelt und abgeschlossen hat. Dazu soll er bei Kunden als Ansprechpartner der Firma fungiert haben. Der Strafraum für die vorgeworfenen Taten liegt zwischen sechs Monaten und zehn Jahren.

Die Firma ging 2014 insolvent und wurde danach unter anderem Namen neugegründet. Sie existiert bis heute. Der jetzige Hauptangeklagte saß viele Jahre im Staßfurter Stadtrat und in anderen Gremien. Einige Wochen nach Prozessbeginn hatte er alle seine Mandate und Ehrenämter aus familiären Gründen niedergelegt.



Über 1000 Harzer Wanderkaiser gekrönt

Durch den Harz wandern, an 222 Stellen Stempel in den Wanderpass drücken und Wanderkaiser werden: Hanna Charlotte Busch und ihre Hündin Malouna, die hier am Aussichtspunkt Verlobungsurne Halt macht, hat das Projekt in Angriff genommen

und ist in 50 Tagen 1000 Kilometer durch den Harz gewandert, um das begehrte Abzeichen zu erhalten. Die mit dem Wanderkurs verbundene „Harzer Wandernadel“ ist heiß begehrt. In diesem Jahr wurden bereits 67 000 Stempelpässe verkauft. Im vergange-

nen Jahr waren es 90 000 Pässe. Mehr als 1000 Frauen und Männer haben 2021 alle 222 Stempelabdrücke an Stationen in Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Thüringen gesammelt und dürfen sich nun Harzer Wanderkaiser oder Wanderkaiserin nennen. Foto: dpa

Experten befürchten Grippewelle

Einhaltung der Corona-Regeln verhinderte im Vorjahr Influenza-Ausbruch in Sachsen-Anhalt

Immer mehr Menschen sind gegen Corona geimpft, nicht selten bröckelt die Disziplin bei der Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln. Experten rechnen auch deshalb mit mehr Influenzafällen in der beginnenden Wintersaison.

Von Alexander Walter **Magdeburg** • Noch in der Grippe-Saison 2019/2020 musste das Magdeburger Uniklinikum 160 Patienten mit Influenza auf seinen Stationen behandeln. Dann kam die Corona-Pandemie mit voller Wucht auch nach Sachsen-Anhalt. Es folgten Hygiene- und Abstandsregeln sowie wochenlange Lockdowns. Die Auflagen hemmten indes nicht nur Corona, sie verhinderten auch die Ausbreitung der Grippe im Winter des vergangenen Jahres.

Nicht einen einzigen Fall habe die Universitäts-Lungenklinik 2020/21 stationär behandeln müssen, sagte deren Direktor, der Pneumologe Professor Jens Schreiber der Volksstimme. In der neuen Saison könnte sich das ändern. Mehr als 80 Prozent der Erwachse-



Ein Arzt impft eine Patientin gegen Grippe: Nach geringen Influenzazahlen im vergangenen Jahr rechnen Experten mit mehr Fällen in diesem Winter. Welche Virusvarianten dabei dominieren, ist noch unklar. Foto: dpa

nen sind inzwischen gegen Corona geimpft. Die Disziplin bei der Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln (AHA) bröckelt.

„Wir rechnen damit, dass wir deutlich mehr Fälle haben werden als in den Lockdown-Phasen im vergangenen Jahr“, sagte Schreiber dann auch.

Zeitraum für Grippe-Wellen ist grob gesprochen von Weihnachten bis Ostern. „Im Moment sind die Influenza-Inzi-

denzen weltweit sehr niedrig“, so der Lungenarzt. Den Zusammenhang zwischen AHA-Regeln in der Pandemie und weniger Grippefällen bestätigt auch Sachsen-Anhalts Gesundheitsministerium:

Von mehr als 7000 Grippefällen auf 46

Wurden 2019/20 landesweit noch 7111 Fälle der meldepflichtigen Erkrankung regis-

Wer sollte sich impfen lassen?

Die Ständige Impfkommission empfiehlt die Impfung für über 60-Jährige und Patienten, die an chronischen Krankheiten leiden. Für Schwangere wird sie ab dem zweiten Schwangerschaftsdrittel empfohlen, bei Vorerkrankungen auch ab Schwangerschaftsbeginn. Impfen lassen sollten sich auch Pflegebedürftige und medizinisches Personal. Auch bei Reisen wird die Impfung empfohlen.

Laut Landesamt für Verbraucherschutz kann jeder geimpft werden, der älter als sechs Monate ist und bei dem keine medizinischen Gründe dagegen sprechen. (aw)

sehen unterdessen noch weitere Gründe für eine möglicherweise heftigere Influenzasaison als zuletzt: Durch den Quasi-Ausfall der Grippezeit 2020/21 könnte eine sogenannte „Immunitätslücke“ entstanden sein, sagte Professor Klaus Wahle, Sprecher des Projekts Gripeschutz und zwischen 2004 und 2011 Mitglied der Ständigen Impfkommission, der Volksstimme.

Zudem sei nicht sicher, ob die vorhandenen Grippeimpfstoffe passgenau vor den Virusvarianten schützen, die im Winter nach Deutschland kommen. Für die Impfstoffentwicklung in Europa werde das Grippe-Geschehen auf der Südhalkugel der Erde beobachtet – dort ist während des Sommers auf der Nordhalkugel Winter. Dominieren am Ende doch andere Varianten, kann es zu Passgenauigkeiten kommen.

Auch dann bietet eine Impfung aber oft noch eine Teilimmunsisierung. Für einen hohen Impfschutz in Deutschland sorgt dabei die Tatsache, dass sogenannte Vierfachwirkstoffe geimpft werden: Sie enthalten jeweils zwei Subtypen der sogenannten A- beziehungsweise B-Linie des Grippevirus, sagte Lungenklinik-Direktor Jens Schreiber.

Meldungen

Polizei hebt Cannabis-Plantage aus

Calbe (ok) • Ein Schlag gegen die Drogenkriminalität ist der Polizei im Salzlandkreis gelungen. Nach einem anonymen Hinweis konnten die Beamten schon in der vergangenen Woche eine professionell betriebene Cannabis-Plantage ausheben. Sie befand sich über mehrere Etagen eines Einfamilienhauses. Insgesamt beschlagnahmte die Polizei rund 1000 Pflanzen. Bei der Tatortaufnahme verhielt sich ein vorbeifahrender Autofahrer seltsam und flüchtete, als er die Polizei sah. Der Mann wurde später gestellt. Gegen den albanischen Fahrer lagen mehrere Haftbefehle vor, teilte die Polizei gestern mit.

Urteil gegen Dessauer Mörder rechtskräftig

Dessau/Hannover (dpa) • Die Verurteilung eines heute 36-Jährigen wegen Mordes an einer jungen Stewardess in Hannover ist rechtskräftig. Die Revision des Angeklagten wurde verworfen, wie der Bundesgerichtshof gestern in Karlsruhe mitteilte. Es gebe keine Rechtsfehler. Das Landgericht Hannover hatte den Mann aus Dessau im Februar 2021 zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt und die besondere Schwere der Schuld festgestellt. Er hatte die 23-Jährige im Januar 2020 nach jahrelangem Stalking in ihrer Wohnung mit einem Klappmesser erstochen.

54-Jähriger tot in der Mulde gefunden

Dessau (dpa) • In der Mulde in Dessau-Roßlau ist die Leiche eines zuvor als vermisst gemeldeten 54-jährigen Mannes gefunden worden – die Polizei ermittelt nun zu den Hintergründen. Die genauen Umstände und die Ursache des Todes sollten geklärt werden. Hinweise auf ein Verbrechen gebe es aber nicht, sagte ein Polizeisprecher in Dessau-Roßlau. Denkbar sei ein Unfall. Ein Polizeihubschrauber hatte letztlich die im Fluss treibende Person gesichtet, ein Notarzt stellte den Tod des Mannes fest.

Personalie

Naumburger ist bester Zimmermann im Land

Benedikt Voigt von der Firma Werthebau Mehlhorn in Naumburg ist Sachsen-Anhalts bester Zimmermann. Er wurde am vergangenen Wochenende in Wernigerode zum Sieger im diesjährigen Praktischen Leistungswettbewerb der Bauhandwerksjugend Sachsen-Anhalt gekürt. Dabei kam es auf die Passgenauigkeit im Millimeterbereich an. Mit 94 von möglichen 100 Punkten bewertete die Jury die Arbeit von Benedikt Voigt am höchsten und kürte ihn zum Landessieger. Er wird Sachsen-Anhalt nun beim 70. Bundesleistungswettbewerb Mitte November in Erfurt vertreten. (jb)



Löste die Dachkonstruktion am besten und ist damit Landessieger der Zimmerer: Benedikt Voigt. Foto: bgv

Finanzminister warnt vor überzogenen Forderungen

Tarifverhandlungen für Bedienstete im öffentlichen Dienst: Heute Kundgebung in Haldensleben

Von Michael Bock **Magdeburg** • Sachsen-Anhalts Finanzminister Michael Richter hat die Gewerkschaften davor gewarnt, in den derzeit laufenden Tarifverhandlungen für die Bediensteten im öffentlichen Dienst den Bogen zu überspannen.

Zwar seien die Interessen der Beschäftigten zu berücksichtigen, sagte der CDU-Politiker auf Volksstimme-Anfrage. Aber: „Wir müssen die Leistungsfähigkeit der Länder im Blick behalten.“ Er halte die Forderungen der Gewerkschaften



Michael Richter

ten „für nicht angemessen“. Die Gewerkschaften fordern fünf Prozent mehr Gehalt, mindestens 150 Euro monatlich – im Gesundheitswesen 300 Euro mehr. Betroffen sind bundesweit insgesamt rund 1,1 Millionen Tarifbeschäftigte. Dazu kommen 1,4 Millionen Beamte und etwa eine Million Versorgungsempfänger, auf die der Abschluss übertragen werden soll.

Nach Berechnungen des Landes-Finanzministeriums würden in Sachsen-Anhalt ins-

gesamt etwa 67 000 Menschen von einem Gehaltsplus profitieren. Den Angaben zufolge würde ein fünfprozentiger Zuwachs den Landeshaushalt zusätzlich mit knapp 184 Millionen Euro pro Jahr belasten. Jeder Prozentpunkt Gehaltserhöhung brächte für den Landesetat Mehrkosten von 36,8 Millionen Euro. Sachsen-Anhalt ist mit mehr als 20 Milliarden Euro verschuldet. Für dieses Jahr hat das Land Personalkosten von insgesamt rund 3,6 Milliarden Euro eingeplant.

„Die Verhandlungen sind schwierig“, sagte Finanzminister Richter. Eine erste Run-

de am 8. Oktober hatte keine Annäherung gebracht.

Der Vorsitzende der Gewerkschaft Verdi, Frank Werneke, nannte den Auftakt seinerzeit „absolut enttäuschend“.

Gerade in der Pandemie hätten die Ministerpräsidenten immer wieder die Leistungen der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes herausgestellt: „Es kann nicht sein, dass sie sich jetzt taub stellen.“ Verhandlungschef für die Tarifgemeinschaft deutscher Länder, die Arbeitgeber also, ist der niedersächsische Finanzminister Reinhold Hilbers (CDU). Er weist die Forderungen strikt

zurück mit den Worten: „Temporäre Belastungen, die jetzt in der Pandemie entstanden sind, können nicht herangezogen werden, um dauerhafte Forderungen zu begründen.“ Die Haushalte der Länder seien verschuldet und müssten konsolidiert werden. Anfang November sollen die Verhandlungen in Potsdam fortgeführt werden.

Die Bildungsgewerkschaft GEW ruft für den heutigen Dienstag die Beschäftigten der Schulen des Bördekreises und der umliegenden Kreise zu einer Kundgebung nach Haldensleben (Postplatz) auf.

Mütter in der Pandemie am Limit

Gesundheitsserie Teil 2: Frauen waren im Lockdown großen Belastungen ausgesetzt / Erholung finden sie am Arendsee *Von Bärbel Böttcher*

Die Pandemie hat in den zurückliegenden Monaten vor allem an den Kräften der Frauen in Familien genagt. Viele litten unter den Mehrbelastungen. Jetzt gibt es Möglichkeiten zur Erholung.

Arendsee • Es herrscht kein Badewetter an diesem verregneten Tag. Trotzdem übt der Arendsee im gleichnamigen Luftkurort (Altmarkkreis Salzwedel) auf Carolin Löffler sowie ihre Kinder Anna und Jakob eine große Anziehungskraft aus. Alle drei genießen bei Spaziergängen die Ruhe und Einsamkeit im nördlichsten Zipfel Sachsen-Anhalts.

Die 43-Jährige, die in der Nähe von Stuttgart (Baden-Württemberg) zu Hause ist, tankt in Arendsee bei einer Mutter-Kind-Kur Kraft. In den vergangenen Monaten fühlte sie eine Last der Verantwortung auf ihren Schultern, die sie zu erdrücken drohte. Ende vergangenen Jahres war ihre Ehe zerbrochen. Ihr Mann entschied sich nach einigem Hin und Her für eine andere Frau und zog aus der gemeinsamen Wohnung aus. Der Gedanke, nun alleinerziehend zu sein, war für die Mutter schwer zu verkraften.

Alleinerziehend im Lockdown

Dazu der Lockdown. Carolin Löffler ging durchgängig arbeiten. Die gelernte Arzthelferin ist derzeit als Schulbegleiterin für ein an Diabetes erkranktes Kind tätig. Zu dieser Zeit betreute sie ihren Schützling in dessen Wohnung. Anna und Jakob absolvierten derweil zu Hause ihren Online-Unterricht.

Für den 13-Jährigen, so erzählt sie, sei das nicht neu gewesen. Die Zehnjährige hingegen, die gerade in die fünfte Klasse gekommen war, habe damit keine Erfahrung gehabt. Also griff die Mutter das eine oder andere Mal nach ihrem Dienst helfend ein. Daneben der Einkauf, das Kochen, die Wäsche, das Putzen. Alle häuslichen und familiären Angelegenheiten, die sie sich bisher mit ihrem Mann geteilt hatte, musste sie nun allein stemmen. Sie hat funktioniert. Das war kräftezehrend.

Der Hausarzt bescheinigte der total erschöpften Frau, dass sie kurbefähigt ist. Die Mutter-Kind-Kur wurde dann von der Krankenkasse schnell bewilligt. Beim Kurort fiel die Wahl auf Arendsee. „Ich bin echt begeis-



Carolin Löffler und ihre Kinder Anna und Jakob genießen die Stille am Arendsee. Drei Wochen erholten sie sich bei einer Mutter-Kind-Kur.

Volksstimme + GESUNDHEIT

tert“, sagt Carolin Löffler. Und meint nicht nur die Landschaft. „Es tut so gut, hier zu sein und einfach mal alles abzugeben. Die Kinder sind versorgt. Ich muss nicht überlegen, wann ich einkaufen gehe, wann ich putze, welche Termine noch anstehen.“

Marion Danner, Leiterin der vom DRK betriebenen Kurklinik in Arendsee, die einzige, die solche Kuren in Sachsen-Anhalt anbietet, kennt viele solcher Geschichten. „Frauen kommen hocherschöpft, regelrecht krank und verzweifelt hier an“, sagt sie. Für Mütter sei der Alltag schon ohne Pandemie anstrengend. Sie seien stark gefordert - manchmal überfordert und brauchen Unterstützung.

Belastung hat zugenommen

„Aber wir haben den Eindruck, dass durch die Corona-Pandemie an Belastung noch einmal etwas obendrauf gekommen ist“, betont sie. Und nennt Home-Office gepaart mit Home-Schooling, daneben der Haushalt, der zum großen Teil noch Frauensache sei, fehlende Kontakte und einiges mehr.

„Frauen gehen oft über ihre eigenen Grenzen, nehmen sich



Franziska Hauschild und Sohn Taylor basteln unter Anleitung von Beschäftigungstherapeutin Kerstin Rademacher. Fotos (2): Andreas Stedtler

selbst nicht mehr wahr, kümmern sich nicht um ihre Belange“, sagt Marion Danner. „Sie haben den Anspruch, eine gute Mutter zu sein, alles für die Kinder und die Familie zu geben“, fügt sie hinzu.

Die Leiterin erzählt, dass die Kurklinik im ersten Lockdown drei Monate schließen musste. Nachdem der Kurbetrieb ab Mitte Juni 2020 wieder möglich war, habe es viele Anmeldungen und lange Wartelisten gegeben. Doch im Herbst darauf, als die zweite Pandemie-Welle anrollte, habe es viele Absagen gegeben. Nicht in erster Linie aus Angst vor einer Ansteckung, sondern weil die Frauen einen zu großen Schuldenausfall für die Kinder befürchteten - die übrigen auch während der Kur unter Anleitung von Pädagogen mitgebrachte

Aufgaben erledigen. Die Mitarbeiter der Kurklinik versuchen dann, die Frauen zu ermutigen, die Kur auf jeden Fall zu machen. „Denn die Erkenntnis, etwas für sich tun zu müssen, kommt oft zu spät. Wenn ein bestimmter Erschöpfungspunkt erst überschritten ist, fängt der Körper an zu signalisieren - so geht es nicht weiter“, sagt Marion Danner. Sprich: Zu der psychischen Belastung kommen körperliche Beschwerden wie beispielsweise Rückenprobleme. „Viele Frauen sind derart erschöpft, dass sie weinend vor uns in der Therapie sitzen.“ Der Rede- und Beratungsbedarf sei groß, größer noch als sonst, unterstreicht Marion Danner.

Auch Franziska Hauschild aus Blankenheim (Landkreis

Mansfeld-Südharz) ist mit einem Erschöpfungssyndrom nach Arendsee gekommen. Die 36-Jährige ist voll berufstätig, arbeitet bei einem Bildungsträger der beruflichen Rehabilitation. In einer Leitungsfunktion. Es ist ein stressiger Schreibtischjob. Und so leidet sie auch unter Schulter-, Nacken- und Kopfschmerzen. Home-Office gab es für sie während des Lockdowns nicht. Auch für ihren Mann kam das nur zeitweilig in Frage. Und so musste Sohn Taylor in die Notbetreuung. „Was mit einem normalen Schulunterricht nicht vergleichbar ist“, sagt Franziska Hauschild. Also haben sich die Eltern nach der Arbeit noch mit ihm hingesetzt und die auf zahlreichen Arbeitsblättern gestellten Aufgaben erledigt. Schließlich soll der Elfjährige einen reibungslosen Start in die 5. Klasse haben. „Wir waren ein großes Hausaufgabenpensum gewohnt - aber Corona hat das Ganze noch gesteigert“, erzählt die Mutter.

Ruhe und Gelassenheit

Taylor am Nachmittag noch mal zu motivieren, sich mit Mutter oder Vater den Schulaufgaben zu widmen, das sei auch nicht ganz einfach gewesen. Da immer ruhig und gelassen zu bleiben, sei mitunter schwergefallen, sagt sie. Und dann waren ja noch die ande-

ren Pflichten, die der Haushalt so mit sich bringt.

Doch als ob das nicht alles schon anstrengend genug war - im Frühjahr wurde bei Franziska Hauschild eine schwere Nierenerkrankung diagnostiziert. Drei Mal in der Woche muss er nun zur Dialyse. „An diesen Tagen kommt er erschöpft nach Hause“, sagt sie. Das Pensum der Frau wird dadurch noch größer.

Auch ihr Ziel ist es, erst einmal zur Ruhe zu kommen, Kraft für die kommende Zeit zu tanken. Da helfen nicht nur Gespräche mit Psychologen und anderen Therapeuten, sondern auch mit anderen Frauen. Carolin Löffler sagt, dass in ihrem Bekanntenkreis keine alleinerziehende Mutter zu finden ist. Erst in Arendsee hat sie Betroffene getroffen. Ebenso wie Anna und Jakob mit Kindern zusammenkamen, die ohne Vater aufwachsen und sich erstmals von ihnen verstanden fühlten.

Drei Wochen dauert eine Mutter-Kind-Kur. Eine relativ kurze Zeit. „In drei Wochen ist nicht alles aufzuarbeiten. Wir müssen schauen, wie es dann zu Hause weitergehen kann“, sagt Marion Danner. „Wir können die Lebenssituation nicht komplett verändern und auch schwere Schicksale nicht umgehen machen. Aber wir können helfen, einen Weg zu finden, damit umzugehen“, unterstreicht sie. Und Mut machen, diesen Weg auch zu gehen.

Der Weg zur Mutter-/Vater-Kind-Kur

Um eine Mutter-/Vater-Kind-Kur antreten zu können, müssen Vater/Mutter Kurbefähigkeit nachweisen. Ein Attest vom Haus-/Facharzt.

Die begleitenden Kinder (in der Regel zwischen ein und zwölf Jahre) benötigen kein Attest.

Die Kur muss bei der Krankenkasse beantragt werden. Dafür muss das Attest und bei einigen Krankenkassen auch ein Selbstauskunftsbogen ausgefüllt werden.

Bei der Wahl der Kurklinik helfen der behandelnde Arzt, eine Kurberatungsstelle oder die Krankenkasse.

Bei Nichtgenehmigung der Kur können Betroffene innerhalb von vier Wochen Widerspruch einlegen. Auch dabei hilft die Kurberatungsstelle.

Der Arbeitgeber ist verpflichtet, den Arbeitnehmer während der dreiwöchigen Kur bezahlt freizustellen. Allerdings sollte der Arbeitgeber rechtzeitig über die Freistellung informiert werden.

Die Zuzahlung beträgt zehn Euro pro Tag, insgesamt also 220 Euro.

Zehn Prozent der Hin- und Rückfahrtkosten für öffentliche Verkehrsmittel zur Kur-einrichtung - mindestens fünf Euro, höchstens zehn Euro - müssen selbst getragen werden.

Für An- und Abreise mit dem Pkw erstattet die gesetzliche Krankenkasse die Fahrtkosten in Höhe der Summe, die für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel angefallen wären.

Zur DRK-Kurklinik Arendsee kommen durchaus auch therapiebedürftige Kinder, die zum Beispiel unter orthopädischen Erkrankungen wie Fehlstellungen leiden, unter psychischen Störungen, Verhaltensauffälligkeiten, Atemwegs-, Hauterkrankungen oder Adipositas.

Die DRK- Klinik bietet seit Jahren AD(H)S-Schwerpunktkuren für Eltern und Kinder ab 6 Jahren an. (bk)



Liebe Grüße,
bleibt gesund!

Schreib mal wieder! Die biber post sorgt dafür, dass
Dein Gruß ankommt – schnell und zuverlässig.

www.biberpost.de

Gemeinsam stark in Sachsen-Anhalt!



Kommt einfach besser an.

Kommentare

Projekt vor
Posten

Steffen Honig zu
Regierungsbildung
und Personal



Tempo und Themen bei der Regierungsbildung geben augenscheinlich Gelb und Grün vor, während Rot über allem thront. Kein Wunder: der SPD wäre die Kanzlerschaft sicher, so es denn zur Koalition käme. Um den Finanzminister-Posten allerdings beginnt der Zank zwischen Grünen und FDP, kaum dass der Sondierungsfrieden vorbei ist. Es ist eher eine Prestigesache für die Parteien als eine Fachfrage. Weder Robert Habeck noch Christian Lindner sind ausgewiesene Finanziere. Aber beide wollen das einflussreiche Amt.

Damit kommen die Personalien, die die Verhandler gern erst mal draußen gelassen hätten, nun mit auf den Tisch – und zwar öffentlich. In gleicher Form wird auch um den Frauenanteil im neuen Kabinett gerungen. Die Sprengkraft der Debatten für die Koalitionsverhandlungen insgesamt hält sich aber in Grenzen. An Posten und Personen werden die beteiligten Parteien ihr Ampel-Projekt nicht scheitern lassen. **Politik**

De-facto-Kartell
macht's teuer

Siegfried Denzel
über die steigenden
Energiepreise



Es ist ein unheilvolles de-facto-Kartell, das Unternehmen genauso wie Autofahrern den Schweiß auf die Stirn treibt. Die Motive sind zwar verschieden – dennoch dürfte jeder Kartell-Beteiligte zufrieden auf Tankstellen- und Gaspreise blicken: Die Opec hat nach Jahren ihre Öl-Macht wiederentdeckt, hält die Fördermenge trotz steigender Nachfrage knapp – und macht das Geschäft für die Ölststaaten wieder lukrativ. Auch die klamme Gas-Macht Russland verdient und übt nebenbei politischen Druck auf das energieabhängige Europa aus. Und: Weil auf teure Rohstoffe nochmal happige Steuer- und Klimaabgaben kommen, freut sich auch Deutschlands Finanzminister und wohl nächster Kanzler Olaf Scholz, dass Geld in die coronaeingeleerte Bundeskasse kommt. Politisch korrekt sind hohe Preise für fossile Energien im Hinblick auf Klimaschutz außerdem.

So besteht wenig Hoffnung, dass die neue Regierung die am 1. Januar fällige nächste Stufe der CO₂-Bepreisung zumindest aussetzen könnte. Schlechte Aussichten für eine Industrienation im Allgemeinen und für ein Flächenland wie Sachsen-Anhalt im Besonderen. **Seite 6**

Stimme der
anderen

Attentat wirft Fragen zur Integration auf
Die Zeitung „Wall Street Journal“: „Die Ermordung des Parlamentsabgeordneten David Amess am Freitag, als er sich mit Menschen aus seinem Wahlkreis traf, hat Großbritannien schockiert und sollte auch andere westliche Demokratien beunruhigen. Es ist das erste Attentat auf einen britischen Politiker durch einen mutmaßlichen Islamisten, an das wir uns erinnern können, und es wirft beunruhigende Fragen über Integration und demokratische Normen auf.“



Karikatur: Klaus Stüttmann

Warschau dreht den Spieß um

Polen verlangt EU-Prüfung der Berufungsverfahren zum Bundesgerichtshof

Polen fordert eine Überprüfung des deutschen Systems zur Nominierung von Richtern am Bundesgerichtshof durch den Europäischen Gerichtshof (EuGH).

Einen entsprechenden Antrag werde er im Kabinett stellen, sagte Justizminister Zbigniew Ziobro gestern in Warschau. Gegen Deutschland solle ein Verfahren angestrengt werden, weil die Politisierung der Richternominierung gegen EU-Verträge verstoße. Ziobro sagte, wenn der EuGH versichere, dass die Beteiligung von Politikern an der Auswahlprozedur für Richter in Polen die Unabhängigkeit dieser Richter infrage stelle, dann stelle Polen nun die Frage, welchen Einfluss so eine Beteiligung auf die Unabhängigkeit künftiger Richter am Bundesgerichtshof habe.

Polens nationalkonservative PiS-Regierung baut das Justizwesen seit Jahren um. Kritiker werfen ihr vor, Richter unter Druck zu setzen. Die EU-Kommission hat wegen der Reformen bereits mehrere Vertragsverletzungsverfahren gegen Warschau eröffnet und Klagen beim EuGH eingereicht. Im Juli hatte der EuGH geurteilt, die 2018 eingerichtete



Zbigniew Ziobro



Das Reiterstandbild des Fürsten Poniatowski vor dem Warschauer Regierungspalast Radziwiłł.

Foto: Imago

Disziplinarkammer am Polens Oberstem Gericht bietet nicht alle Garantien für Unabhängigkeit und Unparteilichkeit. Ausgewählt werden die Mitglieder der Disziplinarkammer vom Landesjustizrat. Der EuGH kritisierte, der Landesjustizrat sei ein Organ, das „von der polnischen Exekutive und Legislative wesentlich umgebildet wurde“, an seiner Unabhängigkeit gebe es berechtigte Zweifel.

Ziobro argumentierte nun, in Deutschland würden Richter für den Bundesgerichtshof vom Richterwahlausschuss ge-

wählt, der ausschließlich aus Politikern besteht. Die Bundesregierung äußerte sich auf eine Anfrage der Deutschen Presse-Agentur bis zum späteren Nachmittag nicht zu den Vorwürfen.

**Morowiecki: EU bald kein
Bund freier Staaten mehr**

Dem Gremium gehören die 16 Justizminister der Länder sowie 16 weitere Mitglieder an, die vom Bundestag bestimmt werden. Damit sei der Ausschuss stärker politisiert als

Polens Landesjustizrat, sagte Ziobro. Diesem gehören 17 Richter, sechs Parlamentsabgeordnete sowie zwei von der Regierung entsandte Mitglieder an.

Polens Ministerpräsident Mateusz Morawiecki warnte indes in einem Brief an die Staats- und Regierungschefs der EU-Mitgliedsländer, dass die EU bald kein Bund freier Staaten mehr sein



Mateusz Morawiecki

könne. Es gebe eine ungewöhnlich gefährliche Entwicklung, die die Zukunft der EU bedrohe, hieß es in dem am Montag von der Regierung veröffentlichten Schreiben.

„Ich meine die schrittweise Umgestaltung der EU in ein Subjekt, das nicht mehr der Bund von freien, gleichen und souveränen Staaten ist – sondern zu einem zentral regierten Organismus wird, der von Institutionen ohne die demokratische Kontrolle der Bürger Europas geführt wird“, so Morawiecki. Wenn man diese Entwicklung nicht stoppe, könne sie heute ein Land betreffen und morgen weitere Länder.

Polens Regierungschef soll an diesem Dienstag an einer Debatte im Europaparlament in Straßburg umstrittene Entscheidungen zu Justiz- und Rechtsfragen verteidigen. Dabei dürfte es auch um das jüngste Urteil des polnischen Verfassungsgerichts gehen, das den Vorrang des europäischen Rechts vor dem polnischen Recht infrage stellt. Zu der Plenardebatte wird auch EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen erwartet. Sie hat bereits deutlich gemacht, dass sie das Urteil für höchst problematisch hält.

In seinem Brief schrieb Morawiecki weiter, Polen halte sich vollkommen an das europäische Recht, und die Urteile des EuGH würden wie in jedem anderen Mitgliedsland eingehalten. Allerdings habe Polen das Recht zu fordern, dass EU-Institutionen dort tätig würden, wo ihre Kompetenz liege – und nicht in anderen Bereichen. (dpa)

Kommentar

Nicht an erster
Stelle

Robert Gruhne
zum Versagen der
Ämter



Bürger haben es in Magdeburg schon seit Jahren schwer, ihre Anliegen im Bürgerbüro zu erledigen. Entweder müssen sie wochenlang auf einen vereinbarten Termin warten (wenn sie denn einen bekommen) oder sich morgens in der Schlange anstellen. Dabei sind die Bürgerbüros und Einwohnermeldeämter elementar wichtig für den Kontakt von Bürgern zu ihrer Stadt oder Gemeinde. Dass gerade in diesem Bereich viele Städte – nicht nur Magdeburg – solche Wartezeiten entstehen lassen, zeugt nicht gerade von Wertschätzung den Bürgern gegenüber. Ihnen gibt die Verwaltung das Signal: Ihr könnt warten. Ihr steht für uns nicht an erster Stelle. Ansonsten wäre schon lange alle Kraft – und damit vor allem Personal – in den Abbau des Staus gesteckt worden. Ein Fortschritt ist immerhin, dass in Magdeburg jetzt jeder morgens ohne Termin kommen kann. Allerdings lässt sich das grundsätzliche Problem nicht allein durch die Standhaftigkeit der Bürger lösen. **Seite 1**

Zur Person



Sängerin wegen
Terrorverdachts
verurteilt

Die Kölner Sängerin **Hozan Cané** (50) ist in Abwesenheit in der Türkei zu einer mehrjährigen Haftstrafe wegen Terrorunterstützung verurteilt worden. Ein Gericht im westtürkischen Edirne habe die Künstlerin am Montag zu drei Jahren, einem Monat und 15 Tagen Haft wegen Unterstützung der verbotenen kurdischen Arbeiterpartei PKK verurteilt, sagte ihre Anwältin Newroz Akalan. Die PKK gilt in der Türkei, Deutschland und den USA als Terrororganisation. Akalan kündigte Berufung an. Hozan Cané, ein Künstlername, ist inzwischen zurück in Deutschland und nahm nicht an der Verhandlung teil. Die Anklage stütze sich unter anderem auf Inhalte von Facebook- und Twitter-Profilen. (dpa)

Worte

„Europa zerfällt in Zentrum und Peripherie, der Westen ist das Zentrum, Osteuropa die Peripherie. Das ist ein Problem.“

Die Schriftstellerin Antje Rávik Strubel im Interview des „Tagesspiegels“.

„Die Inflation könnte noch bis zu fünf Jahre ähnlich hoch bleiben.“

Geld-Experte Prof. Gunther Schnabl (Universität Leipzig) zu „Bild online“.

„Ich denke, das werden sie tun.“

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) äußerte sich in Brüssel zu den Koalitionsplänen für eine Ampel von SPD, Grünen und FDP.

Ex-Minister Powell stirbt an Corona-Erkrankung

Republikaner diente unter Präsident Bush jr. als US-Außenminister / Sein Tiefpunkt war die „Irak-Rede“ vor der UN

Der frühere US-Außenminister Colin Powell ist tot. Der pensionierte Vier-Sterne-General starb im Alter von 84 Jahren an Komplikationen in Folge einer Corona-Infektion, wie seine Familie am Montag im Onlinenetzwerk Facebook mitteilte.

Der ehemalige Politiker und General war demnach vollständig gegen das Virus geimpft worden. „Wir haben einen bemerkenswerten und liebenden Ehemann, Vater, Großvater und einen großartigen Amerikaner verloren“, erklärte die Familie.

Der liberal gesinnte Republikaner war von 2001 bis 2005 unter Präsident George W. Bush als erster Afroamerikaner der Geschichte Außenminister der USA. Bekannt ist Powell unter anderem für einen umstrittenen Auftritt vor dem Sicherheitsrat der Vereinten Nationen 2003, wo er zur Begründung für einen Einmarsch der USA im Irak vermeintliche Belege für Massenvernichtungswaffen präsentierte, die Bagdad gar nicht besaß. Den Auftritt bezeichnet Powell später selbst als „Schandfleck“ in seinem Lebenslauf.

Powell kam 1937 im New Yorker Stadtteil Harlem als Sohn jamaikanischer Einwanderer zur Welt. Er studierte Geologie und startete eine Karriere in der US-Armee, die ihn unter anderem nach Deutschland und zwei Mal nach Vietnam führte. 1989 wurde der hochdekorierte General als erster Afroamerikaner Generalstabschef der US-Streitkräfte. Für viele wurde er das Gesicht des Golfkriegs 1991.

Unter George W. Bush diente Powell zwar vier Jahre lang als Außenminister. In der nach rechts rückenden

republikanischen Partei wurde er aber zunehmend zu einem Fremdkörper. 2008 sprach er eine Wahlempfehlung für den demokratischen Präsidentschaftskandidaten Barack Obama aus. 2016 und 2020 stellte er sich ebenfalls hinter die demokratischen Kandidaten Hillary Clinton und Joe Biden.

Powell habe dem Land herausragend gedient, „beginnend mit seiner Zeit als Soldat in Vietnam“. Viele Präsidenten hätten seinem Rat vertraut. Er sei ein Freund und herausragender Mann gewesen. (AFP/dpa)



Der frühere US-Außenminister Colin Powell (1937-2021) starb an einer Corona-Erkrankung. Foto: dpa

Ampel: FDP macht den Weg frei

Vorstand stimmt für Koalitionsgespräche

Berlin (dpa) • Die FDP hat den Weg für Koalitionsverhandlungen mit der SPD und den Grünen freigemacht. Einen entsprechenden Beschluss fassten gestern der Bundesvorstand und die neugewählte Bundestagsfraktion einstimmig.

Die beiden anderen Parteien haben bereits zugestimmt. Nachdem der SPD-Vorstand am Freitag einstimmig für formelle Gespräche über eine Ampel-Koalition votiert hatte, stimmte am Sonntag auch ein Kleiner Parteitag der Grünen bei zwei Nein-Stimmen und einer Enthaltung zu. Die Verhandlungen könnten nun schon in wenigen Tagen beginnen.

FDP-Generalsekretär Volker Wissing äußerte sich am Morgen zuversichtlich, dass Koalitionsverhandlungen mit SPD und Grünen gelingen werden. Auf eine Frage nach einem möglichen Scheitern sagte Wissing dem Sender NDR Info: „Das ist keine Option für uns.“ Man brauche eine stabile Bundesregierung.

Diskussionen über mögliche Ressortbesetzungen in einer Ampel-Regierung bezeichnete Wissing zum gegenwärtigen Zeitpunkt als verfrüht. „Natürlich müssen am Ende, wenn man Koalitionsverhandlungen abgeschlossen hat, auch Ressortfragen geklärt werden“, sagte er. „Aber die jetzt zu thematisieren, halte ich nicht nur für verfrüht, sondern auch für wenig hilfreich, weil es von den Inhaltsfragen ablenkt.“ Personaldebatten überlagerten „ganz schnell auch die politischen Gespräche“. „Das hilft jetzt niemandem.“

Lindner hatte sich zuvor zwar gegen öffentliche Debatten über Ministerposten ausgesprochen, aber zugleich Interesse am Schlüsselressort Finanzen signalisiert.

Illegale Migration außer Kontrolle?

Polizisten kritisieren Schleusungen / Regierungssprecher: Situation „intensiv im Blick“

Angesichts steigender Zahlen illegaler Migranten auf der Route über Belarus und Polen nach Deutschland prüft die Bundesregierung weitere Schritte.

Potsdam/Berlin (AFP/dpa) • Dies sei eine „Situation, die wir intensiv im Blick haben“, sagte Regierungssprecher Steffen Seibert am Montag in Berlin. Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) werde dazu am Mittwoch im Kabinett „Optionen des Handelns“ vorstellen. Seibert verwies unter anderem auf eine „verstärkte Schleierfahndung“.

„Derzeit werden weitere Maßnahmen zur Verhinderung illegaler Migration abgestimmt“, sagte eine Sprecherin des Bundesinnenministeriums. Details wollte sie nicht nennen. Ihr zufolge kamen seit August rund 4500 Menschen ohne Einreiseerlaubnis über die polnisch-deutsche Grenze.

Seibert verwies auch darauf, dass die Lage an der polnisch-deutschen Grenze „in keiner Weise“ mit der Situation während der Flüchtlingskrise von 2015 zu vergleichen sei. Dennoch müsse die Bundesregierung auf konkrete Entwicklungen an einer Grenze reagieren, betonte der Regierungssprecher.

Eine Sprecherin des Auswärtigen Amtes machte erneut die Regierung in Belarus für die Lage verantwortlich. Die „schwierige Situation“ sei „bewusst von den Machthabern in Minsk herbeigeführt“ worden, sagte sie. Direkte Vorwürfe an Polen, dem teils unterstellt wird, die über Belarus kommenden Flüchtlinge nach Deutschland weiterreisen zu lassen, gab es von der Bundesregierung nicht.

Der Vorsitzende der Bundespolizeigewerkschaft, Heiko Teggatz, dringt derweil auf die Einführung temporärer Kon-



Zwei Beamte der Bundespolizei sichern während einer Kontrolle einen Rastplatz an der Autobahn 12. Die Zahl der illegalen Einreisen über Polen ist in den vergangenen Wochen massiv gestiegen.

Archivfoto: dpa

trollen an der Grenze zu Polen. Teggatz begründete dies in einem Schreiben an Seehofer auch mit der Gesundheitsgefährdung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundespolizei, wie „Bild“ berichtete. Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) hält von dieser Idee zum jetzigen Zeitpunkt nichts.

„Seit mehreren Monaten steigen die Zahlen der Aufgriffe nahezu explosionsartig an“, zitierte das Blatt aus dem Brief der Bundespolizeigewerkschaft. Nur mit der Einführung temporärer Grenzkontrollen könne die Bundesregierung einem „Kollaps“ an den Grenzen wie 2015 vorbeugen. Teggatz schrieb weiter: „Auch sind unsere Kolleginnen und Kollegen einer erheblichen Gesund-

heitsgefährdung ausgesetzt, da die SARS-COV-2-Infektionen, insbesondere in den Herkunftsländern der Migranten (Irak, Syrien, Jemen, Iran, Afghanistan, usw.), nach wie vor sehr hoch sind und nur sehr selten behördlich erfasst werden.“ Hygienevorschriften wie in Deutschland und Europa üblich würden bei der Schleusung nicht beachtet.

Litauens Innenministerin Agne Bilotaite kündigte eine Aufstockung der Truppen zur Unterstützung von Grenzschutzbeamten an – so sollen täglich bis zu 64 Soldaten zusätzlich eingesetzt werden. „Wir müssen reagieren und auf den schlimmsten Fall vorbereitet sein“, wurde Bilotaite in einer Mitteilung zitiert.

Maas will gegen Fluggesellschaften vorgehen

Deutschland und andere EU-Staaten wollen angesichts der anhaltenden illegalen Migration über die Ex-Sowjetrepublik Belarus verstärkt gegen beteiligte Fluggesellschaften vorgehen. „Wir sind nicht länger bereit zuzusehen, dass es auch Unternehmen gibt wie Fluggesellschaften, die damit auch noch Geld verdienen“, sagte Außenminister Heiko Maas (SPD) am Montag bei einem Treffen mit Amtskollegen in Luxemburg. Man brauche Sanktionen, mit denen man klarmachen könne, dass man nicht bereit sei, dieses Gebaren weiter zu akzeptieren.

Maas erhob zudem erneut schwere Vorwürfe gegen den weißrussischen Machthaber Alexander Lukaschenko persönlich. „Wir sehen uns in Europa konfrontiert mit der Tatsache, dass Lukaschenko Flüchtlinge als Instrument benutzt, um Druck auf europäische Staaten auszuüben“, sagte er. Er sei „nichts anderes als der Chef eines staatlichen Schleuserings“. Maas stellte sich damit hinter Länder, die Lukaschenko bezichtigten, sich mit dem Durchschleusen von Migranten aus Ländern wie dem Irak oder Afghanistan für EU-Sanktionen zu rächen. (dpa)

Europa

Polizei räumt Blockade von Hafen Triest

Triest (dpa) • Nach tagelangen Protesten von Aktivisten und Arbeitern im Hafen der norditalienischen Stadt Triest gegen das Corona-Zertifikat hat die Polizei die Demonstranten zurückgedrängt. Polizeibeamte mit Helmen und Schildern sowie Wasserwerfer stellten sich am Montagmorgen vor dem Durchgang Nummer vier des Hafens auf, wie die Nachrichtenagentur Ansa berichtete und auf Fernsehbildern zu sehen war. Es wurden Wasserwerfer und Tränengas eingesetzt.

Afrika

30 Tote bei Anschlag auf Markt in Nigeria

Lagos (dpa) • Unbekannte Täter haben bei einem Anschlag auf einen Marktplatz im Norden Nigerias mindestens 30 Menschen getötet. Die Angreifer hätten am Sonntagabend wahllos in die Menschenmenge auf dem Markt von Goronyo im Bundesstaat Sokoto geschossen, sagte der Gouverneur von Sokoto, Aminu Tambuwal, am Montag. Im Norden des Landes kommt es häufig zu Anschlägen und Entführungen. Dahinter stecken sowohl islamistische Terroristengruppen wie Boko Haram als auch kriminelle Banden.

Spahn fordert Ende der Corona-Notlage

25. November als Termin vorgeschlagen / Wagenknecht:Vertuschung von Impfdurchbrüchen

Berlin (dpa/vs) • Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat sich für ein Auslaufen der sogenannten „epidemischen Lage nationaler Tragweite“ ausgesprochen. Wie ein Ministeriumssprecher bestätigte, äußerte sich der CDU-Politiker entsprechend am Montag bei Corona-Beratungen mit den Gesundheitsministern der Länder. „Bild“ hatte darüber zuerst berichtet.

Das Robert-Koch-Institut stuft „das Risiko für geimpfte Personen als moderat ein“, somit könne angesichts der aktuellen Impfquote die epidemische Lage am 25. November 2021 als bundesweite Ausnahmeregelung auslaufen und beendet werden, wurde Spahn „Bild“ zufolge von Teilnehmern zitiert. „Damit wird ein seit dem 28. März 2020 und damit mithin seit fast 19 Monaten bestehender Ausnahmezustand beendet.“

Der Bundestag hatte die „epidemische Lage von nationaler Tragweite“ Ende August für weitere drei Monate verlängert. Sie läuft automatisch aus, wenn sie vom Parlament nicht erneut verlängert wird. Die „epidemische Lage“ gibt Bundes- und Landesregierungen Befugnisse, um Verordnungen zu Corona-Maßnahmen wie Maskenpflicht, Abstands- und

Meldungen

Gastgewerbe unter Vor-Corona-Niveau

Wiesbaden (dpa) • Das Gastge-
werbe ist trotz guter Geschäfte
im Ferienmonat August weiter
deutlich vom Vorkrisenniveau
entfernt. Es verbuchte sowohl
preisbereinigt (plus 5,9 Prozent)
als auch nominal (plus 6,4 Pro-
zent) einen Umsatzzuwachs
gegenüber Juli, teilte das Sta-
tistische Bundesamt mit. Da-
mit lag der Umsatz real aber bei
16,2 Prozent unter dem Niveau
von Februar 2020, dem Monat
vor dem Corona-Ausbruch in
Deutschland. Von Januar bis
einschließlich August 2021 la-
gen die Umsätze preisbereinigt
um 22,2 Prozent unter dem
Niveau des Vorjahreszeitraums.

Flut kostet Versicherer bis zu zehn Milliarden

Baden-Baden (dpa) • Die Flutka-
tastrophe in Deutschland dürf-
te für die Versicherungen nach
Einschätzung der Hannover
Rück noch teurer werden als
gedacht. Nach einem Bran-
chentreffen gehe man davon
aus, „dass der Schaden eher an
zehn Milliarden als an neun
Milliarden Euro herankommt“,
sagte der Deutschlandchef des
weltweit drittgrößten Rückver-
sicherers, Michael Pickel. Bis-
lang ging die Branche von sie-
ben Milliarden aus.

Gazprom: Deutlich mehr Gas geliefert

St. Petersburg (dpa) • Der rus-
sische Energieriese Gazprom
hat in den ersten neuneinhalb
Monaten 2021 nach eigener
Aussage mehr Gas ins Ausland
geliefert. Allein nach Deutsch-
land sei die Menge im Ver-
gleich zum Vorjahreszeitraum
um 28,2 Prozent gestiegen, teil-
te das Unternehmen mit. In-
sgesamt 152,6 Milliarden Kubik-
meter Gas wurden demnach
in Länder außerhalb früherer
Sowjetrepubliken exportiert.
Das seien 17,6 Milliarden Ku-
bikmeter (13,1 Prozent) mehr.

„Bild“-Chef Reichelt muss gehen

Berlin (dpa) • Der Medienkon-
zern Axel Springer hat „Bild“-
Chefredakteur Julian Reichelt
von seinen Aufgaben entbun-
den; das teilte der Verlag gestern
Abend mit. Vorausgegangen wa-
ren Meldungen, dass der Chef
des Medienkonzerns Ippen,
Dirk Ippen, die Veröffentli-
chung von Recherchen seines
Investigativ-Teams über Miss-
stände bei „Bild“ untersagt hat-
te. Am Wochenende hatte die
„New York Times“ in einem Be-
richt über Springer auf die seit
Monaten kursierenden Vorwür-
fe gegen Reichelt hingewiesen.

Dieselpreis sprengt alle Rekorde

Autofahren ist so teuer wie noch nie in Deutschland / Regierung lehnt Eingriff in Spritmarkt ab

Noch nie mussten Auto-
fahrer beim Tanken so viel
bezahlen wie aktuell. Am
Sonntag gab’s ein Allzeit-
hoch für Diesel, gestern
übersprang diese Kraft-
stoffsorte sogar die 1,60-
Euro-Marke. Super E10 ist
ebenfalls auf Rekordkurs.

München (dpa) • Die Fahrt zur
Tankstelle wird für Millionen
Autofahrer von Woche zu Wo-
che schmerzhafter. Diesel ist in
Deutschland inzwischen so
teuer wie noch nie. Im bundes-
weiten Tagesdurchschnitt des
Sonntags lag der Preis bei 1,555
Euro pro Liter, teilte der ADAC
gestern mit. Damit übertraf der
Preis sogar den bisherigen Re-
kord vom 26. August 2012 leicht;
damals mussten Diesel-Fahrer
im Schnitt 1,554 Euro je Liter
zahlen. Und: Der Preisauftrieb
setzte sich gestern fort; gestern
Vormittag kostete der Liter Die-
sel auch in Sachsen-Anhalt teil-
weise mehr als 1,60 Euro.

Auch Benzin nähert sich
dem Höchststand: Super der
Sorte E10 lag am Sonntag bei
1,667 Euro pro Liter. Damit feh-
len nur noch 4,2 Cent zum Re-
kord vom 13. September 2012.

Die Spritpreise steigen seit
Monaten. Treiber ist vor allem
der Ölpreis. Er zieht mit dem
Wiedererstarken der Konjunktur
nach dem Corona-Schock
an und hat sich binnen Jahres-
frist verdoppelt. Investoren
machen sich vor den Winter-
monaten Sorgen um ein zu ge-
ringes Angebot. Die für Europa
wichtige Nordseesorte Brent
war am Montag mit Preisen
um 86 Dollar je Barrel (159 Li-
ter) zeitweise so teuer wie seit
drei Jahren nicht mehr.

Beim Diesel wird der Anstieg
zudem durch die herbsttypi-
sche hohe Nachfrage nach
Heizöl verstärkt. Seit Jahresbe-



Am Wochenende hat Diesel den bisherigen Rekordpreis von 2012 über-
schritten. Bei Super E10 dürfte der Höchstwert bald erreicht sein. Foto: dpa

ginn sorgt der Kohlendioxid-
Preis von 25 Euro pro Tonne für
einen zusätzlichen Aufschlag
von rund 6 bis 8 Cent je Liter in-
klusive Mehrwertsteuer.

Größter Preisanteil entfällt auf Steuern und Abgaben

Besonders drastisch ist die
Entwicklung, wenn man sie
mit dem Vorjahr vergleicht. Da-
mals hatten Öl- und Spritpreise
durch die Corona-Krise Tief-

stände erreicht, bevor Anfang
November 2020 die Trendwen-
de kam; sie gewann durch die
Einführung der CO₂-Abgabe
zum 1. Januar dieses Jahres
weiter an Fahrt.

Die Preisspirale sorgt auch
für politische Debatten. Ein
großer Teil des Kraftstoffpreises
an der Zapfsäule sind Mineral-
ölsteuer, Mehrwertsteuer und
CO₂-Preis: Bei Diesel macht das
am dem aktuellen Preisniveau
rund 78 Cent pro Liter aus, bei

Superbenzin sogar zwischen 97
und 98 Cent je Liter.

Die aktuelle Bundesregie-
rung sieht jedoch kaum Mög-
lichkeiten, die Spritpreise zu
beeinflussen. Sie hingen von
Großhandelspreisen ab, sagte
eine Sprecherin. „Ein Eingriff
staatlicherseits ist nicht nur
nicht üblich, sondern ist auch
rein rechtlich nicht möglich.“
Dennoch würde Bundeswirt-
schaftsminister Peter Altmaier
(CDU) die Belastung für Haus-
halte mit geringen Einkom-
men gern reduzieren. So hat er
vorgeschlagen, die Preissteige-
rung über ein höheres Wohn-
geld abzufedern. Zudem sinke
im neuen Jahr die EEG-Umlage
zur Förderung von Ökostrom.

Scheidende Minister suchen Antworten

Altmaier hatte bereits Ende
vergangerer Woche angede-
utet, ein Entlastungspaket kö-
nne im Parlament rasch be-
schlossen werden, wenn man
das wolle. Der neue Bundestag
kommt am 26. Oktober zur
konstituierende Sitzung zu-
sammen. Der Minister kündig-
te Gespräche mit den Fraktio-
nen an, die derzeit über die Bil-
dung einer neuen Regierung
sprechen. Er selbst ist voraus-
sichtlich nicht mehr lange im
Amt: SPD, Grüne und FDP ha-
ben angekündigt, ihre Regie-
rungsbildung noch vor Weih-
nachten abzuschließen.

Auch Verkehrsminister An-
dreas Scheuer (CSU) hat Finanz-
minister Olaf Scholz (SPD) auf-
gefordert, Bürger und Betriebe
kurzfristig zu entlasten. „Dies
dient unserem gemeinsamen
Ansatz, dass Mobilität in unse-
rem Land bezahlbar bleiben
muss“, schrieb er an den Vize-
kanzler. Sollte der Benzinpreis
in diesem Jahr noch die Zwei-
Euro-Marke überschreiten, wäre
das für viele Menschen nicht
mehr tragbar. Seite 4

Tanken nach der Uhr

Tankstellenpreise schwanken
täglich. Das **Bundeskartell-
amt** verzeichnet Schwankun-
gen von zwölf Cent an ein und
derselben Station; in Städten
sind es sogar bis zu 22 Cent.
Laut **ADAC** gilt grundsätzlich:
Abends zu tanken ist güns-
tiger als morgens.

Wer günstiger tanken will,
sollte die **Tankstelle** zwischen
18 und 19 Uhr sowie zwischen
20 und 22 Uhr ansteuern. Ab
6 Uhr morgens beginnt laut
ADAC ein Preisanstieg, der
kurz nach 7 Uhr seinen Höhe-
punkt erreicht. Zwar sinkt der
Preis danach meist wieder, es
folgen aber weitere Preisspit-
zen gegen 10, 13, 16, 18 und
vor 20 Uhr und sowie ab 22
Uhr.

Eine Reihe von **Handy-Apps**
ermöglicht es Autofahrern, die
aktuellen Spritpreise an Tank-
stellen in ihrer Nähe abzufr-
agen und zur jeweils günstig-
sten Station zu navigieren. Er-
möglicht wird dies durch die
Daten der **Markttransparenz-
stelle** für Kraftstoffe des Bun-
deskartellamts. Auf ihrer
Internetseite hat die Behörde
56 solcher Anwendungen auf-
geleitet. Mit am verbreitetsten
ist die App „Clever Tanken“,
erhältlich für iOS, Android und
Windows-Phone. Ebenfalls für
iOS- und Android ist die App
„ADAC-Spritpreise“ konzipiert.
Unabhängig davon rät der
Automobilclub zu spritspa-
render Fahrweise. Bei einer
Drehzahl von etwa 2000 Um-
drehungen pro Minute sollte
hochgeschaltet werden.
Scharfes Beschleunigen sollte
vermieden werden, auch der
richtige Reifendruck sei wich-
tig. (AFP)

10 000 neue Jobs für virtuelle Welt

Facebook kündigt Projekt „Metaverse“ an

Menlo Park (dpa) • Facebook will
in den kommenden fünf Jah-
ren in der Europäischen Union
10 000 neue hochqualifizierte
Arbeitsplätze schaffen, um die
virtuelle Welt „Metaverse“ auf-
zubauen. Das kündigte Face-
book-Topmanager Nick Clegg
in einem Blogbeitrag an. „Diese
Investition ist ein Vertrauens-
beweis in die Stärke der europä-
ischen Tech-Industrie und das
Potenzial europäischer Tech-
Talente“, schrieb der britische
Ex-Vizepremier, der seit 2018 in
Facebook-Diensten steht.

Unter „Metaverse“ versteht
Facebook eine Welt, in der phy-
sikalische Realität mit erwei-
terter (augmented reality, AR)
und virtueller Realität (VR) in
einer Cyberwelt verschmelzen.
Clegg erklärte, Facebook ent-
wickle gemeinsam mit Part-
nern „Metaverse“; kein indivi-
duelles Unternehmen werde
„Metaverse“ besitzen und be-
treiben. Wie das Internet wer-
de das System sich durch Offen-
heit und Interoperabilität aus-
zeichnen.

Wachstum in China schwächer

Peking (dpa) • Der Aufschwung
der chinesischen Wirtschaft
ist im dritten Quartal nur noch
um 4,9 Prozent gegenüber dem
Vorjahresvergleich gewach-
sen. Nach einem Rekordzu-
wachs von 18,3 Prozent im er-
sten und 7,9 Prozent im zweiten
Quartal ist es bislang der
schwächste Wert in diesem
Jahr. Experten warnen schon
länger vor Risikofaktoren wie
Energieknappheit und -kosten
sowie immer stärkerer staatli-
cher Reglementierung.

Gericht rügt Vergleichsportal

Karlsruhe (dpa) • Das Ver-
gleichsportal Verivox hat Ver-
brauchern wesentliche Informa-
tionen vorenthalten und dafür
eine Rüge vom Oberlandesge-
richt (OLG) Karlsruhe kassiert.
Verivox hatte nur jene Versiche-
rer berücksichtigt, mit denen es
eine Vermittlungsprovision ver-
einbart hatte. Das sei unlauterer
Wettbewerb. Das Gericht gab da-
mit einer Klage des Verbraucher-
zentrale Bundesverbands statt.
(Az.: 6 U 82/20)

Börse

DAX			
Schlusskurse (Euro)	18.10.	15.10.	
Aldias N	270,65	274,40	
Airbus Group	113,36	114,90	
Allianz	198,54	198,60	
BASF	64,06	65,00	
Bayer	46,62	47,88	
BMW	86,37	87,56	
Brenntag AG	82,38	82,92	
Continental	98,70	100,28	
Covestro	56,36	58,28	
Daimler	81,95	83,65	
Delivery Hero	114,20	114,60	
Deutsche Bank	11,44	11,41	
Deutsche Börse	147,35	147,35	
Deutsche Post	52,91	52,76	
Deutsche Telekom	16,49	16,53	
Deutsche Wohnen	52,98	52,94	
EDN AG	10,56	10,61	
Fresenius Med. Care	60,42	61,28	
Fresenius Se	40,78	40,90	
HeidelbergCement	62,50	63,02	
Hellorfresh	82,48	80,96	
Henkel	77,64	77,54	
Infineon Techno	37,54	37,07	
Linde Plc	264,75	265,00	
MERCK	193,10	192,35	
MTU AERO ENGINES	187,30	190,05	
Münch. Rückvers.	243,15	244,35	
Porsche Aut.hldg	87,20	90,24	
Puma	100,20	101,55	
Qiagen Nv	44,87	44,73	
RWE	31,92	32,09	
SAP	124,98	126,28	
Sartorius	528,40	526,40	
Siemens	139,86	141,26	
Siemens Energy N	23,68	23,91	
Siemens Health	57,00	57,34	
Symrise AG	114,45	114,30	
Vonovia Se	53,84	53,36	
VW	192,34	198,66	
Zalando Se	79,54	79,36	

TecDAX			
in Euro	18.10.	15.10.	
Aixtron AG	26,48	26,74	
Bayer AG	20,92	22,50	
Bechtle	58,86	58,54	
Cancom It Sys AG	56,00	55,50	
Carl Zeiss Med	164,85	166,70	
Compugroup Medic	71,25	71,15	
Deutsche Telekom	16,49	16,53	
Eckert & Ziegler	121,30	119,60	
Evotec	42,02	41,55	
Fresnet	22,37	22,55	
Infineon Techno	37,54	37,07	
Jenoptik	30,40	30,54	
Morphosys	37,61	39,22	
Nemetschek	91,70	89,42	
Nordex	14,99	15,06	
Pfeiffer Vacuum	191,80	190,20	
Qiagen Nv	44,87	44,73	
S&T Ag	22,40	22,34	
SAP	124,98	126,28	
Sartorius	528,40	526,40	
Siemens Health	57,00	57,34	
Siltronix Nam	135,65	135,80	
SMA Solar Technol.	40,24	40,34	
Software	41,32	41,30	
Suse	39,00	39,23	
TeamViewer AG	13,78	13,76	
Telefonica Dtd	2,33	2,37	
Unt. Internet AG	32,04	32,41	
Vantage Towers	29,29	29,19	
Varta	129,20	130,05	

SDAX			
in Euro	18.10.	15.10.	
1&1	26,48	26,74	
Aareal Bank	27,52	27,54	
About You Hld	20,00	19,80	
Ado Properties	12,01	11,82	
Adva Ag	12,44	12,20	
Amadeus Fir	190,80	186,20	

Xetra DAX			
			15475
16300			
15700			
15100			
14500			
13900			
12.10.	13.10.	14.10.	15.10.

Atoss Software AG	178,60	176,20
BayWa	35,40	35,50
Billfinger	29,80	29,66
Ceconomy	3,74	3,73
CeWe Color	120,60	120,00
Dermapharm	84,65	84,55
Deutsche Euroshop	17,46	17,63
Deutz	7,20	7,16
Dic Asset	15,34	15,10
Drägerwerk	68,05	69,00
Dt Pfandbriefk	10,44	10,40
Dws Group	36,76	36,64
Eckert & Ziegler	121,30	119,60
Encavis	16,10	16,10
Fliemann	57,10	56,85
Flatexdegiro N	18,93	18,98
GLOBAL FASHION Group SA	8,36	8,20
Grenke Leasing N	32,00	31,45
Hamborner Reit	9,73	9,57
Hensoldt AG	13,56	13,62
HOCHTIEF	71,20	71,92
Home24	11,89	12,02
Hornbach	103,00	101,20
Indus Holding	33,65	34,25
Instone Real Estate	22,15	22,45
Jenoptik	30,40	30,54
Jost Werke	49,30	47,95
Kloekner & Co	11,91	12,02
KRONES	87,05	87,20
KWS Saat	73,90	72,10

Dollar je Euro			
			1,1608
1,220			
1,200			
1,180			
1,160			
1,140			
12.10.	13.10.	14.10.	15.10.

LPKF Laser	19,90	19,82
Metro	11,13	11,38
Morphosys	37,61	39,22
Nagarro Na	166,50	159,50
New Work	206,00	206,50
Nordex	14,99	15,06
Norma Group	37,40	37,58
Patrizia Immo N	22,20	22,55
Pfeiffer Vacuum	191,80	190,20
Pva Tepla	38,80	38,75
Rti Group	49,46	49,28
S&T Ag	22,40	22,34
Saf Holland	11,90	11,83
Salzgitter	28,94	29,12
Schaeffler	6,85	7,13
SECUNET SECURITY NETWORKS AG	462,00	462,00
SGL Carbon	9,26	9,30
Shop Apotheke Eur	140,60	135,90
Siltronix Nam	135,65	135,80
SIXT AG	138,10	135,70
SMA Solar Technol.	40,24	40,34
Stabilus	63,55	63,00
Sto Se Vz	198,40	198,40
Strattec Biomed	127,20	128,40
Südzucker	13,43	13,45
Suse	39,00	39,23
Synlab	20,62	20,52
Takkt	14,28	14,08
Talanx Ag	39,26	39,14
Traton SE	21,90	22,20

Verbio Ver Bioen	62,25	61,25
Wacker Neuson	26,18	25,98
Westwing Group	27,96	28,10
Zeal Network Se	38,00	38,35

MDAX			
in Euro	18.10.	15.10.	
Aixtron AG	20,92	22,50	
Austria Office Reit	16,25	16,30	
Aroundtown Prop	6,03	6,04	
Aurubis	73,12	73,36	
Autol Group	30,50	29,96	
Bechtle	58,86	58,54	
Befesa	68,70	65,80	
Beiersdorf	94,22	93,68	
Cancom It Sys AG	56,00	55,50	
Carl Zeiss Med	164,85	166,70	
Commerzbank	6,20	6,10	
Compugroup Medic	71,25	71,15	
CTS Eventim	66,44	66,76	
Duer AG	37,88	38,26	
Evonik Industr	27,75	27,54	
Evotec	42,02	41,55	
Fraport	62,24	62,88	
Freenet	22,37	22,55	
Fuchs Petro Vz	42,86	42,18	
GEA	40,36	40,35	
Gerresheimer	78,20	80,00	
Grand City Prop	22,28	22,10	
Hannover Rück	153,00	153,65	
Heila Kgea Hueck/sd	59,38	59,52	
Hugo Boss	52,10	53,20	
Hypoport Ag	495,40	479,60	
Jungheinrich AG	39,72	40,04	
K+S AG Na	14,19	14,08	
Knorr Bremse	92,60	92,00	
LANXESS	57,88	57,96	
Leg Immobilien	131,95	130,50	
Lufthansa	5,90	6,01	

Nemetschek	91,70	89,42
Prosiebensat1 N	14,10	14,24
Rational	818,00	792,20
Rheinmetall	84,94	86,46
Scout24	61,04	61,34
Software	41,32	41,30
Ströer SE	72,65	74,20
Tag Immobilien	26,82	26,51
TeamViewer AG	13,78	13,76
Telefonica Dtd	2,33	2,37
ThyssenKrupp	8,81	8,79
Uniper Se Na	37,28	37,39
Unt. Internet AG	32,04	32,41
Vantage Towers	29,29	29,19
Varta	129,20	130,05
WACKER CHEMIE	153,50	154,40
Zooplus	478,40	478,60

Umlaufrendite	-0,23	-0,26
---------------	-------	-------

Geltungsbereich des Euro		
--------------------------	--	--

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen:
Dieses Arzneimittel kann helfen¹

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen¹ an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückenerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenerkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung einem

speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte

Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.¹

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.¹ Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

Behandlung der
SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückennerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.



★★★★★
Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.



★★★★★
Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.



★★★★★
Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.

Maja M.

Für die Apotheke

➔ Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen¹

Lumbagil:

30ml: PZN 16031824
50 ml: PZN 16031830
100 ml: PZN 16031847



www.lumbagil.de

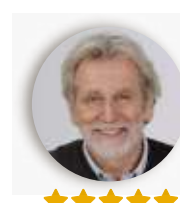
Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese
Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.²

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenksbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.³ Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs

ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.³ Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.⁴ Da der Wirkstoff zudem keine



★★★★★
Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

Heinrich D.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCO) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.⁵ So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.²

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.² Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Für die Apotheke

➔ Spürbare Linderung²

Gelencium EXTRACT:

75 Tabletten: PZN 16236733
150 Tabletten: PZN 16236756



www.gelencium.de

Die Nr. 1*
Tablette bei
ARTHROSE

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenksbeschwerden², die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit⁴. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.*



Abbildung wahren Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan. - Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chruschik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract doloteflin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181-94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagesdosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopreparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagesdosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophytum radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233-240

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerkrankungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus D11. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenerkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.



CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.^{**} Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender^{**}

Für die Apotheke

➔ Cannabis Creme Hochdosiert. Natürlich. Nicht berauschend.

Rheumagil® Cannabis Aktiv Creme freiverkäufliches Kosmetikum 100 ml, PZN: 16086653

^{**} Marktforschung, N = 53

SWISS MADE



Personalien

Freut sich über
Auftritt von Thunberg



Rick Astley (55), Popsänger, hat sich gefreut, dass Klima-Aktivistin Greta Thunberg seinen Song „Never Gonna Give

You Up“ bei einem Konzert gesungen hat. Der britische Musiker teilte auf Twitter ein Video von Thunbergs Auftritt und schrieb dazu: „Fantastisch“. Er dankte ihr in ihrer Muttersprache Schwedisch. Thunberg war am Samstag überraschend bei einem Benefizkonzert für Klimaschutz in Stockholm aufgetreten. (dpa)

Übt Kritik an der Serie
„Sex and the City“



Candace Bushnell (62), „Sex-and-the-City-Autorin“, findet, dass die Erfolgsserie nicht die richtige Bot-

schaft für Frauen vermittelt. „Die Realität ist, dass die Suche nach einem Mann auf lange Sicht vielleicht nicht die beste wirtschaftliche Wahl ist“, sagte sie in einem Interview mit der „New York Post“. Männer könnten für Frauen „in vielerlei Hinsicht sehr gefährlich sein“, führte sie weiter aus. „Die TV-Show und die Bot-schaft waren am Ende nicht sehr feministisch.“ (dpa)

Meldungen

Bayern-Profi erhält
Haft-Bescheid

Madrid (dpa) • Fußball-Profi Lucas Hernández vom FC Bayern ist bereits gestern vor Gericht in Madrid erschienen. Hernández muss in Spanien möglicherweise eine sechs-monatige Haftstrafe antreten. Er sei darüber persönlich und offiziell benachrichtigt worden, teilte das zuständige Gericht mit. Man müsse noch die Entscheidung des Madrider Oberlandesgerichts zu einer von Hernández eingelegten Berufung abwarten, fügte der Gerichtssprecher hinzu.

Rehbock bricht in
Arztpraxis ein

Otterbach-Otterberg (dpa) • Ein junger Rehbock habe am Sonntag in Ottersbach bei Kaiserslautern die Eingangstür der Praxis durchbrochen und sich in hinteren Räumen versteckt, teilte die Polizei mit. Vermutlich habe zuvor ein Auto das Tier aufgeschreckt. Der Rehbock sei im Ort bekannt: Anwohner hätten ihn mehrfach gesichtet und Kinder ihn „Hansi“ getauft. Die Feuerwehr und die Wildtierhilfe fingen das Tier ein und entließen es in die Freiheit.

Leben auf dem Pulverfass

Für Betroffene eine Katastrophe, für Touristen faszinierend: Fluch und Segen der Kanaren-Vulkane

Seit Wochen liefert der Vulkan auf La Palma schaurig-schöne Bilder. Für die Betroffenen ist der Feuerberg eine Katastrophe. Aber die Naturgewalten faszinieren auch. Und die Menschen geben nicht auf.

La Palma (dpa) • Mit einer Mischung aus Schrecken und Mitleid sehen Fernseh-zuschauer rund um die Welt, wie der Vulkan auf der Kanareninsel La Palma seit vier Wochen Tausende in die Flucht schlägt. Vom sicheren Sofa aus lässt sich wie in Zeitlupe die Zerstörung Hunderter Wohnhäuser durch die bis zu 1200 Grad heiße Lava beobachten.

Nichts bleibt von der vertrauten Umgebung, dem Zuhause, dem Ort, an dem die Menschen aufgewachsen sind, nur eine schwarze glühende Masse. „Stell dir vor, wie sehr es schmerzt zu sehen, dass der Ort, wo ich mein ganzes Leben verbracht habe, einfach verschwindet“, sagt Enrique González (46) dem TV-Sender RTVE in La Laguna, während er Hausrat auf einen Laster lädt. Angesichts der Bilder und des Leids wird leicht vergessen, dass es ohne die Vulkantätigkeit die Insel gar nicht geben würde und auch die anderen nicht, die bekannteren und bei Touristen wegen ihres milden Klimas beliebten Kanareninseln Teneriffa, Gran Canaria, Fuerteventura, Lanzarote und Gomera.

Sie verdanken ihre Existenz rund 200 Kilometer westlich der Westküste Afrikas einem sogenannten Hotspot tief im Erdinneren, von dem aus punktuell Magma an die Oberfläche drängt. Im Laufe von Millionen Jahren wuchsen die Inseln aus dem Meeresboden empor, und zwar von Ost nach West. Fuerteventura ist etwa 22 Millionen Jahre alt, La Pal-



Lava aus einem Vulkan erreicht das Meer auf der kanarischen Insel La Palma.

Foto: dpa

PUSTEBLUME

Vulkan

Der Vulkan hat seinen Namen vom römischen Feuergott Vulcanus. Der Vulkan ist ein besonderer Berg ohne Spitze. Statt der Spitze sieht man dort ein Loch – den Krater. Das Gestein im Inneren des Vulkans ist so heiß, dass es geschmolzen ist. Manchmal kommt es zu Vulkanausbrüchen, bei denen die Lava dann außen am Vulkan herunterfließt.



Mehr unter
www.pustebume-kinderzeitung.de

ma im Westen „nur“ circa zwei Millionen. Neben dem ganzjährig milden Klima locken auch die bizarren Landschaften früherer Vulkanausbrüche

Hunderttausende Touristen auf die Kanaren. Der wohl bekannteste Vulkan ist der 3715 Meter hohe Teide auf Teneriffa. Die wüstenähnliche Gegend rund um den höchsten Berg Spaniens wirkt wie eine Mondlandschaft. In Santa Cruz de Tenerife sonnen sich die Urlauber auf dem pechschwarzen Sand der Playa Jardin. Und auf Lanzarote ist der Lavatunnel von Janeos del Agua eine ebenso beliebte Touristenattraktion wie der farbige Berg Montaña Colorado. Im Nationalpark Timanfaya fühlt sich der Besucher wie auf einem anderen Planeten.

Und auch der Vulkan auf La Palma lockt schon Reisende an. Von Teneriffa aus werden per Schiff Tagestouren oder auch Besuche mit Übernachtung auf der Vulkaninsel angeboten. Für die Menschen, die bisher meist vom Bananenanbau lebten, könnte das eine neue Einnahmequelle sein. Trotz des heftigen Vulkanaus-

bruchs auf La Palma ist dort bisher noch niemand ernsthaft verletzt worden. Das lag auch an einem Krisenplan der Inselregierung. Ältere und in ihrer Bewegung eingeschränkte Menschen waren vorsorglich schon kurz vor dem Ausbruch, der sich durch Hunderte leichte bis mittlere Beben andeutete, in Sicherheit gebracht worden.

Soforthilfen in Millionenhöhe

Zudem waren die Bewohner gefährdeter Gebiete aufgerufen worden, Fluchtgepäck mit den wichtigsten Unterlagen, Medikamenten und ihrem Handy griffbereit zu haben. Auch die Sammelpunkte im Falle von Evakuierungen waren bekannt. Große Hilfsbereitschaft und Soforthilfen in Millionenhöhe des Staates linderten die größte Not der 7000 seit dem Ausbruch Evakuierten. Dennoch hätten die Menschen das

von dem Vulkan ausgehende Risiko wohl etwas unterschätzt, sagt Fornier. „Der Vulkan liegt in derselben Region der Insel, wo erst vor 50 Jahren der Teneguía ausgebrochen war.“

Und davor spie der Vulkan San Juan 1949 fast an derselben Stelle wie heute große Mengen Lava aus“, gibt sie im Gespräch mit der Deutschen Presse-Agentur zu bedenken. „Man muss schon fragen, warum dort im Tal von Aridane so viele Baugenehmigungen erteilt wurden“, sagt die Französin. Man habe wohl gehofft, es werde schon gutgehen.

Dennoch halten die Bewohner von La Palma an ihrer Insel fest. „Wir leben im Paradies und kennen den Preis, der manchmal bezahlt werden muss. Wenn dieser Vulkan erloschen ist, suche ich mir ein Stück Land und fange von vorne an“, sagte der Agraringenieur Fran Leal der Zeitung „El País“.

Vermisste Elfjährige: Polizei prüft Verbindung zu Sekte

Mädchen soll sich bei der Glaubensgemeinschaft „Zwölf Stämme“ aufhalten

Holzheim (dpa) • Nach dem Verschwinden eines elfjährigen Mädchens in Schwaben gibt es Hinweise, dass das Kind im Umfeld der umstrittenen Sekte „Zwölf Stämme“ ist. Es sei bei dem Pflegevater eine E-Mail eines Absenders eingegangen, der mutmaßlich der Sekte zuzuordnen sei, sagte ein Polizeisprecher am Montag. Mehrere Medien hatten über die E-Mail zuvor berichtet. Demnach soll sich die Elfjährige nun wieder bei ihren leiblichen Eltern aufhalten. Der Sprecher des Polizeiprä-

sidiums in Augsburg sagte, die Mail müsse noch überprüft werden, ob sie authentisch sei. Bereits am Wochenende war darüber spekuliert worden, dass die den „Zwölf Stämmen“ zugeordneten Eltern mit dem Verschwinden des Kindes etwas zu tun haben könnten. Die Sekte kam in der Vergangenheit immer wieder in die Schlagzeilen, weil sie das Prügeln von Kin-



Die vermisste Elfjährige

dern als angemessene Erziehungsmethode betrachtet. Da nicht auszuschließen ist, dass die leiblichen Eltern des Mädchens in Zusammenhang mit dem Verschwinden stehen, nahm auch die Kripo Dillingen bereits erste Ermittlungen auf“, hatte die Polizei am Wochenende berichtet. Das Kind war am Samstag beim Joggen in Holzheim verschwunden und nicht mehr nach Hause zu ihrer Pflegefamilie zurückgekehrt. Es werde nun auch geprüft, ob die Elfjährige in einer der beiden Sektengemeinschaften

in Tschechien ist, erklärte der Polizeisprecher am Montag. Ob die tschechische Polizei dort bereits aktiv geworden ist, das ist bislang aber unklar.

Die „Zwölf Stämme“ waren früher im nordschwäbischen Klosterzimmern bei Deiningen und im mittelfränkischen Wörnitz angesiedelt. Vor acht Jahren hatten die Behörden wegen der Prügelvorwürfe 40 Jungen und Mädchen aus der Gemeinschaft geholt und bei Pflegefamilien und in Heimen untergebracht. Die Aktion hatte zu jahrelangen

Prozessen geführt. Einerseits gab es mehrere Strafverfahren - eine Erzieherin der Sekte wurde sogar zu einer Gefängnisstrafe ohne Bewährung verurteilt.

Andererseits gingen leibliche Eltern gegen den Sorgerechtsentzug vor. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte entschied 2018, dass die Entscheidungen der deutschen Familiengerichte zulässig gewesen seien. Die „Zwölf Stämme“ waren wegen des Vorgehens der deutschen Behörden nach Tschechien umgesiedelt.

Das Wetter: Meist starke Bewölkung, und stellenweise etwas Regen oder Sprühregen, Höchstwerte 14 bis 16 Grad

Es überwiegen meist dichte Wolkenfelder, und stellenweise fällt etwas Regen oder Sprühregen. Die Temperaturen erreichen Werte zwischen 14 und 16 Grad. Der Wind weht schwach aus Südwest. Nachts zieht ein Regengebiet vorüber. Es bleibt mild mit Tiefstwerten von 14 bis 12 Grad.

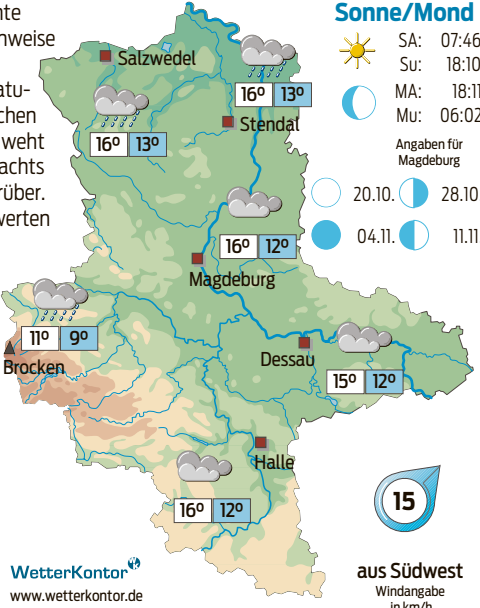
Mittwoch



Donnerstag



Freitag



Wasserstände 18.10.2021

Elbe	cm	(+/-)	MW
Schöna	131	(-5)	200
Torgau	115	(-4)	198
Wittenberg	149	(-2)	249
Dessau	136	(0)	221
Barby	117	(-3)	212
Magdeburg	109	(-3)	189
Rothensee	167	(-3)	280
Niegripp	278	(0)	378
Tangermünde	203	(+4)	291
Wittenberge	169	(-2)	280
Dömitz	103	(+2)	216

Saale:			
Halle-Trotha	175	(+3)	209
Calbe	366	(-11)	437

Nebenflüsse			
Hadmersleben (Bode)	41	(-1)	56
Dobbrun (Biese)	106	(-1)	156
Havelberg (Havel)	179	(+30)	190

Bauernregel

Ist der Oktober freundlich und mild, ist der März dafür rau und wild.

Ausflugswetter

Harz: Meist dichte Wolkenfelder und zeitweise Regen oder Sprühregen. Tageshöchstwerte von 11 bis 17 Grad. Frischer bis starker, in Böen starker bis stürmischer Südwestwind.

Wetter im Ausland

Spanien/Portugal: Im Tagesverlauf ein Wechsel von Sonnenschein und lockeren Wolken. Bis zum Abend überwiegend trocken. 23 bis 30 Grad.
Italien/Malta: Teils ungestörter Sonnenschein, teils wechselnd bewölkt, dabei größtenteils trocken. Auf Sizilien und auf Malta Schauer. 15 bis 24 Grad.
Griechenland/Türkei: Teils sonnig, teils wechselnd bewölkt. Auf dem westlichen Peloponnes sowie im Nordosten der Türkei Regen möglich. Bis 26 Grad.
Balearen: Viele Wolkenfelder, aber auch häufig Sonne. 20 und 25 Grad.
Kanaren: Sonnenschein und dünne Wolken, überall trocken. 25 bis 31 Grad.

Biowetter

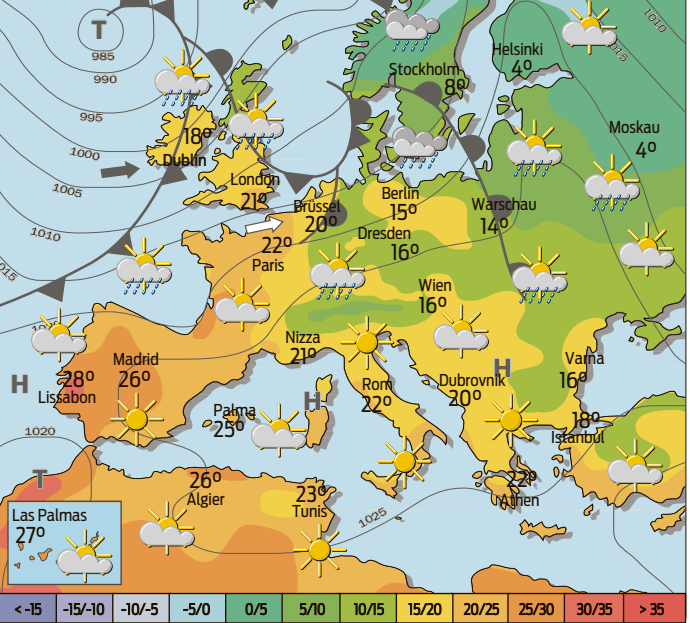
Bei Personen mit niedrigen Blutdruckwerten kommt es vermehrt zu Kopfschmerzen und Schwindelgefühlen. Entsprechend vorbelastete Menschen müssen auch mit Migräneattacken rechnen. Neben einer erhöhten Reizbarkeit und Nervosität ist die Leistungsfähigkeit eingeschränkt. Es fällt vielen heute schwer, sich zu konzentrieren. Der Jahreszeit entsprechend kommt es nur noch zu einer sehr geringen allergenen Belastung durch Pollen.

Wetterrückblick

	17.10.2021	17.10.2020
Tagesmittel	9,0°	8,0°
Normalwert	9,2°	9,2°
Maximum	12,3°	10,6°
Minimum	3,9°	5,2°

Luftdruck 18.10., 13 Uhr: 1024,3 hPa

Sonne 17.10.2021: 0,0 Stunden
Quelle: Wetterstation Magdeburg



Ex-Fußballer soll Tod vorgetäuscht haben

Essen (dpa) • Am Essener Landgericht hat gestern der Betrugsprozess gegen einen ehemaligen Profi-Fußballer aus Marl begonnen. Der 35-jährige Kongolese soll bereits Anfang 2016 vorgetäuscht haben, bei einem Autounfall in Kinshasa (Kongo) ums Leben gekommen zu sein.

Laut Anklage hatten er und seine Frau erst wenige Monate zuvor eine Lebensversicherung über satte 1,2 Millionen Euro abgeschlossen. Die Summe soll demnach Ende 2016 an die Ehefrau ausgezahlt worden sein.

Die 41-Jährige muss sich daher ebenfalls wegen Betruges vor Gericht verantworten. Während die Frau über ihren Verteidiger erklärte, sie habe zu keiner Zeit „strafrechtlich relevantes Verhalten an den Tag gelegt“, möchte der ehemalige Profi-Fußballer vor Gericht überhaupt keine Angaben machen.

Der Mann war 2018 überraschend in der deutschen Botschaft in Kinshasa erschienen und hatte erklärt, er sei zwei Jahre lang von Unbekannten entführt worden.

Gewinnquoten

6 aus 45

5 – 7 – 8 – 9 – 12 – 29
Zusatzspiel: 16
GK 1: unbesetzt, 295 656,00 Euro
GK 3: 44-mal, 24 348,80 Euro
GK 3: 35-mal, 238,80 Euro
GK 4: 1567-mal, 10,60 Euro
GK 5: 1294-mal, 6,40 Euro
GK 6: 13122-mal, 2,10 Euro

13er Wette

2 – 1 – 2 – 1 – 0 – 2 – 0 – 0 – 0 – 1 – 2 – 0 – 1
GK 1: unbesetzt, 102 822,90 Euro
GK 2: 3-mal, 19 585,30 Euro
GK 3: 25-mal, 2350,20 Euro
GK 4: 274-mal, 268,00 Euro

Lotto am Samstag:

GK 1: unbesetzt, 5 195 264,80 Euro
GK 2: unbesetzt, 2 495 024,90 Euro
GK 3: 39-mal, 22177,90 Euro
GK 4: 404-mal, 6381,60 Euro
GK 5: 2980-mal, 240,00 Euro
GK 6: 26 442-mal, 64,10 Euro
GK 7: 62 917-mal, 23,00 Euro
GK 8: 545 971-mal, 12,50 Euro
GK 9: 512 823-mal, 6,00 Euro

Spiel 77

GK 1: 1-mal, 1 877 777,00 Euro
GK 2: 6-mal, 77 777,00 Euro
GK 3: 44-mal, 7 777,00 Euro
GK 4: 425-mal, 777,00 Euro
GK 5: 4099-mal, 77,00 Euro
GK 6: 41 524-mal, 17,00 Euro
GK 7: 400 241-mal, 5,00 Euro
(GK = Gewinnklasse)
(Alle Angaben ohne Gewähr)



Mehr Lotto unter:
www.volksstimme.de/lotto



Im Gespräch



Hagen Schmidt

Fußball-Drittligist MSV Duisburg hat Hagen Schmidt als neuen Cheftrainer und Nachfolger von Pavel Dotchev verpflichtet. Dies gab der Tabellen-17. gestern bekannt. Der 51-Jährige war zuvor im Nachwuchs von Borussia Mönchengladbach beschäftigt und erhält in Duisburg einen Vertrag bis zum 30. Juni 2023. „Er hat uns in seiner Analyse des Teams, der Situation und dem Aufzeigen der Wege daraus absolut überzeugt“, sagte MSV-Präsident Ingo Wald.

Foto: imago

Fußball aktuell

JOB: Peter Peters tritt als Aufsichtsratsvorsitzender der DFL zurück und strebt eine Kandidatur als DFB-Präsident an. Er kandidiere, „wenn ich dafür die Unterstützung der Liga erhalte und ich von einem Landesverband von den Amateuren vorgeschlagen werde“, sagte der 59-Jährige.

ÄRGER: Mit dem Aufziehen eines Banners im Ostseestadion haben Fans von Hansa Rostock am Sonntag für Empörung gesorgt. „Das, was dort gezeigt wurde, ist schlichtweg unfassbar, pietätlos und menschenverachtend“, sagte Mecklenburg-Vorpommerns Innenminister Torsten Renz. Das Banner hatte die Aufschrift „Einer weniger, ACAB!“ (All cops are bastards/Alle Bullen sind Schweine) und bezog sich laut Renz „respektlos und abfällig“ auf den Tod eines Polizisten aus Hamburg.

ERMITTLUNG Der Kontrollausschuss des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) hat auf die rassistischen Vorfälle während des Zweitliga-Spiels zwischen dem Hamburger SV und Fortuna Düsseldorf (1:1) reagiert und wird „Ermittlungen einleiten“. Das erklärte der Verband gestern in einer Mitteilung.

KAMPAGNE: In einer gemeinsamen Kampagne haben die EU-Kommission und die Uefa Bürgerinnen und Bürger zu mehr Klimaschutz aufgerufen. Unter dem Titel „#EveryTrickCounts“ wird dazu animiert, durch einfache Änderungen im Alltag einen Beitrag zum Kampf gegen den Klimawandel zu leisten.

GEFÄNGNIS Nach dem Platzsturm in der französischen Ligue 1 Mitte September ist ein Anhänger von OSC Lille gestern zu acht Monaten Gefängnis verurteilt worden. Dem 27-Jährigen wird vorgeworfen, eine Belagerung der Tribüne angefangen und einen Polizisten verletzt zu haben.

Sport im TV

18.45 – 23.15 Uhr, DAZN: Handball, EHF-Cup, 1. Spieltag, u. a. Gorenje Velenje – SCM
18.45 – 23.00 Uhr, DAZN: Fußball, Champions League, u. a. Paris St. Germain – RB Leipzig
19.15 – 22.00 Uhr, Magenta: Eishockey, DEL, Kölner Haie – Düsseldorf EG

FC Bayern verbreitet wieder Angst und Schrecken

Fußball Machtdemonstration des Rekordmeisters in Leverkusen / Bayer bei Reifeprüfung krachend gescheitert

München (SID) • Schon 26 Minuten vor dem Schlusspfiff entspannten Robert Lewandowski und Thomas Müller gemeinsam auf der Bank. Den ungewohnt frühen, aber hochverdienten Feierabend in der BayArena genossen der Doppelpacker und der Torschütze am Rande der 5:1 (5:0)-Machtdemonstration bei „Verfolger“ Bayer Leverkusen bei erheiternden Gesprächen sichtlich. „Klar, wenn du so ein Spiel ablieferst, dann sind wir Hau-

degen auch mal zum Flachsen aufgelegt“, sagte Müller. Sie hatten an diesem Sonntagnachmittag allen Grund dazu. Bereits 27 Minuten vor der Auswechslung des Duos hatten die übermächtig auftretenden Bayern „mit einer Lawine an guten Aktionen den Deckel schon früh draufgemacht“, meinte Müller, der das zwischenzeitliche 3:0 (3:4.) erzielt hatte. Weltfußballer Lewandowski eröffnete das Offensivspektakel (4.) und leitete mit

seinem zweiten Treffer (30.) magische sieben Minuten seiner Mannschaft ein. Schon in der Pause sei deshalb „klar gewesen, dass wir mit drei Punkten zurück nach München fahren“, bekannte der Pole. Für diese endgültige Klarheit sorgte der überragende Serge Gnabry (35./37.), der die „gigantische“ (Joshua Kimich) erste Halbzeit der Bayern und seine eigene mit seinem Doppelpack krönte. „Das war so nicht einkalkuliert,

weil der Gegner vorher eine so herausragende Saison gespielt hat“, sagte Julian Nagelsmann fast entschuldigend bei DAZN. Entschuldigen brauchte sich der Bayern-Coach sicherlich nicht. Dem Begriff „Topspiel“ wurden freilich nur die Bayern gerecht. Mit unheimlich viel Spielfreude ließen die Münchner bei ihrer Rückkehr an die Spitze dem Gastgeber keine Luft zum Atmen. Das so gepriesene Leverkusen scheiterte krachend bei seiner Reifeprüfung gegen

ein Starensemble, das nach der überraschenden 1:2-Niederlage gegen Eintracht Frankfurt ganz deutlich untermauerte, dass die Meisterschale nur über den FC Bayern führt. „Das wollen wir natürlich signalisieren. Und wenn uns das so gelingt, sind wir natürlich glücklich drüber“, sagte Müller, warnte aber: „Man sieht es in der Tabelle: Wir sind nicht weit vorn und deswegen müssen wir wachsam sein und die Freude beibehalten, Tore zu erzielen.“



Ceka überzeugt seinen Mentor

Fußball FCM-Topscorer Baris Atik lobt die Entwicklung des talentierten Offensivspielers

Spätestens nach seinen ersten Treffern ist Jason Ceka endgültig beim 1. FC Magdeburg angekommen. Wegen der Gelbsperre von Baris Atik wird es gegen Viktoria Berlin umso mehr auf den talentierten Offensivspieler ankommen.

Von Kevin Gehring
Magdeburg • Wenn Jason Ceka für den 1. FC Magdeburg trifft, dann freut sich einer ganz besonders: Baris Atik. Der 26-Jährige ist beim Fußball-Drittligisten wie ein Mentor für den jungen Offensivspieler, der im Sommer von der Reserve des FC Schalke 04 aus der Regionalliga West nach Sachsen-Anhalt gewechselt war. Und Atik war von Anfang an von der Qualität des 21-jährigen Wirbelwindes überzeugt, sagte vor einigen Wochen: „In seinem ersten Profijahr macht er das schon sehr gut. Vielleicht braucht er noch ein Erfolgs-erlebnis – aber das wird definitiv kommen.“

Der Mentor sollte Recht behalten. Im Heimspiel gegen Türkgücü München (4:0) erzielte Ceka seinen ersten Treffer für den FCM, beim jüngsten 3:2-Erfolg in Meppen legte er prompt seinen zweiten nach. „Ich habe ein Gespür dafür, weiß, wie man einen Spieler liest, wie er tickt und was für Qualitäten er hat. Er zeigt es aktuell“, freut sich Atik über die guten Leistungen seines „Schützlings“ und fühlt sich bestätigt.

Auch Ceka ist vollauf zufrieden mit der aktuellen Situation: „Wir sind alle froh, wie es gerade läuft und hoffen, dass



Auch mit einer Grätsche von Meppens Lars Bünning war Jason Ceka (links) in dieser Szene nicht vom Ball zu trennen. Am Sonnabend wird es beim FCM ohne Baris Atik umso mehr auf den quirligen Offensivspieler ankommen.

Foto: imago images

es genauso weitergeht.“ Auch für ihn persönlich könnte es bisher kaum besser sein. In elf von zwölf Drittliga-Partien kam Ceka zum Einsatz – und der Knoten im Abschluss ist nun auch geplatzt. „Es war schon letztes Jahr bei Schalke so: Da hat mir einfach ein Tor gefehlt – und dann kam immer mehr“, erzählt Ceka.

Für die Gelsenkirchener erzielte der technisch versierte Angreifer in der Vorsaison am 17. Regionalliga-Spieltag seinen ersten Treffer, legte in den folgenden beiden Partien umgehend drei weitere Treffer

nach. Diese Serie würde er wohl am Sonnabend im Heimspiel gegen Viktoria Berlin (14 Uhr) gerne für den FCM wiederholen.

„Ich sehe ein bisschen zu ihm auf. Er hat schon viel erlebt, ist ein ähnlicher Spielertyp.“

Jason Ceka über das besondere Verhältnis zu Baris Atik

Atik traut es ihm jedenfalls zu. „Wichtig ist einfach, dass

er seine Leistung konstant zeigt, sich nicht darauf ausruht und zufrieden ist“, sagt der Topscorer, der am Sonnabend fehlen wird, nachdem er in Meppen seine fünfte Gelbe Karte der Saison gesehen hat. „Dann geht es wieder von vorne los und ich bin fest überzeugt, dass Jason ein gutes Spiel machen wird und der Mannschaft in der Offensive helfen kann“, so Atik.

Für Ceka bedeutet dieser Zuspruch viel, immerhin stehen die beiden Offensivakteure in einem besonderen Verhältnis. „Ich verstehe mich mit ihm

nicht nur auf dem Platz gut, sondern auch daneben. Wir unternehmen viel gemeinsam“, erzählte Ceka. Und mehr noch: „Ich sehe ein bisschen zu ihm auf. Er hat schon viel erlebt, ist ein ähnlicher Spielertyp.“

Gegen Viktoria Berlin kann Ceka, der „das Eins-gegen-Eins-Dribbling und Steckpässe“ als seine Stärken nennt, nun zeigen, ob er die großen Fußstapfen beim Fehlen seines Mentors schon ausfüllen kann. Und bestimmt möchte er Baris Atik auf der Tribüne wieder einen Grund liefern, sich besonders zu freuen.

Matchball für BVB, letzte Chance für Leipzig

Fußball-Champions-League Dortmund kann Tor zur K.o.-Runde weit aufstoßen / RB hilft in Paris nur ein Sieg

Amsterdam/Paris (SID) • Große Chance für Borussia Dortmund, letzte Chance für RB Leipzig: Während der BVB heute gegen Ajax Amsterdam das Tor zur K.o.-Runde der Champions League schon weit aufstoßen kann, greift RB parallel nach dem letzten Strohhalm. In Paris hilft gegen die Starttruppe um Lionel Messi und Neymar nach dem Fehlstart in die Königsklasse eigentlich nur ein Sieg. Dortmund kann nach zwei Siegen in Folge schon gegen den punktgleichen Tabellenführer Amsterdam einen „Big Point“ holen. Trainer Marco Rose warnte dennoch vor Übermut. „Wir wissen, was da auf uns zurollt. Wir dürfen den Schlagabtausch auf keinen Fall ausarten lassen“, forderte der Coach vor dem Spiel um Platz

eins (21.00 Uhr/Amazon Prime). Emre Can betonte, das Ziel sei, „zu gewinnen“. Denn: Der Sieger ist mit neun Punkten aus drei Spielen so gut wie durch – und er kann in der Knochenmühle der englischen Wochen die Belastung besser steuern. „Ajax, Bundesliga, Pokal, Bundesliga, wieder Ajax, Bundesliga“, zählte Rose auf, „das wird richtig anspruchsvoll. Wenn ich es mir malen könnte, gewinnen wir in Amsterdam – aber leider ist das nicht ‚Wünsch dir was‘.“ Einen brauchen sie dafür ganz besonders: Ausnahmestürmer Erling Haaland, der gegen den FSV Mainz 05 (3:1) 90 Minuten lang auf dem Feld stehen musste. Dass dies nicht der Plan gewesen war, hat auch der nie-



Voller Adrenalin: Erling Haaland im Bundesligaspiel gegen Mainz 05 (3:1). Heute will der Norweger auch in Amsterdam treffen.

Foto: dpa

derländische Rekordmeister bemerkt. „Wenn ich die Wahl hätte, wäre es mir lieber, dass er nicht dabei ist“, sagte der

frühere Bremer Davy Klaassen. Da muss Rose ihn wohl enttäuschen: Es ist nicht an der Zeit, seinen herausragenden Spieler

zu schonen. Haaland wolle sowieso „immer unbedingt“, sagte der Trainer.

Auf eine Schonung der PSG-Stars darf auch RB Leipzig nicht hoffen. Trainer Jesse Marsch hat für die Partie im Prinzenpark (21.00 Uhr/DAZN) daher einen Plan: Klare Kante gegen das Zauber-Trio. „Wir müssen in Eins-gegen-Eins-Situationen gegen Messi, Mbappé und Co. sehr gut sein und hart verteidigen“, sagte er gestern. Gelingt dies nicht, wäre die dritte Pleite im dritten Königsklassen-Spiel kaum zu verhindern und das Achtelfinale utopisch.

Kleiner Hoffnungsschimmer: Superstar Neymar wird dem französischen Spitzenklub fehlen. Wie die Pariser mitteilen, fällt der Brasilianer mit Leistenproblemen aus.

Namen & Zahlen

Fußball
Champions League, 3. Spieltag

Gruppe A			
FC Brügge – Manchester City			Di 18.45
Paris St. Germain – RB Leipzig			Di 21.00
1. Paris St. Germain	2	3:1	4
2. FC Brügge	2	3:2	4
3. Manchester City	2	6:5	3
4. RB Leipzig	2	4:8	0

Gruppe B			
Atletico Madrid – FC Liverpool			Di 21.00
FC Porto – AC Mailand			Di 21.00
1. FC Liverpool	2	8:3	6
2. Atletico Madrid	2	2:1	4
3. FC Porto	2	1:5	1
4. AC Mailand	2	3:5	0

Gruppe C			
Besiktas Istanbul – Sporting Lissabon			Di 18.45
Ajax Amsterdam – Bor. Dortmund			Di 21.00
1. Ajax Amsterdam	2	7:1	6
2. Borussia Dortmund	2	3:1	6
3. Besiktas Istanbul	2	1:4	0
4. Sporting Lissabon	2	1:6	0

Gruppe D			
Inter Mailand – Sheriff Tiraspol			Di 21.00
Schachtjor Donezk – Real Madrid			Di 21.00
1. Sheriff Tiraspol	2	4:1	6
2. Real Madrid	2	2:2	3
3. Inter Mailand	2	0:1	1
4. Schachtjor Donezk	2	0:2	1

3. Liga
SC Verl – TSV Havelse 5:3 (1:1)
Vert: N. Thiede - Lannert, C. Ezekwem, S. Schäfer, Stellwagen - Schwermann (83. Mirchow), Corboz, Petkov - Putaro (88. Saglik), Rabiic, Schmitt (64. Steinwender)
Havelse: Quindt - Damer, F. Riedel, Fölster, Tasky, Piwernetz - Daedlow (77. Cicek) - Froese, Düker - Jaeschke, Lakenmacher
Schiedsrichter: Mitja Stegemann (Bonn). Zuschauer: 750. Tore: 0:1 Fölster (10.), 1:1 Putaro (12.), 2:1 Petkov (15.), 3:1 Putaro (21.), 3:2 Damer (50.), 4:2 Schmitt (59.), 4:3 Fölster (65.), 5:3 Schwermann (71.)

1. 1. FC Magdeburg	12	25	13	25
2. Bor. Dortmund II	12	20	15	20
2. FC Saarbrücken	12	20	15	20
4. E. Braunschweig	12	19	14	20
5. VfL Osnabrück	12	16	11	20
6. Waldhof Mannheim	11	17	9	19
7. 1. FC Kaiserslautern	12	17	8	18
8. Viktoria Berlin	12	23	16	18
9. Wehen Wiesbaden	12	17	14	18
10. Türkgücü München	12	14	17	18
11. Hallescher FC	12	21	20	17
12. SC Verl	12	21	22	16
13. FSV Zwickau	12	14	15	15
14. SV Meppen	12	12	17	15
15. 1860 München	11	10	11	13
16. SC Freiburg II	12	8	16	13
17. MSV Duisburg	12	15	21	12
18. Viktoria Köln	12	14	21	10
19. Würzburger Kickers	12	6	16	8
20. TSV Havelse	12	10	28	7

Basketball

1. Bundesliga Herren			
Telekom Bonn – Fraport Skyliners			86:76
Löwen Braunschweig – Niners Chemnitz			84:93
BG Göttingen – Riesen Ludwigsburg			78:69
Syntainics MBC – Oliv. Würzburg			95:73
Merlins Crailsheim – ratiopharm Ulm			71:93
Bayern München – Gießen 46ers			71:64
Brose Bamberg – Acad. Heidelberg			72:68
Hamburg Tow. – medi Bayreuth			77:70
Bask. Oldenburg – Alba Berlin			74:92

1. Brose Bamberg	4	337	314	8	0
2. Acad. Heidelberg	4	301	281	6	2
3. Telekom Bonn	4	331	325	6	2
4. Niners Chemnitz	4	334	330	6	2
5. Syntainics MBC	4	391	370	6	2
6. Bay. München	3	250	230	4	2
7. BG Göttingen	3	244	232	4	2
8. Ries. Ludwigsburg	4	298	300	4	4
9. ratiopharm Ulm	4	335	324	4	4
10. Hamburg Tow.	4	320	312	4	4
11. Alba Berlin	4	341	299	4	4
12. medi Bayreuth	3	230	235	2	4
13. Oliv. Würzburg	3	247	284	2	4
14. Bask. Oldenburg	4	322	340	2	6
15. Gießen 46ers	4	305	309	2	6
16. Braunschweig	4	354	371	2	6
17. Merlins Crailsheim	4	372	375	2	6
18. Fraport Skyliners	4	279	350	0	8

Eishockey

DEL Hauptrunde				
Red Bull München – Nürnberg Ice Tigers				abges.
Eisbären Berlin – ERC Ingolstadt				6:3
Pinguins Bremerhaven – Kölner Haie				2:3
Straubing Tigers – Wild Wings				1:2
Adler Mannheim – Bietigheim Steelers				6:2
Iserlohn Roosters – Düsseldorf EG				3:1
Krefeld Pinguine – Augsburger Panther				3:1
1. Adler Mannheim	12	39	20	28
2. EHC Red Bull München	11	42	28	25
3. Eisbären Berlin	12	43	28	25
4. Grizzly Wolfsburg	12	37	28	25
5. Iserlohn Roosters	12	38	31	21
6. Düsseldorf EG	12	36	37	19
7. Kölner Haie	12	41	35	18
8. Augsburger Panther	12	36	40	18
9. Bietigheim Steelers	12	33	41	16
10. Pinguins Bremerhaven	12	29	34	15
11. Krefeld Pinguine	12	31	42	14
12. Straubing Tigers	12	36	43	13
13. ERC Ingolstadt	12	35	46	13
14. Nürnberg Ice Tigers	12	30	42	11
15. Wild Wings	13	26	37	9

DEL 2			
EHC Bayreuth – Landshut Eishockey			2:5
ESV Kaufbeuren – Lausitzer Füchse			7:2
Eispiraten Crimmitschau – Kassel Huskies			4:1
Dresdner Eislöwen – EHC Freiburg			3:4
Selber Wölfe – Löwen Frankfurt			2:5

1. Löwen Frankfurt	6	29	7	18
2. Eispiraten Crimmitschau	6	23	12	16
3. EVL Landshut Eishockey	6	27	17	11
4. EC RT Bad Nauheim	5	20	17	10
5. ESV Kaufbeuren	7	26	25	10
6. Ravensburg Towerstars	5	17	16	10
7. Tölzer Löwen	5	17	17	9
8. Heilbronner Falken	6	19	18	8
9. Lausitzer Füchse	6	21	21	8
10. Dresdner Eislöwen	6	18	22	8
11. EHC Freiburg	6	17	23	6
12. EHC Bayreuth	6	13	23	3
13. Kassel Huskies	6	11	22	3
14. Selber Wölfe	6	15	33	3

Handball

EHF-Cup			
Gruppenphase, Gruppe A			
Füchse Berlin – Fenix Toulouse			Di 18.45
Gruppe B			
TBV Lemgo – SL Benfica			Di 20.45
Gruppe C			
Gorenje Velenje – SC Magdeburg			Di 18.45
IK Sävehof – CB Ciudad			Di 18.45
Pauca Handball – RK Nexø			Di 20.45

Meldungen

Tod von Lauf-Star:
Ehemann in Haft

Leichtathletik • Nairobi (SID) Im Fall der tot aufgefundenen Langstreckenläuferin Agnes Tirop stand deren Ehemann gestern als Verdächtiger vor Gericht. Richter Charles Kutwa ordnete danach an, dass Emmanuel Rotich für knapp drei Wochen in Untersuchungshaft muss. Weltrekordläuferin Tirop war in der Vorwoche mit Stichwunden im Bauch tot in ihrem Haus in Iten aufgefunden worden. Der Ehemann wurde danach auf der Flucht gefasst. Tirop wurde nur 25 Jahre alt.

Solider WM-Start
von Schäfer-Betz

Kunstturnen • Kitakyushu (SID) Die ehemalige Schwebekbalcken-Weltmeisterin Pauline Schäfer-Betz ist solide in die WM im japanischen Kitakyushu gestartet. Die 24-Jährige aus Chemnitz wahrte an ihrem Topgerät die Chance, sich für das Gerätefinale am Sonntag zu qualifizieren. Mit 13,733 Punkten nimmt sie nach sechs von zehn Ausscheidungsrunden den zweiten Platz ein, die besten acht erreichen die Medaillenentscheidung. Am Boden hingegen war die einzige deutsche WM-Teilnehmerin chancenlos und schied aus.

BHC gegen Wetzlar
wird wiederholt

Handball • Wuppertal (dpa) Das abgebrochene Bundesligaspiel zwischen dem Bergischen HC und der HSG Wetzlar wird wiederholt. Das bestätigte Wetzlars Geschäftsführer Björn Seipp gegenüber Hit Radio FFH. Die Partie wurde Samstag in der 52. Minute unterbrochen, weil ein Fan notärztlich versorgt werden musste. Zu dem Zeitpunkt führte die HSG mit 21:19. Der Mensch stehe immer im Vordergrund, „und deshalb akzeptieren wir alles, was jetzt kommt“, sagte Seipp.

Brite Norrie setzt ein
Achtungszeichen

Tennis • Indian Wells (dpa) Der britische Profi Cameron Norrie hat zum ersten Mal in seiner Karriere ein Masters gewonnen und das Finale in Indian Wells für sich entschieden. Gegen Nikolos Bassilaschwili aus Georgien stand es nach 1:49 Stunde 3:6, 6:4, 6:1. Der Sieg beim mit 8,76 Millionen US-Dollar dotierten Hartplatzturnier in Kalifornien war der erst zweite Erfolg bei einem ATP-Turnier in der Karriere des 26-Jährigen. Als 26. der Weltrangliste ist er zudem der erste Profi seit 2010, der das Turnier gewinnen konnte.



Bezjaks Rückkehr nach Velenje

Handball SCM-Spielmacher reist mit den Grün-Roten erstmals in die Heimat zum Ex-Club

Nach dem grandiosen Sieg am 7. Spieltag der Bundesliga gegen Flensburg-Handewitt müssen die SCM-Handballer heute Abend (18.45 Uhr, DAZN) in der European Handball League beim slowenischen Meister Gorenje Velenje ran.

Von René Miller
Magdeburg • Auch gestern war es in der Getec-Arena laut. Mit Musik aus der Box dehnten die SCM-Handballer ihre müden Muskeln. Schließlich steht nach dem tollen Bundesligasieg gegen Flensburg (33:28) heute Abend (18.45 Uhr, DAZN) bei Gorenje Velenje das erste Spiel in der Gruppenphase der European Handball League an. Während sich Trainer Benet Wiegert und Linksaußen Matthias Musche mit Spaß und Ernst ein Siebenmeter-Duell gegen Torwart Mike Jensen lieferten, waren auch echte Fußballkünste in der Halle zu sehen. Die SCM-Handballer hielten nämlich auch mit den Füßen durchaus gekonnt den Ball in der Luft. Und wer dabei patzte, musste Liegestütze machen.

Marko Bezjak lag da schon auf der Liege bei den Physiotherapeuten. „Wir haben jetzt ein straffes Programm. Da ist es immer ganz wichtig, auf den Körper zu achten“, erklärt der 35-Jährige, für den das Spiel in Velenje natürlich etwas ganz Besonderes ist. Bezjak: „Ich habe dort von 2008 bis 2013 gespielt und immer noch gute Kontakte dahin. Es ist ja auch das erste Mal überhaupt, dass ich mit dem SCM nach Velenje komme. Fast schon unglaublich, weil beide Teams ja international seit Jahren dabei sind.“

Ohne die Corona-Pandemie wäre das vor zwei Jahren aber

eigentlich schon der Fall gewesen. Damals war Velenje im EHF-Cup einer der Gruppengegner des SCM. Nach einem 32:26 in Magdeburg war für den 18. März 2020 das Spiel in Slowenien geplant, wurde dann aber kurzfristig abgesagt. „Das war damals natürlich sehr schade. Umso mehr freue ich mich, dass wir jetzt wieder auf Velenje treffen. Da werden natürlich auch viele aus meiner Familie und Freunde in der Halle dabei sein“, verrät „Bezo“, der auch weiß, dass es für ihn und seine Teamkollegen über 60 Minuten kein nettes Hallosagen wird. Bezjak: „Gorenje ist slowenischer Meister und spielt seit Jahren international. In die Halle passen rund 2000 Zuschauer rein, die auch ordentlich Stimmung machen. Wir sind also gut beraten, mit ordentlich Respekt in dieses Spiel zu gehen.“

Mit Torwart Emir Taletovici und Rückraum-Spieler David Miklavcic stehen im aktuellen Kader sogar noch zwei Spieler, mit denen Bezjak einst zusammen das Trikot von Gorenje trug. Auch mit Sportdirektor Janez Gams hält er noch engen Kontakt. Bezjak: „Sie haben mir auch alle zum Gewinn der Klub-WM gratuliert. Aber trotzdem sind wir am Dienstagabend für eine Stunde Gegner. Und wir sind in diesem Wettbewerb der Titelverteidiger. Das wollen wir zeigen und auch ordentlich in den neuen Wettbewerb starten. Deshalb denken wir an das Pokalspiel in Lübbecke und das Spiel in Kiel am Sonntag überhaupt noch nicht. Das lenkt nur ab.“

Weil die Woche anstrengend genug wird, macht sich der SCM erst heute per Charterflug auf den Weg nach Slowenien, übernachtet dann dort und fliegt am Mittwoch nach Hannover. Von dort aus geht es dann direkt nach Lübbecke, wo am Donnerstag (18 Uhr) der TuS im Pokal wartet.



Marko Bezjak gibt als Spielmacher beim SCM die Richtung vor. Das soll heute Abend in der European League auch bei seinem Ex-Club Gorenje Velenje so sein.
Foto: Eroll Popova

Feuer für Winterspiele in China brennt

Olympia Zeremonie in Griechenland von Protesten begleitet / Bach: „Brücke zwischen den Mensch bauen“

Athen/Olympia (dpa) • Begleitet durch Proteste von Demonstranten gegen China ist das olympische Feuer für die Winterspiele in Peking entzündet worden. Die Flamme wurde am gestrigen Montag mit Hilfe eines Hohlspiegels und der Sonnenstrahlen in der antiken Stätte von Olympia entfacht, wie das griechische Staatsfernsehen ERT zeigte. Wegen der Corona-Pandemie

wird es in Griechenland kei-ten langen Fackellauf geben. Die Spiele finden vom 4. bis 20. Februar 2022 statt.

Drei Demonstranten protestierten gegen die Vergabe der Winterspiele an China, sie prangerten die Menschenrechtslage in Tibet und Hongkong an. Sie trugen ein Transparent mit dem Spruch „Keine Völkermord-Spiele“ („no genocide games“) und versuchten,

den Zaun rund um die antike Stätte zu überspringen. Die Polizei habe sie festgenommen, berichtete das Staatsfernsehen.

Dem autoritär regierten China werden Menschenrechtsverletzungen vor allem gegen Minderheiten wie den muslimischen Uiguren vorgeworfen. Menschenrechtsgruppen nennen als Beispiele für chinesische Repressalien die

autonome Region Xinjiang, Tibet und Hongkong.

Das Zeremoniell wurde durch die Protestaktion nicht unterbrochen. Die Flamme wurde am Montag nach Athen auf die Akropolis getragen. Gleich am heutigen Dienstag soll sie dann den Organisatoren übergeben werden. Dieses Zeremoniell wird im alten Panathinaikon-Stadion von Athen stattfinden, dem Aus-

tragungsort der ersten Olympischen Spiele der Neuzeit im Jahr 1896.

Thomas Bach, der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), ging auf die Proteste nicht ein, sagte in einer kurzen Rede, dass die Olympischen Spiele eine „Brücke zwischen den Menschen bauen“, egal, welche politischen oder kulturellen Unterschiede es gebe.

SG Flensburg verlängert mit Machulla

Handball • Flensburg (SID) Vizemeister SG Flensburg-Handewitt hat den Vertrag mit Trainer Maik Machulla (44) vorzeitig um drei weitere Jahre bis 2026 verlängert. Das gab die SG gestern auf einer Pressekonferenz bekannt. Der frühere Co-Trainer war vor vier Jahren zum Chefcoach befördert worden und hatte mit dem Nordklub seitdem zweimal die Meisterschaft gewonnen.

„Maik hat in den letzten Jahren bei der SG bewiesen, dass er einer der besten Trainer in Europa ist“, sagte Geschäftsführer Dierk Schmäschke: „Gerade in diesen schweren Zeiten, in denen unsere SG von Verletzungen arg gebeutelt ist, möchten wir zeigen, dass Zusammenhalt, Geduld und positives Denken extrem wichtig sind.“

Flensburg hat in der laufenden Spielzeit mit großen Personalproblemen zu kämpfen, neben Nationalspieler Franz Semper fehlen weitere Topspieler. In der Bundesliga belegt die SG lediglich den sechsten Rang, im Pokal scheiterte der viermalige Sieger bereits in der ersten Runde. In der Champions League wartet die Mannschaft noch auf den ersten Sieg.

Corona-Ausbruch bei Münchner Eishockey-Cracks

Eishockey • München (dpa) Mit 18 positiven Tests beim EHC Red Bull München gibt es in der Deutschen Eishockey Liga (DEL) ein massives Corona-Problem. 14 Spieler und vier Mitglieder des Betreuer- und Trainerstabs seien betroffen, teilte der dreimalige deutsche Meister am Montag mit. Davon seien 16 Personen vollständig und zwei einfach geimpft.

Als Konsequenz fällt nach der Absage des Münchner Heimspiels vom vergangenen Sonntag gegen Nürnberg auch das morgige Topspiel gegen die Adler Mannheim aus. Wie es zu dem Corona-Ausbruch kommen konnte, darüber machte der DEL-Club keine Angaben.

„Die Pandemie führt uns immer wieder vor Augen, wie unkontrollierbar sie ist. Mit strengen Hygienekonzepten und Vorsichtsmaßnahmen können wir die Gefahr zwar minimieren, aber niemals ausschließen“, sagte Adler-Manager Jan-Axel Alavaara und meinte: „Duelle zwischen den Adlern und den Red Bulls verdienen es, dass beide Mannschaften auf Augenhöhe gegeneinander antreten.“

260 Starts, fast 140 000 Euro Preisgeld

Galopp Die beiden Fuhrmann-Pferde „Novacovic“ und „Rateel“ beenden ihre Rennkarriere

Von Uwe Tiedemann
Magdeburg • Sie waren gern gesehene „Gäste“ beim Magdeburger Renn-Verein im Herrenkrug, doch nun ist Schluss. Die beiden Pferde von Trainer Frank Fuhrmann (Möser), „Novacovic“ und „Rateel“ beenden ihre Rennkarriere. Beim Saisonfinale am vergangenen Sonnabend hatten sie nach 140 bzw. 120 Starts ihren letzten Auftritt.

Der war zwar nicht gerade von Erfolg gekrönt – der zehnjährige Wallach Novacovic kam im Amateurrennen über 1800 m nicht über den sechsten Rang hinaus, der achttjährige Wallach Rateel musste sich im zweiten Rennen über 1300 m mit dem zehnten und letzten Platz begnügen – dennoch kann sich das Preisgeld durchaus sehen lassen. So



„Novacovic“ mit Janina Boysen im Sattel kurz vor seinem letzten Auftritt am vergangenen Sonnabend im Herrenkrug.
Foto: P. Heinzmann

kommt Novacovic aus dem eigenen Fuhrmann-Stall „Blue Sky“ auf eine Gewinnsumme von knapp 75 000 Euro, bei Rateel (Stall „MaMö“) sind es immerhin gut 63 000 Euro.

Wie geht es mit den beiden Vierbeinern nun weiter? Fuhrmann: „Sie werden Freizeitpferde. Novacovic bekommt meine Tochter, für Rateel gibt es noch keinen Käufer.“ Und er

fügte hinzu: „Sie haben sich ihre ‚Rente‘ redlich verdient.“

Fuhrmann selbst setzt künftig auf andere: „Ende Oktober geht es wieder nach Irland zur Auktion, wo ich groß einkaufen will.“ Der Mann aus Möser ist bekannt dafür, dass er gern irische Pferde trainiert.

Und wie sieht er seinen bisherigen Saisonverlauf? Fuhrmann: „Ich liege im Trainer-Ranking auf Platz sieben. Das ist völlig in Ordnung. Und 2022 will ich wieder angreifen. Neues Jahr, neues Glück. Solange ich diesen Job mache, ist es mein Ziel, immer in den Top Ten zu landen.“

Der Kampf um den Trainer-Champion ist im Übrigen äußerst spannend. Markus Klug führt knapp vor Peter Schiergen (je 51 Siege).

Brennauer will hoch hinaus

Radsport Olympiasiegerin mit großen Zielen zur Bahnrad-WM

Berlin (SID) • Das Herbstwetter in Nordfrankreich muss Lisa Brennauer dieses Mal nicht fürchten. Sie wird keinen Dreck im Gesicht haben, nicht frieren und muss keine permanenten Erschütterungen auf holprigem Kopfsteinpflaster ertragen. Im modernen Velodrom von Roubaix verliert die „Hölle des Nordens“ ihren Schrecken.

Keine drei Wochen nach ihrem vierten Platz bei der fulminanten Frauen-Premiere des Klassikers Paris-Roubaix ist Brennauer zurück in der französischen Radsport-Hochburg – und verfolgt auf der Bahn dasselbe Ziel wie zuletzt auf der Straße. Bei den am Mittwoch beginnenden Weltmeisterschaften peilt die Olympiasiegerin auf dem



Lisa Brennauer

Mannschaftsverfolgung, „wir haben nicht den Druck es zu müssen, und das ist gut so.“

Der Vierter wird wegen der Schulterverletzung von Lisa Klein zwar nicht in der Gold-Besetzung von Tokio am Start stehen. Allerdings zählt das deutsche Quartett auch mit Nachwuchsfahrerin Laura Süßemilch zu den Sieganwärtern – das bewies es zuletzt bei der Fahrt zu EM-Gold in Grenchen/Schweiz. Die Form stimmt

auch knapp drei Monate nach dem Triumph von Tokio.

So bedeutend wie der Erfolg von Tokio war der EM-Triumph dabei nicht. Auch der Gewinn des Regenbogentrikots würde das Erlebnis aus Japan kaum überbieten: 4:04,249 Minuten. Der damals aufgestellte Weltrekord war für Brennauer „das absolute Highlight einer langen Saison“.

Viel hat sich für die 33-Jährige im Alltag seit der magischen Nacht von Tokio nicht geändert. Es sind die Details, die den Unterschied machen. „Wenn ein Brief ins Haus kommt, und da steht über deinem Namen ‚Olympiasiegerin Lisa Brennauer‘, dann realisiert man erst Stück für Stück, was man da erreicht hat“, sagte sie.

Torjäger

Handball, Sachsen-Anhalt-Liga (Männer)	
1. Zänker, Paul Valentin (HC Burgenland)	39
2. Frank, Christoph (HSV Haldensleben)	38
3. Katonka, Tamas (Landsberger HV)	38
4. Winter, Tom (HSG Wolfen)	36
5. Timplan, Sascha (HSV Magdeburg)	35
6. Most, Florian (HSV Haldensleben)	34
7. Rosel, John (SG Spergau)	34
8. Koitek, Pascal (SV Oebisfelde)	31
9. Kreyenberg, Michael (Lok Schönebeck)	31
10. Weiß, Maximilian (TSG Calbe)	30
11. Zimdahl, Ben (SG Kühnau)	30
12. Hanke, Robert (TuS Radis)	27
13. Marschall, Lucas (TSG Calbe)	25
14. Bartz, Cornelius (Landsberger HV)	25
15. Breiteneder, Erik (SV Oebisfelde 1895)	24
16. Jahns, Michael (HSV Magdeburg)	24
17. Stolze, David (HSV Haldensleben)	24
18. Hass, Daniel (HSG Wolfen)	22
19. Kluge, Justus (HV Rot-Weiss Staßfurt)	21
20. Bielec, Piotr (TuS Radis)	21
21. Giese, Robert (TuS Radis)	21
22. Buschmann, Marius (Post SV Magdeburg)	20
23. Steffen, Tim (HV Rot-Weiss Staßfurt)	20
24. Tannhäuser, Chris (USV Halle)	20
25. Häberer, Sebastian (Post SV Magdeburg)	20
26. Jablonka, Tomas (SG Spergau)	20
27. Koceritz, Domenik (HSG Wolfen)	20
28. Pohl, Bastian (HC Burgenland)	20
29. Johannes, Eugen (TuS Radis)	19
30. Riedel, Robin (SG Lok Schönebeck)	19
31. Nitsche, Johannes (TuS Radis)	18
32. Vogel, Alexander (SV Oebisfelde)	18
33. Bayer, Wilhelm (SG Spergau)	17
34. Nikisch, Sascha (SG Spergau)	17
35. Schult, Ricardo (SG Lok Schönebeck)	16
36. Cieszyński, Steffen (Rot-Weiss Staßfurt)	16
37. Heidler, Max (SV Oebisfelde)	16
38. Jung, Jonathan (HSG Wolfen)	16
39. Luge, Dominic (SG Kühnau)	15
40. Fischer, Simon (Post SV Magdeburg)	15
41. Osterloh, Jens (HV Rot-Weiss Staßfurt)	15
42. Reiske, Kevin (TSG Calbe)	15
43. Wagner, Till (HV Rot-Weiss Staßfurt)	15
44. Feix, Franz-Fabian (SG Kühnau)	14
45. Borzucki, Christoph (SV Oebisfelde)	14
46. Krause, Ronny (TSG Calbe)	14
47. Blume, Nick (HSV Haldensleben)	14
48. Deutscher, Tobias (Lok Schönebeck)	14
49. Drebenstedt, Moritz (SV Oebisfelde)	13
50. Plitz, Theo (USV Halle)	13

Souverän als Mannschaft aufgetreten

Handball, Sachsen-Anhalt-Liga TSG Calbe feiert 37:26 (19:14)-Erfolg beim HC Burgenland II

Der Grundstein zum deutlichen 37:26 (19:14)-Auswärtserfolg der Sachsen-Anhalt-Liga-Handballer der TSG Calbe gegen den HC Burgenland II war der Innenblock bestehenden aus Martin Sowa und Nils Rätzel. Auch der Rest der Mannschaft wusste zu überzeugen.

Von Kevin Sager
Pritnitz/Calbe • Woche für Woche ist es den TV-Bildern zu entnehmen. Die Sportstätten füllen sich wieder. Für die Zuschauer und auch für die Akteure ein schönes Gefühl. In diesen Genuss kamen auch die Sachsen-Anhalt-Liga-Handballer der TSG Calbe. „Es war sehr laut in der Halle. Die Zuschauer haben ordentlich Stimmung gemacht. Die Trommeln wurden fast ununterbrochen geschlagen“,



Ausgesprochen gut war die Stimmung nach dem souveränen Auftritt in der Kabine der TSG Calbe.

Foto: Verein

Meldungen

Schönebeck gelingt Wiedergutmachung

Tischtennis •Schönebeck (kag) Nach der Niederlage beim Topfavoriten Post Halle wollten die Verbandsliga-Tischtennis-Herren von Union 1861 Schönebeck mit einem Sieg an heimischen Tischen gegen den alten Rivalen TuS Haldensleben in die Erfolgsspur zurückfinden. Dieses Vorhaben gelang. Die Elbestädter behielten beim 11:4 die Oberhand und betrieben zudem Wiedergutmachung. Bester Akteur bei den Grün-Roten war abermals Andreas Gärtner, der die maximale Punktausbeute einfuhr.

Krachende Pleite für Schönebeck II

Tischtennis • Aschersleben /Schönebeck (kag) Eine krachende Niederlage – die insgesamt zweite der noch jungen Tischtennis-Landesliga-Spielzeit – kassierte die Reservemannschaft von Union Schönebeck. Gegen Lok Aschersleben zogen die Elbestädter mit 2:13 deutlich den Kürzeren. Nach einem knappen 1:2-Rückstand nach den Doppeln, sicherte einzig Nachwuchs-Talent Elias Kühne im unteren Paarkreuz einen weiteren Punkt.

Weiter auf der Suche nach der Form

Nachwuchs-Fußball • Magdeburg/Schönebeck (kag) Die vierte Niederlage im vierten Spiel kassierte die Landesliga-A-Jugend-Spielgemeinschaft des SV Aufbau-Empor Ost/Union Schönebeck II am vergangenen Wochenende. Mit 2:6 unterlag die Spielgemeinschaft gegen den TuS 1860 Magdeburg-Neustadt. Bereits beim 0:4-Pausenstand war klar, wer als Sieger das Spielfeld verlassen würde. Für die Gäste erzielte Paul Titus Werkmeister (78., 84.) die Tore.

Elbe-Saale Sport
Wilhelm-Hellge-Straße 71,
39218 Schönebeck
Tel. (0 39 28) 42 96 76
schoenebeck.sport@pa-kuessner.de

Leitung:
Björn Richter (bjr), Michael Küssner (mks) (0 39 28) 42 96 76
Redaktion:
Michael Jacobs (mjic), Tobias Zschäpe (tzs), Kevin Sager (kag)

saugte Calbes Trainer Andreas Wiese die Atmosphäre auf. „Das war ein schönes Feeling“, sagte er. Fast zwei Jahre mussten alle auf diesen Moment warten. Versüßt wurde der Ausflug in die Nähe von Naumburg durch den 37:26 (19:14)-Auswärtserfolg gegen HC Burgenland II. „Ich bin mir sicher, dass noch andere Vereine es dort schwer haben werden. Dort gewinnt nicht jeder“, schlussfolgerte der TSG-Coach nach der Partie. Wie im Vorfeld bereits vermutet, stemmten sich die Hausher-

ren mit aller Macht gegen die Niederlage, wurden zudem durch das Publikum immer wieder nach vorne gepeitscht. Das beeindruckte die Gäste von der Saale. Nach drei Minuten stand es nämlich 3:0 für Burgenland II. „Wir haben danach aber unsere Souveränität gefunden“, erklärte Wiese. Nach zwölf Minuten sorgte Keeper Daniel Bertram – der insgesamt zwei Treffer beisteuerte – für die erste Gästeführung. Allgemein war Bertram an diesem Tag gut aufgelegt. „Im Zusammenspiel mit Daniel

hatten wir einen starken Innenblock bestehend aus Nils Rätzel und Martin Sowa“, hob Wiese drei Akteure aus der starken Mannschaftsleistung hervor. „Martin und Nils haben die flinken Spieler immer wieder in die Fernwurfzone getrieben“, erklärte Wiese. Im Angriff wusste hingegen jeder Spieler zu überzeugen. Abermals verdiente sich Lucas Marschall ein Lob. „Er übernimmt immer mehr Verantwortung. Als Trainer brauche ich in der Offensive daher kaum noch etwas machen“, so Wiese. Im Zusam-

menspiel mit Maximilian Weiß lief die Offensive der TSG mehr und mehr heiß. So drehten die Calbenser nach dem holprigen Start und dem Rückstand die Partie. Nach der Pause blieb der Fuß auf dem Gaspedal. „Wie am Trefferbild zu erkennen ist, sind wir in allen Bereichen torgefährlich“, sagte Wiese. Das kam den Calbensen zu Gute. Burgenland II fand kaum noch statt und musste sich der Souveränität der Saalestädter beugen. Das verschaffte Wiese die Möglichkeit, munter zu

wechseln. „Es war kein Leistungsabfall zu bemerken. Jeder hat im Endeffekt gute 20 Minuten Einsatzzeit bekommen.“ Dementsprechend ausgelassen war die Stimmung in der Kabine nach dem Spiel. Das lag zum einen am Ergebnis und zum anderen daran, dass jeder seinen Teil dazu beigetragen hat.
TSG Calbe: Stefan Wiederhold, Daniel Bertram (2) – Mathias Walther (1), Lucas Marschall (8), Ronny Krause (3), Daniel Gieraths (3), Nils Rätzel (1), Maximilian Kralik, Tony Maynicke (1), Maximilian Weiß (11/3), Martin Sowa (2), Kevin Reiske (5)
SiebenmETER: Calbe 3/4 – Burgenland II 6/7
Zeitrafen: Calbe 4 – Burgenland II 8
Rote Karte (o.B.): Tom-Erik Röhrhorn (49./HC Burgenland II)

Mehr an sich als am Gegner gescheitert

Handball-Bezirksliga Calbe II kassiert erste Saisonniederlage

Ilseburg/Calbe (gle/kag) • Im dritten Spiel der Handball-Bezirksliga West musste die zweite Männermannschaft der TSG Calbe beim HV Ilseburg mit 24:29 die erste Saisonniederlage hinnehmen. Am Ende war es eine unnötige Niederlage, denn die Saalestädter scheiterten als Team doch eher an sich selbst als am Gegner.

In den 60 Spielminuten produzierte Calbe im Angriffsspiel sage und schreibe 32 Fehlwürfe und technische Fehler und blieb auch in der Abwehr oft viel zu passiv. Bis zum 4:4 (10.) konnte Calbe das Spiel noch ausgeglichen gestalten, doch danach ging die Effektivität in den Keller und Ilseburg nutzte dies mit einfachen Mitteln, um sich auf 13:7 (21.) abzusetzen und nach 30 Minuten mit einer komfortablen 17:12-Führung in die Halbzeitpause zu gehen.

Mit dem spürbaren Willen, dem Spiel noch eine Wendung zu geben, begann Calbe die zweite Spielhälfte. Durch drei Tore in Folge verkürzten die Gäste den Rückstand schnell auf 15:17 (33.), doch statt den Schwung weiter konzentriert zu nutzen, verkrampte das Team wieder. Es lag sicher nicht am mangelnden Einsatzwillen der Calbenser Spieler, aber an diesem Tag lief einfach nichts zusammen.

Ilseburg spielte routiniert und ohne zu glänzen, wartete einfach auf die Calbenser Fehler und baute seinen Vorsprung wieder kontinuierlich auf 24:17 (41.) aus. Die Gäste arbeiteten sich noch einmal auf 21:24 (51.) heran und es keimte Hoffnung auf, allerdings hatte das Team im Spielverlauf einfach zu viel Kraft und Kondition gelassen. Ilseburg ließ nichts mehr anbrennen und Calbe musste die Heimreise ohne den erhofften Auswärtssieg antreten.

Nun bleibt den Saalestädtern etwas Zeit, um die erste Saisonniederlage zu verdauen. Weiter geht es für die TSG-Reserve erst am 30. Oktober vor eigenem Publikum gegen den Quedlinburger SV II.
TSG Calbe II: Philipp Giesemann, Maximilian Lehmann – Luca Nicholas Koch, Robin Jesdinsky (6), Tim Niclas Wagner (2), Bryan Fritze, Max Ammerpohl (2), Marcus Möbus (4), Robert Ulrich, Marvin Thomas Thiel (3), Paul Lüdersdorf (7/5)
SiebenmETER: Calbe II 5/8 – Ilseburg 4/5
Zeitrafen: Calbe II 2 – Ilseburg 2

„Wir haben es nicht geschafft, Ruhe in unser Spiel zu bringen“

Handball, Sachsen-Anhalt-Liga SG Lok Schönebeck erwischt bei 23:35-Pleite gegen die SG Kühnau einen gebrauchten Tag

Dessau/Schönebeck (kag) • Ungläubig blickten sich Stefan Kazmierowski, Christian Stark sowie die Spieler der SG Lok Schönebeck nach dem Schlusspfiff an. „Da herrschte schon Fassungslosigkeit“, so Kazmierowski. Nach 40 Minuten deutete nämlich nichts darauf hin, dass die Schönebecker die Sachsen-Anhalt-Liga-Partie gegen die Handballer der SG Kühnau deutlich mit 23:35 verlieren würden. Aber 40 Minuten reichen eben nicht aus. „Keiner, weder die Spieler noch wir Trainer, hat 100 Prozent gegeben. Das

musst du aber, wenn du gegen Kühnau bestehen willst.“ Vor allem standen sich die Schönebecker über weite Teile der Partie selbst im Weg. „Wir haben immer wieder mit uns selbst gehadert und es nicht geschafft, Ruhe in die Partie zu bringen“, erklärte Kazmierowski. In der ersten Halbzeit konnten die Schönebecker dies noch sehr gut kompensieren, gingen mit einem 13:13-Remis in die Kabinen. „Vorher haben wir es verpasst, zwei oder drei Tore mehr zu werfen. Eigent-

lich hätten wir führen müssen“, schätzte der Trainer ein. Schönebeck hielt nach dem Pausentee weiter Schritt. Ricardo Schult sorgte nach 41 Minuten für den 20:20-Ausgleich. „Die Partie wurde allerdings immer hektischer und davon haben wir uns anstecken lassen“, sagte Kazmierowski. Aus Innerhalb von zehn Minuten gelangen den Kühnauern acht Treffer in Serie – Schönebeck hingegen keiner. „Sie haben sich regelrecht in einen Rausch gespielt“,



beobachtete der Coach fast versteinert von der Außenlinie. „Da haben auch die Auszeiten nichts gebracht. Die Hektik im Spiel ist geblieben und wir haben dadurch immer mehr Fehler gemacht.“ Dazu zählen neben Abspielfehlern auch zahlreiche vergebene Chancen, die sich wie ein roter Faden durch die gesamte Partie zogen. „Das war ein gebrauchter Tag von allen, uns Trainern inklusive“, zog sich auch Kazmierowski nicht aus der Verantwortung. „Die starke Deckung, die uns in den Spielen davor ausgezeichnet hatte, kam gar

nicht zur Geltung.“ Nach zuletzt drei Siegen in Serie sind die Elbestädter nun zurück auf dem Boden der Tatsachen, inklusive blauem Fleck. „Der Aufprall war schon hart“, gab Kazmierowski metaphorisch an. Zeit, die Niederlage aufzuarbeiten, haben die Schönebecker nun ausreichend. Die Mannschaft ist am kommenden Wochenende nicht im Einsatz.
SG Lok: Leon Doberthin, Paul Meyer – Max Kreyenberg (3), Ricardo Schult (3), Ron Barby (3), Marvin Ernst, David Forth (2), Robin Riedel (2/0), Julian Bauer, Florian Willner (1), Michael Kreyenberg (4/1), Tobias Deutscher, Kevin Krause (5)
SiebenmETER: SG Lok 1/3 – Kühnau 5/6
Zeitrafen: SG Lok 2 – Kühnau 3
Rote Karte (o.B.): Grigori Vodotinski (29./SG Kühnau)

Spiel eins nach der Ära Dirk Schedlo erfolgreich gemeistert

Handball, Sachsen-Anhalt-Liga SG Lok Schönebeck fährt ungefährdeten 36:16 (17:7)-Erfolg gegen Niederndodeleben II ein / Trainer legt Amt nieder

Niederndodeleben/Schönebeck (kag) • 18 Jahre lang machte sich Dirk Schedlo an den Wochenenden auf den Weg, um mit den Handballern der SG Lok Schönebeck auf Reisen zu sein. 18 Jahre lang kümmerte er sich darum, dass alles funktioniert an Spieltagen. Zudem arbeitete er 18 Jahre lang das Training und die Matchpläne aus. Nach 18 Jahren ist damit aber Schluss. Eine Ära an der Seitenlinie geht zu Ende. Am vergangenen Dienstag zog Schedlo einen Schlussstrich und legte sein Amt als Trainer der Sachsen-Anhalt-Liga-Handballerinnen nieder. Gesundheitliche Probleme sorgten für den Rückzug. „Zudem besitze ich noch eine eigene Firma, die auch geleitet werden möchte“, so Schedlo weiter. „Da



Dirk Schedlo

steht dann die Gesundheit doch im Vordergrund. Ich bin bei den Spielen trotzdem dabei, übernehme aber den Part des Zuschauers. Das ist nicht ganz so aufreibend“, erklärt er. So war der Abteilungsleiter auch beim ersten Spiel nach seiner Trainertätigkeit der Schönebeckerinnen gegen den TSV Niedern-dodeleben II dabei und jubelte zusammen mit den Lok-Spielerinnen einen ungefährdeten 36:16 (17:7)-Auswärtserfolg. Dabei bekam die geschundene Seele etwas Balsam. Der Sieg gegen das Tabellenschlusslicht tat der gesamten Mannschaft gut. „Zu Beginn hatten wir noch mit den Umständen zu kämpfen“, gab Nicole Krause, die an der Seitenlinie nun die Kommandos gibt, zu. „Wir haben dann

aber immer besser ins Spiel gefunden und waren vom Kopf her da und haben den Durchbruch geschafft.“ Entscheidend für den hohen Auswärtssieg war die Phase kurz vor und kurz nach der Halbzeit. Stand es nach 21 Minuten noch 11:7 für die SG Lok, zogen die Gäste durch Katharina Depta (3), Carolin Gress (2) und Lisa Marie Bullert (1) mit sechs Treffern in Serie davon. Nach dem Seitenwechsel folgten abermals vier Tore am Stück, so dass die Führung auf 21:7 anwuchs. Bis zum Ende konnte der Vorsprung dann sogar noch weiter ausgebaut werden.
SG Lok Schönebeck: Liza Nowicki – Vanessa Goldgräbe, Carolin Gress (9), Vivien Goldgräbe (5/1), Katharina Depta (8), Nicole Krause, Steffi Sauer (4), Karin Stägge, Leonie Kim Ernst (1), Nicole Moschner, Lilli Hoffmann (6), Denise Angermann, Lisa Marie Bullert (3)
SiebenmETER: SG Lok 1/1 – Niedern-dodeleben II 5/6
Zeitrafen: SG Lok 1 – Niedern-dodeleben 3
Rote Karte (o.B.): Jessica Reb (57./TSV Niedern-dodeleben II)



Carolin Gress (L) war von den Spielerinnen aus Niedern-dodeleben nur selten zu stoppen und avancierte mit neun Toren zur besten Schützin ihrer Mannschaft. Archivfoto: Kevin Sager

Schönebeck II weiter ohne Punkte

Fußball-Salzlandliga
Drohnendorf/Mehringen fährt 3:0-Erfolg ein

Salzlandkreis (hla/mjc) • Union Schönebeck II bleibt auch nach seinem achten Saisonspiel in der Fußball-Salzlandliga sieglos. Die Mannschaft von Trainer Sebastian Jakobs präsentierte sich im Auswärtsspiel beim FSV Drohnendorf/Mehringen über weite Strecken ebenbürtig, musste schlussendlich aber doch mit einer 0:3 (0:1)-Niederlage die Heimreise in die Elbestadt antreten.

Es war über weite Strecken ein recht schwacher und niveauarmer Kick. Zwar verschaffte sich die Heimmannschaft recht früh eine Feldüberlegenheit, doch es waren oft zu viele Ungenauigkeiten im Aufbau- und Angriffsspiel zu beobachten. Dennoch gelang dem FSV durch Steven Jüttner, der in Minute 34 traf, die Pausenführung.

Optisch hielt die Union-Reserve unterdessen bis zum Strafraum über eine Stunde gut dagegen und spielte gut mit. Doch Torabschlüsse waren Mangelware. Da hatte Gastgeber Drohnendorf/Mehringen einfach mehr zu bieten, auch wenn es einen langen Anlauf benötigte, bis das 2:0 und 3:0 durch Denis Jankuhn und erneut Steven Jüttner fielen. Dies lag aber auch oft am besten Gästespieler: Keeper Leon-Pascal Jaffke. Er machte einige sehr gute FSV-Chancen mit starken Paraden unschädlich. So wurde es zwar ein verdienter FSV-Dreier, der aber mit viel Arbeit verbunden war.

Tore: 1:0 Steven Jüttner (34.), 2:0 Denis Jankuhn (72.), 3:0 Steven Jüttner (82.); SR: Daniel Otto (Altenburg), ZS: 65

Trotz Überzahl den Sieg verspielt

Fußball-Salzlandliga Felgeleben bringt 3:1-Führung gegen Aschersleben nicht über die Zeit

Ein turbulentes Ende bot das Fußball-Salzlandliga-Duell zwischen Wacker Felgeleben und Rotation Aschersleben. Dabei holten die Gäste in der Nachspielzeit einen Zwei-Tore-Rückstand auf und sicherten sich damit einen Zähler.

Felgeleben (hla/mjc) • Die Felgeleber schlichen nach dem Schlusspfiff indes mit hängenden Köpfen vom Feld. Sie verspielten eine 2:0-Pausenführung, so dass Rotation Aschersleben schlussendlich noch zum 3:3-Endstand kam. Nach gut zehn Minuten endete die Abtastphase und die Wacker-Elf schaltete den Vorwärtsgang ein. Mit dem starken, aber noch erfolglosen Abschluss von Tobias Weidemann (17.), verstärkte der Gastgeber sein Angriffsspiel weiter. Doch die Führung entsprang einem schulbuchmäßigen Konter. Ein Gästeckstoß wurde abgewehrt und danach blitzschnell nach vorn gespielt. Dann setzte sich TorSchütze Florian Schmidt stark durch und markierte das 1:0 (23.).

Die Gäste wurden nun aktiver, konnten sich aber nur selten gegen die Wacker-Abwehr durchsetzen. Der nächste Fixpunkt wurde so erneut vom Gastgeber gesetzt. Ein Freistoß von Tim Pflug landete am Rotation-Lattenkreuz (27.). Dies war dann noch einmal ein Zeichen für die Wacker-Elf, den Angriffsdruck weiter zu erhöhen. Das Gästetor wurde regelrecht belagert. Weil der Gast-



Lucas Oschmann (rechts) und seine Mitspieler von Wacker Felgeleben ließen zahlreiche Chancen zur Entscheidung liegen und mussten sich mit einem Remis begnügen. Foto: Falko Haltenhof

geber in einer recht einseitigen ersten Hälfte oft zu hektisch vor dem Gästetor agierte, sprang vor der Pause nur noch ein weiterer Treffer heraus. Erneut traf Schmidt (38.).

Doch zum Start in Hälfte zwei gab es einen Bruch in der Spielzentrale der Gastgeber. Spielmotor Tim Pflug musste verletzungsbedingt passen. Dazu wurde die Spielweise der

Gäste, die sich dann recht schnell mit dem Anschlusstor belohnten, immer mutiger. Das Spiel wurde nun immer mehr zum offenen Schlagabtausch, wobei vor allem die

kämpferische Schiene dominanter wurde.

So kassierte der Gast gut 20 Minuten vor dem Ende einen Platzverweis. Die Hoffnung der Einheimischen, daraus Kapital zu schlagen, fand aber vorerst keinen Nährboden. Denn Rotation schloss die Lücke mit einer noch größeren Moral und viel Laufarbeit. Als Tobias Weidemann dann doch das 3:1 gelang (87.), sah sich der Gastgeber endgültig auf der Siegerstraße.

Das Gästeteam steckte aber nicht auf und spielte nun „Sekt oder Selters“ und kam so in der ersten Minute der Nachspielzeit glücklich zum Anschlusstor. Danach versuchte der Gastgeber den knappen Vorsprung über die Runden zu bringen, verstand es aber nicht, den Ball länger in den eigenen Reihen zu halten. Ein letzter Rotation-Konter konnte dann nur per Foulspiel unterbunden werden und es gab Elfmeter. Benjamin Fischer behielt die Nerven und die Gäste belohnten ihre Moral mit dem späten Punktgewinn.

Für den Gastgeber am Ende ein unglücklicher Ausgang, weil er in Hälfte eins bereits die Vorentscheidung verpasste. Belohnung gab es aber für die Zuschauer. Sie sahen ein kurzweiliges Spiel und erlebten große Spannung bis zum Schlusspfiff.

Tore: 1:0, 2:0 Florian Schmidt (23., 38.), 2:1 Till Brunner (52.), 3:1 Tobias Wiedemann (87.), 3:2 Anti Potsai (90+1), 3:3 Benjamin Fischer (FE, 90+4); SR: Sebastian Schulz (Bernburg), ZS:75, GRK: Andreas Riedel (Aschersleben, 69.) Felgeleben: Peter Niederbude; Philipp Sauer, Gino Tandel, Lucas Oschmann (62, Eric Simowski), Ali Ramin Zarabi (54, Marvin Gurm), Tobias Weidemann, Benny König, Tim Pflug (46, Andy Drewes), Florian Schmidt (89, Justin Kalberlah), Daniel Pfau, Moritz Bullert Aschersleben: Maxim Bachor; Alex Schmidt, David Maywald, Stephan Brunner (83, Anti Potsai), Andreas Riedel, Peter Kuhlberg, Sebastian Brink (77, Yaasin Osman), Till Brunner, Benjamin Fischer, Nico Umlauf (88, Lukas Krüppel), Patrick Kühlung

Seeland steckt Schockmoment bestmöglich weg

Fußball-Salzlandliga SCS gewinnt gegen Blau-Weiß Pretzien 3:0 (2:0) / Christopher Werle muss verletzt vom Platz

Salzlandkreis (hla/mjc) • Einen verdienten Heimerfolg fuhr Fußball-Salzlandligist SC Seeland beim 3:0 (2:0) gegen Blau-Weiß Pretzien ein.

Der Gastgeber ergriff dabei früh die Initiative, doch die Gäste standen sicher mit einer engmaschigen Abwehr. Denn schon vor dem Spiel war klar,

dass dem Sieger der Sprung ins Tabellenmittelfeld gelingt. Doch in seinen Angriffshandlungen agierte der Gastgeber zu ungenau und hektisch. Die Gäste setzten vom Anstoß weg auf Konterfußball, der aber nur in Hälfte eins für Torgefahr sorgte. Mit einer schnellen Kombination wurde dann aber

doch eine Lücke in der Gästeabwehr gefunden - 1:0 (14.).

Damit bekam die SCS-Elf weiter Oberwasser und hatte noch mehrere gute Chancen. Dann aber ein Schock für alle Akteure (30.): Christopher Werle (Seeland) verletzte sich schwer. Doch noch vor der Pause zeigte der Gastgeber eine

positive Reaktion darauf und erhöhte. Die Gäste wollten nun in Hälfte zwei nach vorn aktiver werden, doch ihren Aktionen fehlte zu oft die Wucht und der spielerische Zuschnitt.

So geriet das Seeland-Tor fast nie in Gefahr. Der Gastgeber konnte mit seinem Spielsystem dem Match weiterhin

seinen Stempel aufdrücken, welches nun aber immer mehr verflachte. Jedoch hatte die Heimelf noch einige gute Torszenen. Aus einer solchen entsprang dann auch der 3:0-Endstand durch Ole Gehrmann in Minute 70.

Tore: 1:0 Niels Neubert (14.), 2:0 Pascal Schenzel (44.), 3:0 Ole Gehrmann (70.); SR: Ralf Wondratschek (Westeregeln), ZS: 77

Egeln und Bernburg teilen sich Punkte und die Tore

Fußball-Salzlandliga Germania und Einheit geben sich mit einem 1:1 (0:1)-Remis zufrieden

Salzlandkreis (hla/mjc) • Zwei Tore und zwei Punkte teilten sich der Egelner SV Germania und Einheit Bernburg in ihrem Duell der Fußball-Salzlandliga. Die Partie endete 1:1 (0:1).

Es war über weite Strecken ein recht verteiltes, aber auch zerfahrenes Spiel. Oft waren zu viele hektische und spieltechnisch schwache Szenen im Mannschaftsspiel beider Teams zu sehen. Da sich aber die Kreisstädter zunächst besser ins Spielgeschehen fanden und so bis zur Pause zu mehr Feld- und Spielanteilen kamen, lief der ESV entsprechend viel hinterher. Die Einheit-Pausenführung entsprach damit dem Spielgeschehen.

In der Pause drehte ESV-Trainer Thomas Stephan dann aber offensichtlich doch an ei-

nigen Stellschrauben seines Teams. Denn die Mannschaft kam verbessert zurück auf das Spielfeld und verschaffte sich mit mehr Laufbereitschaft und bissiger Zweikampfführung recht schnell Feldvorteile. Der Ausgleich, per Kopf von Steffen Brauer erzielt, war der verdiente Lohn.

Danach wollten zunächst beide Mannschaften den Sieg, denn auch durch die Einheit-Reihen ging nochmal ein Offensivruck. So gerieten beide Abwehrreihen mehrfach mächtig unter Druck, hielten aber mit dem nötigen Spielglück stand. Am Ende verflachte das kurzweilige Match dann. Beiden Teams war wohl der Spatz in der Hand lieber, als die Taube auf dem Dach.

Tore: 0:1 Matthias Helbig (27.), 1:1 Steffen Brauer (69.); SR: Steffen Grafe (Bernburg), ZS: 55



Ausgeglichen verlief die Partie zwischen Einheit Bernburg um Benjamin Kuhn (l.) und Christian Kielhorn vorm Egelner SV Germania. Foto: Sven Brückner

Im Vollsprint an die Tabellenspitze

Fußball-Salzlandliga SV Wolmirsleben/Unseburg/Tarthun feiert 8:0-Kantererfolg gegen Fortuna Schneidlingen

Salzlandkreis (hla/mjc) • Da Spitzenreiter BSC Biendorf spielfrei war, nutzte der SV Wolmirsleben/Unseburg/Tarthun die Gunst der Stunde und übernahm die Tabellenführung der Fußball-Salzlandliga. Mit einem deutlichen 8:0 (2:0)-Auswärtssieg bei Fortuna Schneidlingen gelang der Sprung auf den Königsplatz.

Der Aufsteiger aus Schneidlingen ging mutig ins Match und hielt gegen den Favoriten über den Kampf gut 30 Minuten erfolgreich dagegen. Denn der Klassenprimus legte sofort mit Tempofußball und wuchtiger Zweikampfgestaltung los. So kam der SV W./U./T. auch recht schnell zu Feldvorteilen, aber kaum zu Torszenen, denn noch stand die Fortuna-Abwehr sicher. So brauchte es schon einen Foulelfmeter zur Spitzeführung. Julien Karasch verwandelte sicher zum 1:0.

Da der Gast nach dem Führungstor die Schlagzahl noch einmal erhöhte, gab es dann doch mehr Fehler beim Gastgeber, die dann auch das 2:0 ermöglichten. Torschütze war Patrick Anhalt (39.).



Fabian Hinze (Schneidlingen/links) ließ sich von Johannes Beyer und dem SV Wolmirsleben/Unseburg/Tarthun teilweise wie eine Schüler-Mannschaft vorführen. Foto: Sven Brückner

Mutig wollte der Gastgeber dann Hälfte zwei angehen. Trainer Ingolf Schrader hatte dieses Programm vorgegeben. Aber die Mannschaft begann naiv wie ein Schüler-Team

und dies nutzte die W./U./T.-Elf mit seiner effektiven Spielführung. So wurde die Begegnung binnen gut 200 Sekunden entschieden. Auch in weiterer Spielfolge agierte der

Gastgeber völlig kopflos und mit hoher Fehlerzahl. So gerieten die Schneidlinger Fortunen dann auch noch in Unterzahl. Robin Homann sah von Schiedsrichter Stefan

Schmuck die Rote Karte. Zu diesem Zeitpunkt stand es bereits 5:0 für die Gäste. Erneut Julien Karasch (46.) und Patrick Anhalt (49.) sowie Gabriel Kleider (50.) hatten erhöht. Mit der hohen Führung im Rücken und in Überzahl tat der Gast dann anschließend auch nur noch das Nötigste. Wolmirsleben/Unseburg/Tarthun hatte trotzdem noch viele Chancen, ging aber im Abschluss oft recht fahrlässig damit um. So hatte der nun völlig konfus spielende Gastgeber noch Glück, nicht zweistellig unter die Räder zu kommen. Johannes Beyer sowie Sebastian Michael mit einem Doppelpack erzielten die weiteren Treffer für den neuen Spitzenreiter.

So blicken am nächsten Wochenende wohl viele Fans nach Wolmirsleben, wo der Spitzenreiter Ortsnachbar Egelner (Tabellendritter) zum Topspiel der neunten Runde empfängt.

Tore: 0:1 Julien Karasch (FE, 30.), 0:2 Patrick Anhalt (39.), 0:4 Julien Karasch (46.), 0:4 Patrick Anhalt (49.), 0:5 Gabriel Kleider (50.), 0:6 Johannes Beyer (73.), 0:7, 0:8 Sebastian Michael (87., 90.); SR: Stefan Schmuck (Bernburg), ZS: 107, RK: Robin Homann (Schneidlingen, 52.)



Guten Tag!



Von Olaf Koch

Offener Brief

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, ich möchte Sie heute bitten, mal den Blick vom schönsten, äh schönen Schönebeck in Richtung ebenso schönen Tokio zu richten. Dort gab es unlängst einen Architekturwettbewerb. Nein, nicht für ein einzigartiges Wohngebäude am Markt: Es war viel mehr eine Art Frischzellenkur. In der Megacity im Land der aufgehenden Sonne waren Designer aufgerufen, 17 stille Örtchen neu zu gestalten. Was dabei herauskam, sind Tokios neue Attraktionen, Fotomotive für Touristen und Thröncchen der Superlative. Da muss man auch mal, wenn man gar nicht muss. So gibt es unter anderem ein vollkommen sprachgesteuertes Lokus, der funktioniert, ohne nur irgendwie eine Fläche zu berühren. Gerade in Pandemiezeiten ein riesen Pluspunkt. Wäre das nicht eine sensationelle Idee für die Elbestadt? Gut, bei der Sprach-eingabe muss auf den hiesigen Dialekt geachtet werden („Uff-machen!“), aber das dürfte heutzutage kein Problem darstellen. Darum meine Frage: Ist es möglich, für die wenigen öffentlichen Schüsseln, zu denen auch der städtische Kaiser zu Fuß hingeht, einen Verschönerungs-Wettbewerb zu initiieren? Schließlich steht die 800-Jahr-Feier bevor, zu der Sie sicherlich viele Gäste erwarten.

Tschüssikowski,
Ihr Olaf Koch

Meldung

Silvia Ristow wird Oberbürgermeisterin

Bernburg (ok) • Silvia Ristow (Die Linke) wird neue Oberbürgermeisterin von Bernburg. Sie setzte sich bei der Stichwahl am Sonntag gegen CDU-Kandidat Thomas Gruschka durch. Ristow gewann die Wahl mit knapp 70 Prozent deutlich. Die Wahlbeteiligung lag bei 38 Prozent.

Lokalredaktion



Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 12 Uhr an.

Tom Szyja
☎ (0 39 28) 48 68 35

Tel.: (0 39 28) 48 68-20, Fax: -29
Wilhelm-Hellge-Straße 71,
39218 Schönebeck
redaktion.schoenebeck@volksstimme.de
Leiter Newsdesk:
Andreas Mangiras
(am, 0 39 28/48 68 26)
Newsdesk: Olaf Koch (ok, -32),
Arlette Krickau (ac, -23)
Chefreporterin:
Sabine Lindenau (sl, -22),
Reporter Schönebeck:
Bianca Oldekamp (bd, -11), Paul Schulz
(pc, -25), Andre Schneider (ns, -24)
Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
anzeigen@volksstimme.de
Ticket-Hotline:
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00
Service Punkte:
Tourist Information Schönebeck,
Markt 21, 39218 Schönebeck, Tel.
(0 39 28) 84 27 42, Badepark 1, 39218
Schönebeck, Tel. (0 39 28) 70 55 55
Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
vertrieb@volksstimme.de



Wichtige Straße endlich wieder freigegeben

Schönebeck (ns) • Für Autofahrer beginnt die Woche mit einer guten und einer schlechten Nachricht. Die Gute: Die Wilhelm-Hellge-Straße ist endlich wieder frei. Die Schlechte: Abbiegen auf „Am Malzmühlenfeld“ ist noch immer nicht möglich. Dennoch dürfte die Freigabe der Straße für viel Entlastung im Stadtverkehr sorgen.

Die Baustelle wurde eingerichtet, um Fernwärmeleitungen im Auftrag der Stadtwerke zu erneuern. Aufgrund ungeahnter Schwierigkeiten im Untergrund der Straße dauerten die Bauarbeiten deutlich länger als geplant. Die Sperrung zog sich hin.

Foto: Andre Schneider

Ehre, wem Ehre gebührt

Welche Auszeichnungen die Stadt Schönebeck an engagierte Bürger vergibt

Zehn Jahre ist es mittlerweile her, dass die Stadt Schönebeck zuletzt zwei Ehrenbürgerschaften ausgesprochen hat. Damals waren es die mittlerweile verstorbenen Künstler, Christof Grüger und Dario Malkowski, die mit dieser Ehre bedacht wurden. Gewürdigt wird Bürger-Engagement von der Stadt aber auch abseits der Ehrenbürgerschaft.

Von Bianca Oldekamp
Schönebeck • Vor etwas mehr als zehn Jahren stimmte der damalige Stadtrat zu, die Schönebecker Künstler Christof Grüger (1926–2014) und Dario Malkowski (1926–2017) zu Ehrenbürgern mit den damit einhergehenden Rechten zu ernennen. Genauer gesagt, erging dieser Stadtratsbeschluss am 29. September 2011 und war Grundlage für die Verleihung dieser höchsten Auszeichnung am 10. Dezember 2011, die die Stadt Schönebeck zu vergeben hat.

Verliehen wurden die Ehrenbürgerrechte an die beiden Künstler im Jahr ihres jeweils 85. Geburtstages für ihr „herausragendes künstlerisches Wirken [...] sowie [ihrer] Verdienste um die kulturelle Entwicklung der Stadt“ in Schönebeck. Grüger konkret für sein Wirken „im architekturbezo-

Die Ehrenbürger der Stadt Schönebeck

- Otto Rahtlev (?–1897) war als Regierungsrat aus Magdeburg der Stadt Schönebeck im Jahr der Überschwemmung 1876 ein „guter, helfender Freund“ (Ernennung: 27. März 1876)

- Otto von Bismarck (1815–1898) anlässlich des 70. Geburtstages des Reichskanzlers am 1. April 1885 (16. März 1885)

- Albert Schildener (1819–1903) zum 25-jährigen städtisches Dienstjubiläum als 2. Bürgermeister (16. Juni 1888)

- Otto Krause (?–1900) als Bürgermeister von 1856 bis 1868,

der der Stadt Schenkungen für soziale Zwecke in der Gesamthöhe von 24000 Mark übergeben hat (28. Juni 1897)

- Wilhelm Dümling (1849–1927) als königlicher Kommerzienrat und 2. Bürgermeister, der das Altersheim „Dümling-Stift“ stiftete (2. März 1912, Tag der Einweihung des Stifts)

- Paul von Hindenburg (1847–1934) als Generalfeldmarschall zu seinem 80. Geburtstag am 2. Oktober 1917 (1917)

- Maria Krause-Nebel (1901–1974) als Umsiedlerin, die

von 1953 bis 1959 Schönebecker Bürgermeisterin und Kreistagsabgeordnete war (zum 750. Stadtjubiläum im Jahr 1973)

- Dr. Elisabeth Reinhold (1911–1973) als Obermedizinalrätin und Chefärztin des Schönebecker Krankenhauses (zum 750. Stadtjubiläum im Jahr 1973)

- Christof Grüger (1926–2014) als Künstler im architekturbezogenen Raum (29. September 2011)

- Dario Malkowski (1926–2017) als Bildhauer und Keramiker (29. September 2011)

Groß Salze:

- Dr. phil. h. c. Karl Samuel Leberecht Hermann (1765–1846) als Apotheker, Gründer, Verwalter und ab 1807 jahrzehntelang Pächter der Chemischen Fabrik, der späteren Hermania, der unter anderem das Leblanc-Verfahren zur Herstellung von Soda einführte und als Mitentdecker des Elements Cadmium gilt (16. Juli 1842)

- Heinrich von Kummer (?–1859) als Bergrat, der von 1855 bis 1859 Direktor der Schönebecker Saline war (unbekannt)

Quelle: Stadt Schönebeck

genen Raum“ und Malkowski für sein Wirken „als Bildhauer und Keramiker“.

Damit reihen sich die beiden Künstler in eine Liste von insgesamt elf Persönlichkeiten ein, die einst Ehrenbürger der Stadt waren. Aktuell gibt es allerdings keinen Schönebecker Ehrenbürger. Grund dafür: Das Ehrenbürgerrecht kann nur an lebende Personen verliehen werden und erlischt mit dem Tod des Inhabers.

In der Zeit ihrer Ehrenbürgerschaft haben diese besondere Rechte. So dürfen Ehrenbürger der Stadt Schönebeck sich nicht nur in das Goldene Buch der Stadt eintragen, sondern auch an allen öffentlichen Veranstaltungen der Stadt Schöne-

beck kostenfrei teilnehmen und werden zu besonderen Anlässen persönlich eingeladen. Kostenfrei nutzen dürfen sie zudem die Stadtbibliothek, das Hallenbad, das Solequell- und das Freibad. Theoretisch zumindest, denn die Satzung stammt aus dem Jahr 2015.

Wer Ehrenbürger wird, entscheidet letztlich der Stadtrat per Beschluss, nachdem ein Stadtrat oder vom Oberbürgermeister eine Person für diese Ehre vorgeschlagen wurde. Vorschläge einreichen, kann aber auch jeder Schönebecker.

Doch Ehrenbürger der Stadt Schönebeck gibt es seit dem Tod von Dario Malkowski im Jahr 2017 keine mehr. Sehr wohl aber Ehrenstadträte. Die-

se Bezeichnung kann an Stadträte, die über einen längeren Zeitraum (mindestens drei Wahlperioden) ehrenamtlich tätig waren und in Ehren ausgeschieden sind, verliehen werden. Verliehen bekommen haben diese Ehrenbezeichnung zuletzt am 2. Juli 2020 Helmut Huppertz, Reinhard Banse, Udo Simon und Christian Jung für ihr jahrelanges Engagement im Schönebecker Stadtrat.

Einen Preis lobt die Stadt Schönebeck seit 1995 aber fast jährlich aus: den Rathauspreis. Traditionell wird dieser beim Neujahrsempfang der Stadt für das vergangene Jahr vergeben. Da es 2021 pandemiebedingt aber keinen Neujahrsempfang

gab, soll die Verleihung des Rathauspreises 2020 nachgeholt werden, wie Stadtsprecher Frank Nahrstedt berichtet: „Die Preisträger des Jahres 2020 konnten aufgrund der Coronapandemie noch nicht ausgezeichnet werden. Dies soll beim Neujahrsempfang 2022 geschehen.“ Wer den Preis bekommt, wir aber erst bei der Verleihung bekannt gegeben.

Übrigens: Die beiden Künstler Christof Grüger und Dario Malkowski waren nicht nur Ehrenbürger, sondern unabhängig voneinander auch Rathauspreisträger der Stadt Schönebeck. Malkowski wurde 1995 der allererste Rathauspreis verliehen, Grüger erhielt die Auszeichnung 1999.

Heißer Tipp: Polizei stellt 1000 Cannabis-Pflanzen sicher

Als ein Mann vor dem Drogenhaus vorfährt, flüchtet er plötzlich vor den Beamten

Calbe (ok) • Erfolg für die Polizei: In den Abendstunden des 13. Oktobers erhielt die Polizei Hinweise auf eine Indoor-Plantage in einem Ortsteil von Calbe. In dem größeren Einfamilienhaus stellten die Beamten eine professionell betriebene Cannabisplantage fest, die über mehrere Etagen verbaut war.

Nach Auskunft der Polizei von gestern befanden sich zu diesem Zeitpunkt am Mittwoch keine verdächtigen Personen am Tatort. Während der Tatortaufnahme fuhr ein Auto vor, das vor den offen sichtbaren Polizisten fliehen wollte. Nach einer kurzen Verfolgungsfahrt konnte der Pkw gestellt werden.



Hochwertige Technik für Licht und Belüftung.

Im Auto wurden Beweismittel gefunden, die auf eine Verbindung zum Tatort hindeuteten. Der albanische Fahrer des Autos wurde vorläufig festgenommen. Eine Personenüberprüfung ergab weitere offene Haftbefehle aus dem Bundesgebiet.

Das gesamte Equipment

und die angebauten Pflanzen wurden nach einer umfangreichen Spurensicherung durch Kräfte des Landeskriminalamtes und des Polizeireviers Salzlandkreis sichergestellt.

Aus logistischen Gründen wurde das Technische Hilfswerk um Mithilfe bei der Bergung und dem Abtransport ersucht. Insgesamt wurden rund 1000 Cannabispflanzen vorgefunden, so die Polizei. Die verbauten Elektro- und Belüftungstechnik weist einen Wert im fünfstelligen Eurobereich auf.

Gegen den vorläufig festgenommenen albanischen Staatsangehörigen wurde durch das zuständige Amtsgericht ein Haftbefehl erlassen. Die Ermittlungen dauern an.



Die Polizei stellte rund 1000 Cannabis-Pflanzen sicher.

Fotos: Polizei

Schönebeck

Redaktion:

Wilhelm-Hellge-Straße 71,
39218 Schönebeck,
Tel.: (0 39 28) 48 68-20, Fax: -29,
redaktion.schoenebeck@
volksstimme.de

Meldung

Neue Software:
Anmeldung nötig

Schönebeck (ok) • Aufgrund einer Software-Umstellung sind die Mitarbeiter für Gewerbeangelegenheiten der Stadt Schönebeck von gestern an, 18. Oktober, bis nächste Montag, 25. Oktober, nicht erreichbar. An-, Um- und Abmeldungen sind nur mit vorheriger Anmeldung unter Telefon (03928) 71 03 02 möglich. Das teilte die Stadt Schönebeck mit.

Fotoaktion bei Glücksklee

Wieso die Mitglieder der Selbsthilfegruppe kürzlich so viel Spaß hatten

Verkleiden, Modenschau und Fotografieren: Die Mitglieder der Selbsthilfegruppe Glücksklee schlüpften unlängst in eine neue Rollen.

Von Anneliese Klose
Schönebeck • Sich verkleiden, das ist nicht nur etwas für Kinder. Dann noch Fotos machen und wieder in eine andere Rolle schlüpfen, um sich vor der Kamera zu zeigen. Genau das haben einige Mitglieder der Selbsthilfegruppe Glücksklee kürzlich gemacht.

Einmal vor der Kamera stehen und sich mit anderen Augen sehen. Die erste Skepsis war bald verschwunden, denn

Petra und Werner Golisch hatten einen riesigen Fundus an Kostümen mitgebracht, die sehr gut ankamen und auch die Kurzzeitbesitzer wechselten. Die Unsicherheiten waren schnell verschwunden, und die ersten Models wurden bewundert und fotografiert.

Das Gedränge um die Kartons nahm kein Ende. Jeder fand etwas, was zu Mann oder Frau passt. Die Frauen waren aber eindeutig die kreativeren. So machte der Hexen-Hut die Runde, und beim Schminken war immer eine helfende Hand dabei.

Es wurde hier und da gezupelt und gerückt bis das Kleidungsstück richtig saß. Vergessen waren Stress und Traurigkeit, und vielleicht ist

ja von den Fotos ein Geschenk für die Familie dabei.

In der Pause, die sich alle redlich verdient hatten wurden noch einige Tipps weiter gereicht. Frisch gestärkt, weil zwei Mitglieder der Gruppe leckeren Kuchen gebacken haben, gelang auch die zweite Runde hervorragend. Es durfte auch mal ein Hut sein, ein großer sogar, selbst ein Hochzeitskleid wurde vor die Kamera aufgeführt.

Es hatten alle so viel Spaß, obwohl es auch etwas anstrengend war. Der nächste Spaß wird dann die Bilderschau sein, wenn sich alle als Model auf den fertigen Fotos bewundern können. Etwas mehr Selbstwertgefühl kommt dann hoffentlich ganz gratis dazu.



Viel Spaß beim Verkleiden und den lustigen Fotos hatten Mitglieder der SHG Glücksklee.

Foto: A. Klose

Was? Wann? Wo?

Bühne & Show Dienstag

Ein neues Haus für M. (ab 16 J.), Puppentheater, Magdeburg, Warschauer Str. 25, Tel. 03 91/5 40 33 10, 17 Uhr.
Ich lieb dich. (ab 8 J.), Theater (Schauspielhaus), Magdeburg, Otto-von-Guericke-Str. 64, Tel. 03 91/ 40 49 04 90, 11 Uhr.
Nur ein Tag. (ab 6 J.), Puppentheater, Magdeburg, Warschauer Str. 25, 9, 11 Uhr.
Semino Rossi: So ist das Leben – Die große Jubiläumstour, VERLEGT (auf 2022), GETEC Arena, Magdeburg.

Mittwoch

Ilka Bessin, VERLEGT (auf 2022), AMO, Magdeburg.

Klassik

Dienstag

Herbstkonzert, Familie Ozolini (Lettland); klassische, romantische,

populäre, geistliche und lettische Musik, Schalom-Haus, Schönebeck, Republikstr. 43, 19 Uhr.

Ausstellungen

Die Farbe des Himmels, Malerei und Grafik von Andrea Gohr, Soziokulturelles Zentrum „Treff“, Schönebeck, Wilhelm-Hellge-Str. 3, Tel. 0 39 28/ 6 75 22, Di 9-12, Mi 9-15 Uhr.

Die Schönheit ist weiblich, Fotografien von Frank Pudel, Gemeindezentrum St. Jakobi, Schönebeck, Breitenweg 26, Di, Mi 8-14 Uhr.

Friedensfahrt, Radsportmuseum „Course de la Paix“, Kleinmühlungen, Grabenstr. 21, Tel. 03 92 91/46 55 70, Mi 13-17 Uhr.

LebensStröme – Binnenschiffahrt auf Elbe, Saale und Bode / Ringheiligum Pömmelte, Grabungsfunde und Originalobjekte von der Anlage / Salzspüren, Salzlandmuseum, Schönebeck, Pfännerstr., Tel. 0 34 71/ 6 84 62 44 10, Di 12-16 Uhr.
Schätze der Pilgerstraßen Sachsen-Anhalt, Artefakte aus Boden-

funden im 11. bis 18. Jahrhundert, Stadtkirche St. Jakobi, Schönebeck, Breitenweg 26, Di, Mi 8-18 Uhr.
Zukunft als Motto für eine Ausstellung? Wir sagen: JA! Werke der kleinen Künstler vom Kinder- und Jugendhilfezentrums Groß Börnecke, Stadtbibliothek, Schönebeck, Am Stadtfeld 40, Tel. 0 39 28/6 56 99, Di 13-18; Mi 10-12 Uhr.

Freizeit

Dienstag

Bibliothek, Stadtbibliothek, Schönebeck, Am Stadtfeld 40, Tel. 0 39 28/6 56 99, 13-18 Uhr.
Bibliothek, Barby, Stadtgraben, Tel. 03 92 98/32 49, 16-18 Uhr.
Bibliothek, Biere, Große Str. 3, 10-15 Uhr.
Die Bedeutung der Kreisgrabenanlage, Führungen, Ringheiligum, Pömmelte, an der L51, Tel. 0 34 71/ 6 84 25 60, 11 Uhr.
Die Geschichte der Stadt, Heimatstube, Calbe, Markt 14, Tel. 03 92 91/ 7 83 06, 8-13 Uhr.

Schwimmbad, Volksschwimmhalle, Schönebeck, Johannes-R.-Becher-Str. 71, Tel. 0 39 28/7 29 50, 12.45-17, 19.30-21.30 Uhr (Nichtschwimmerbecken 12.45-17 Uhr).

Sportgruppe, Bürgergilde Frohse, Schönebeck, 19.30 Uhr.

Touristinformation, Stadtinformation „Am Soleturm“, Schönebeck, Badepark 1, Tel. 0 39 28/70 55 55, 10-12, 13-17 Uhr.
Touristinformation Am Markt, Stadtinformation, Schönebeck, Markt 21, Tel. 0 39 28/84 27 42, 9-12.30, 13.30-18 Uhr.

Mittwoch

Abendliches Schauspielen, Kunst- hof Bad Salzellen, Schönebeck, Badepark 1, 19-20 Uhr.
Besuch einer Diva, Themenabend des Heimatvereins zur Plattenspiel-dose, Bürgerhaus, Plötzky, Albert-Schweitzer-Str. 6, 19 Uhr.
Bibliothek, Stadtbibliothek, Schönebeck, Am Stadtfeld 40, 10-12 Uhr.
Bibliothek, im Schulgebäude, Eickendorf, Karl-Marx-Str. 1, 16-18 Uhr.
Bibliothek, Pömmelte, Barbyer Str. 18, 17-18 Uhr.

Bibliothek, Kleinmühlungen, Große Graue 13, 15.30-17 Uhr.
Bibliothek, (Weißes Haus), Großmühlungen, Kleine Gänseweide 2, 14-16 Uhr.
Lesestube, Bürgerhaus, Plötzky, Albert-Schweitzer-Str. 6, 15-17 Uhr.
Linedance, Begegnungsstätte „Am Stadtfeld“, Schönebeck, Am Stadtfeld 38, 19-22 Uhr.

Senioren

Mittwoch

Geburtstagsfest der Volkssolidarität, mit Musik von „EDK“, Begegnungsstätte Lebensfreude (Volkssolidarität), Calbe, Feldstr. 17, 14-17 Uhr.

Außerdem

Dienstag

Demenz, Selbsthilfegruppe, Begeg-

nungsstätte der Volkssolidarität, Schönebeck, Am Stadtfeld, 10-12 Uhr.
Rheumaliga, Reha-Klinik, Schönebeck, Badepark 5, 18, 18.30 Uhr.

Mittwoch

Mütter-Kinder-Eltern-Kreis, Verein Kaleb Wiege, Schönebeck, Straße der Jugend 117A, 9-12 Uhr.

Kundenservice der Volksstimme

Dienstag

Tourist-Information am Soleturm, Schönebeck, Badepark 1, Tel. 03 91/ 5 99 99 00, 10-12, 13-18 Uhr.
Tourist-Information am Markt, Schönebeck, Markt 21, Tel. 03 91/ 5 99 99 00, 9-12.30, 13.30-18 Uhr.

Mittwoch

Tourist-Information am Soleturm, Schönebeck, 10-12, 13-18 Uhr.
Tourist-Information am Markt, Schönebeck, 9-12.30, 13.30-17 Uhr.

Verkehr

Fähre Barby 5.15-20 Uhr.
Fähre Breitenhagen derzeit kein Fährverkehr.
Fähre Calbe derzeit kein Fährverkehr.
Fähre Groß Rosenberg 5.15-8 und 13-17 Uhr.

Beratungen

Demenz, Demenzservicezentrum der Bürgerstiftung Salzland, Schönebeck, Wilhelm-Hellge-Str. 301, Tel. 0 39 28/4 15 53 42, 9-17 Uhr.
Elterntelefon (gebührenfrei), Tel. 08 00/1 11 05 50, 17-19 Uhr.

Energie, Stadtverwaltung, Calbe, 16.30-18 Uhr.
Familie/Erziehung/Schwangerschaft/-konflikt, Paritätisches Zentrum, Schönebeck, Welsleber Str. 59, Tel. 0 39 28/6 91 37, 8.30-12, 13-18 Uhr.
Frauen, AWO Kontaktkaffee, Barby,

Schlossstr. 31, Tel. 03 92 98/38 01, 9-18 Uhr.
Hilfe für Schwangere, Jugendliche und Familien, mit Kinder-Kleider-Stube, Verein Kaleb Wiege, Schönebeck, Straße der Jugend 117A, Tel. 0 39 28/7 68 71 55, 9-12 Uhr.

Kinder- und Jugendnotdienst, Tel. 03 91/7 31 01 14, 0-24 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon, Tel. 116 111 (geb.-frei), 14-20 Uhr.

Menschen mit Behinderung, Haus Luise (Allgemeiner Behindertenverband), Schönebeck, Moskauer Str. 23, Tel. 0 39 28/72 86 72, 10-12 Uhr.

Opfer-Notruf-Telefon, Weißer Ring, Schönebeck, Tel. 03 45/2 90 25 20.

Persönliche Hilfe und Betreuung, Betreuungsverein, Schönebeck, Böttcherstr. 50-52, Tel. 0 39 28/ 42 19 90, 15-17 Uhr.

Pflegerecht, Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt; für Pflegebedürftige/Angehörige (Anruf kostenfrei), Tel. 08 00/1 00 37 11, 14-18 Uhr.

SBZ/DDR-Unrecht/Stasi, Landesbeauftragte für Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehem. DDR (Behörde), Tel. 03 91/5 67 50 51, 14-17 Uhr.

Schulden/Verbraucherinsolvenz, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Schönebeck, Welsleber Str. 59, Tel. 0 39 28/6 57 20, 9-18 Uhr.
Sozialrecht, Sozialverband Deutschland, Schönebeck, Otto-Kohle-Str. 23, Tel. 0 39 28/70 20 20, 9-12, 16-17.30 Uhr.

Sucht, Beratungsstelle für Suchtkranke und -gefährdete, Schönebeck, Otto-Kohle-Str. 23, Tel. 0 39 28/70 20 10, 8-16 Uhr.
Telefonseelsorge, Tel. 08 00/ 1 11 01 11, 1 11 02 22 (gebührenfrei).

Notdienste

Apotheken

Adler-Apotheke, Schönebeck, Steinstraße 10, Tel. 0 39 28/ 40 20 84, 8-8 Uhr.
24-Stunden-Störungsdienst, Erdgas Mittelsachsen, Schönebeck,

Tel. 0 39 28/78 93 55.
Allgemein- und fachärztlicher Bereitschaftsdienst, bundesweit einheitliche Notrufnummer 116117 (ohne Vorwahl), in lebensbedrohlichen Notfällen Telefon 112.
Allgemeiner Bereitschaftsdienst, Ameos Klinikum, Schönebeck, Am Gräbnerwerk 3, Tel. 0 39 28/64 17 99, 19-21 Uhr.

Notdienst der praktischen Tierärzte aus dem Salzlandkreis/Umland Schönebeck, für Kleintiere, Amts-tierärztlicher Dienst, über Kreiseinsatzleitstelle Tel. 0 39 25/29 90 40, Bereitschaft der praktischen Tierärzte, Tel. 01 52/03 72 28 05.

Strom, Gas, Trinkwasser, Fernwärme, Notrufnummer bei Störungen, Stadtwerke, Schönebeck, Tel. 0 39 28/78 87 88.

Tiere, Tierheim, Schönebeck, Barbyer Str. 9c, Tel. 0 39 28/9 07 02 84, 10-12, 13-16 Uhr.

Kirche

Evangelische Kirche

Bad Salzellen, St.-Johannis-Kirche, Offene Kirche mit Turmbesteigung, Di 15-17 Uhr.
Plötzky, St. Maria und Magdalena, Frauenhilfe, Di 15 Uhr.
Pretzien, Kirche, Frauenhilfe, Mi 15 Uhr.
Schönebeck, Gemeindezentrum St. Jakobi, Breitenweg 26, Jakobus-Cafe, Mi 10-12 Uhr.
Schönebeck, Stadtkirche St. Jakobi, Breitenweg 26, Offene Kirche zur Einkehr und Stille, Di, Mi 8-18 Uhr, mit Fotoausstellung „Besonderes Licht“.

Evangelische Freikirchen

Gnadau, Herrnhuter Brüdergemeine, Zinzendorfplatz, Konfirmanden-unterricht, Di 17 Uhr, (Chorsaal).

Katholische Kirche

Schönebeck, Pfarrkirche St. Marien, Friedrichstr. 87, Hl. Messe, Di 8.30, Di 19, Mi 8 Uhr.

lokale Geschäftsanzeigen

Private
Krankenversicherung
viel zu teuer?

Auch Ü 55 gibt es Chancen
in die Gesetzliche zu wechseln.

Gisela Lau • Versicherungsmaklerin in Dessau
Tel. 0340 - 611 837

Wir sind für Sie da!

Nutzen Sie jetzt
unseren Online-Service :
www.volksstimme.de/service

Jetzt 24 h am Tag,
7 Tage die Woche!

MEIN TICKET – MEIN MOMENT

SPUK IM PARK

Schaurig schöne Geisterstunden
im Goethepark

23. Oktober 2021

Beginn: 18 Uhr

Goethepark, Burg

Tickets unter www.biberticket.de, in allen biber ticket-Verkaufsstellen und bei der biber ticket-Hotline 03 91/59 99-7 00 erhältlich.

ES IST DER AUGENBLICK, DER ZÄHLT.

Hägars Abenteuer



Schönebecker Volksstimme

Unabhängig – Überparteilich

www.volksstimme.de

Verlag: Mitteldeutsche Verlags- und Druckhaus GmbH, Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg oder 39011 Magdeburg, PF 3610 (Redaktion), PF 3649 (Verlags- und

Druckhaus), PF 3640 (Anzeigen), 39012 Magdeburg, PF 3753 (Chiffre-Anzeigen) Tel.: (03 91) 59 99-0

Chefredakteur: Alois Kösters (-240) redaktion@volksstimme.de. Fax (-210)

Stv. Chefredakteur: Michael Bock (-245)

Stv. Chefredakteur Lokal/Digital: Gert Glowinski (-485)

Leitung Sport: Daniel Hübner (stv.) (-264)

Leitung Multimedia: Gert Glowinski (-256)

Leser-Obmann: Peter Wendt (-307), leserobmann@volksstimme.de

Wochenend-Magazin: 0391/5999 0, wochenendmagazin@volksstimme.de

Lokalredaktion: Wilhelm-Hellge-Straße 71, 39218 Schönebeck

Geschäftsführung: Marco Fehrecke (-301)

Verantwortlich für Anzeigen:

Sebastian Mühlenkamp (-358)

Regionalverlagsleitung: René Körtge, Telefon (0 39 21) 45 64 42, Fax 45 64 49

Anzeigen: Telefon: (03 91) 59 99-9 00 anzeigen@volksstimme.de

Zustellung/Abo: Telefon: (03 91) 59 99-9 00 vertrieb@volksstimme.de

Service-Punkt: Markt 21, 39218 Schönebeck

Druck: R. Weeke Betriebs GmbH, Verlagsstraße 1, 39179 Barleben

Internet: <http://www.volksstimme.de>

Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 35; Monatsabonnement: 35,15 EUR inkl. gesetzl. MwSt.

Abbestellungen können nur zum Quartalsende ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher schriftlich beim Verlag oder den Service-Centern vorliegen. Die Zu-

steller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. infolge von Streik besteht kein Entschädigungsanspruch.

Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg

Für die Übernahme von Artikeln in interne elektronische Pressespiegel erhalten Sie die

erforderlichen Rechte unter: www.pressemonitor.de.

Hinweis zu politischen Anzeigen: Zur Meinungsvielfalt gehört entsprechend der Richtlinie 1.2 des Pressekodex - Wahlkampfberichterstattung, dass die Presse in der Wahlwerbung auch Anzeigen und Beilagen von Parteien, Wählervereinigungen und Einzelkandidaten veröffentlicht, deren Inhalte sie selbst nicht teilt.

Schönebeck

Redaktion:

Wilhelm-Hellge-Straße 71,
39218 Schönebeck,
Tel.: (0 39 28) 48 68-20, Fax: -29,
redaktion.schoenebeck@
volksstimme.de

Ende November soll Strecke wieder frei sein

Magdeburg/Schönebeck (vs) • Die Magdeburger Verkehrsbetriebe (MVB) bauen die Straßenbahnverbindung auf der Schönebecker Straße grundhaft aus. Diese Straße wird auch von vielen Pendlern zwischen Schönebeck und Magdeburg genutzt. Die Arbeiten sind Teil des Projekts „2. Nord-Süd-Verbindung für die Straßenbahn“ und befinden sich auf der Zielgeraden. Für den Umbau der Oberleitungsanlagen muss der Straßenbahnverkehr für eine Woche unterbrochen werden. Vom 23. Oktober bis 31. Oktober können die Linien 2 und 8 nicht wie gewohnt fahren.

Die MVB nutzen die notwendige Sperrung des Straßenbahnverkehrs auch, um Instandsetzungsarbeiten an den Straßenbahngleisen Richtung Westerhüsen auszuführen. So wird eine Weiche am Betriebsbahnhof aufgearbeitet, die Gleise am Turmpark neu gestopft und ein Stück Schiene am Otto-Lehmann-Platz getauscht, so der MVB-Sprecher.

Die Bauarbeiten für den Neubau der Straßenbahngleise auf der Schönebecker Straße zwischen Gesellschaftshaus und Warschauer Straße sollen Ende November beendet sein. Dann geht der Streckenschnitt modernisiert und mit neuer barrierefreier Haltestelle Benediktinerstraße/Gesellschaftshaus wieder ans Netz, kündigte der MVB-Sprecher an. Es sei vorgesehen, die Schönebecker Straße dann auch wieder für den Autoverkehr zu öffnen, hieß es.

Lesermeinung

Ich wünsche mir mehr Engagement

Stadtwerke Schönebeck und die erneuerbaren Energie um Artikel von gestern: Als Bürger der Stadt Schönebeck wünschte ich mir von „meinen“ Stadtwerken deutlich mehr Engagement beim Ausbau erneuerbarer Energien. Mein Eindruck ist schon lange, dass die Stadtwerke Schönebeck den Kurs auf Klimaneutralität nicht Ernst genug einschlagen und damit wichtige Bausteine der regionalen Energiewende verpassen.

Lokal Energie erzeugen und diese Energie lokal in Einklang mit dem Verbrauch bringen, wäre meines Erachtens eine originäre Aufgabe von Stadtwerken. Vielleicht wäre es auch eine Idee, wenn sich mehrere kleine Stadtwerke zu einem größeren Verbund zusammenschließen würden, um die großen Aufgaben der Zukunft zu bewältigen? Ich denke dabei, insbesondere an die Vernetzung der Stadtwerke im Salzlandkreis.

Dirk Tempke, Schönebeck

Meldung

Straße gesperrt

Schönebeck (ok) • Die Zimmerstraße in Schönebeck von Hausnummern 9 bis 5 am heutigen Dienstag gesperrt, teilte die Stadt mit.



Schnippeln, Grillen, Schmausen

Schönebeck (pc) • Dass gesundes Essen auch richtig lecker sein kann, haben die Schüler der 5. und 6. Klassen der Schönebecker Pestalozzischule am Mittwoch gelernt. Zusammen mit ihren Lehrern und Schulleiterin Claudia Lede haben die Jungen und Mädchen insgesamt fünf verschiedene Gerichte zubereitet. So gab es Flammkuchen, Hähnchen an Rosmarin, gespießte Grillwürste, Wok-Gemüse und einen Obst-Crumble. Angeleitet wurden sie dabei von Thomas Dorn von den „Grill Ninjas“ – einer gemeinnützigen Initiative der freien Kinder- und Jugendhilfe, die das Ziel verfolgt, Kindern gesunde Ernährung näher zu bringen. Initiiert und unterstützt wurde die Veranstaltung von der Salzlandsparkasse, die insgesamt zehn Grill-Ninja-Auftritte im Salzlandkreis geplant hat, wie Sparkassensprecher Stefan König mitteilt.

Foto: Paul Schulz

Abenteuer mit Papier, Stift und Würfelbecher

Im Schönebecker „Treff“ entsteht Rollenspielgruppe / Spieler schlüpfen in fiktive Rollen

Pen and Paper: Eine Mischung aus Rollen- und Gesellschaftsspiel. Das wird ab Ende Oktober im Schönebecker Treff angeboten. Dabei schlüpfen die Spieler in fiktive Rollen und erleben spannende Abenteuer.

Von Paul Schulz
Schönebeck • Ganz neue Welten kennenlernen und das „Normale“ hinter sich lassen? Das geht bald im Soziokulturellen Zentrum Treff. Dort ruft Christian Meinel nämlich eine Pen and Paper (Stift und Papier)-Gruppe ins Leben. Doch was genau ist eigentlich Pen and Paper? Im Grunde handelt es sich dabei um ein Rollenspiel, in dem die Teilnehmer ein Abenteuer durch Erzählungen des Spielleiters erleben. Durch ihre Entscheidungen und Taten können sie es aber aktiv und in großem Maße mitgestalten.

„Es ist also ein bisschen wie ein Improvisationstheater zwischen den Spielern und dem Spielleiter“, so Christian Meinel, der die Rolle des Spielleiters übernehmen wird. In dieser Aufgabe schildert Meinel den Spielern unter anderem was sie sehen, riechen, hören oder spüren. Außerdem verkörpert er alle Menschen und Kreaturen, auf



Christian Meinel



Pen and Paper ist eine Mischung aus Rollen- und Gesellschaftsspiel, wobei die Spieler erzählte Abenteuer erleben und diese aktiv mitgestalten. Essenziell dabei: unterschiedliche Würfel. Foto: Paul Schulz

die die Spieler im Laufe ihres Abenteuers treffen. Die Bezeichnung „Pen and Paper“ (also Stift und Papier) ist derweil darauf zurückzuführen, dass jeder Spieler aufschreibt, was für einen Charakter er im Abenteuer verkörpern möchte. Wie sieht der Charakter aus? Wie heißt er? Was trägt er bei sich? All das trägt der Spieler auf einen sogenannten Charakterbogen ein. Und dann kommt das wichtigste der Cha-

raktererstellung: das Verteilen der Fertigkeitspunkte. Alles, was der Charakter können soll, muss auf dem Charakterbogen eingetragen und mit Punkten versehen werden. Und je mehr der begrenzten Punkte auf eine Fähigkeit verteilt werden, desto besser beherrscht der Charakter diese. Ein Beispiel: Wer im Abenteuer einen großen Krieger verkörpern will, der trägt auf seinem Charakterbogen vermutlich unter anderem eine Fertigkeit wie Schwertkampf ein und ist gut damit beraten,

viele Punkte in diese Fertigkeit zu stecken. Kommt es dann im Spiel – also in der Geschichte – zu einem Kampf, kann der Spieler auf seine Schwertkampffähigkeit würfeln. Wurden beispielsweise 75 Punkte in diese Fähigkeit gesteckt entspricht das einer 75-prozentigen Erfolgchance. Gewürfelt wird nämlich so: Der Spieler hat zwei jeweils zehn-seitige Würfel (siehe Bild: schwarze Würfel). Einer steht für die Zehnerstellen, der andere für die einstelligen Zahlen – so lassen sich Werte zwischen 1 und

100 erwürfeln. Beim Beispiel des Kriegers würde das bedeuten, dass jedes Würfel-Ergebnis unter der 75 ein Erfolg beziehungsweise ein Treffer mit dem Schwert ist. Und auf diese Weise wird jede besondere Tätigkeit, die die Spieler unternehmen wollen, ausgewürfelt. „Es gibt aber noch viele andere Modelle der Punkteverteilung und Würfel-Varianten, doch das ist für den Anfang eine der einfachsten“, sagt Christian Meinel.

Verschiedene Lösungen möglich

Übrigens: Wie die Spieler Probleme lösen und wie sie im Abenteuer vorgehen, ist ihnen überlassen. Kämpfen ist nicht zwingend notwendig. Mitunter führen verschiedene Wege zum Ziel. „Das ist auch der Reiz und der Charme an Pen and Paper – die Spieler haben massive Freiheiten“, so Meinel.

Mitmachen kann bei der Runde im Treff eigentlich jeder, vorausgesetzt er oder sie ist über 16 Jahre alt. Das Angebot richtet sich dabei auch explizit an Anfänger, wenn auch nicht ausschließlich. In den ersten Runden lernen die Spieler die Grundlagen und das Spielsystem kennen. „Ich werde in dieser Einführungsrunde auch alles reinpacken, was einem in so einem Abenteuer begegnen kann: Rätsel, Kämpfe, Dialoge, Geheimgänge, verschiedene Lösungswege und

dergleichen“, so Spielleiter Meinel.

Geplant ist, dass die Runden einmal im Monat stattfinden. An den ersten beiden Abenden lernen die Spieler jeweils ein Pen and Paper-Spielsystem sowie den grundsätzlichen Spielablauf kennen. Gelernt wird das – natürlich – im Rahmen eines Abenteuers.

Bisher haben sich für das Pen and Paper im „Treff“ erst zwei Personen angemeldet. Es sind also gerne noch weitere Spieler willkommen. „Denn drei bis fünf Spieler sollten es schon sein. Dann sind die Abläufe innerhalb der Gruppe auch unterhaltsamer“, sagt Christian Meinel. Sollten sich darüber hinausgehend noch mehr Spieler melden, könnte man einfach eine weitere Spielgruppe eröffnen.

Erwähnenswert ist weiterhin, dass die Möglichkeiten dieser Spielform schier erschöpflich sind: Ob Fantasiewelten oder realistische Szenarien, ob Abenteuer in der Zukunft oder in der Vergangenheit – Spieler und Spielleiter können selbst entscheiden, wo die Reise hingehen soll, was das Ziel ist und wer sie sein wollen.



Bei Interesse oder Fragen kann man sich im Soziokulturellen Zentrum Treff unter 03928/67522 oder per E-Mail info@skztreff.de melden. Die Pen & Paper-Gruppe trifft sich erstmals am Freitag, 29. Oktober, ab 18 Uhr. Um Voranmeldung wird gebeten.

Risikogruppe wird Überschätzung auf der Straße aufgezeigt

Was ein Verkehrssicherheitstag der berufsbildenden Schulen Schönebeck für ein Ziel hatte

Schönebeck (ok) • Die Kräfte, die bei einem Unfall wirken, kann erst der wirklich begreifen, der selbst in den Gurten eines Überschlagsimulators hängt oder vor einem völlig zerstörten Smart steht, der bei rund 56 Stundenkilometern mit einem Golf zusammengestoßen ist. Und wie schnell die Pylonen fliegen, wenn jemand bei der Fahrt mit dem E-Kart statt auf die Straße mal eben aufs Handy schaut, zeigt der Ablenkungsparcours. Diese und andere eindrucksvollen „Erfahrungen“

konnten die Schüler der berufsbildenden Schulen Schönebeck mit den Verkehrssicherheitsprogrammen des ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt machen. Gemeinsam mit der Polizei Schönebeck, der Landesverkehrswacht Sachsen-Anhalt, der Awo und der Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannis ging es an zahlreichen Stationen um Ablenkung, Überschätzung, Alkohol, Drogen und Übermüdung – immerhin Ursache für jeden zehnten schweren Verkehrsunfall. Jun-

ge Menschen zwischen 16 und 24 Jahren sind dabei eine besondere Risikogruppe. „Ich freue mich, dass wir die Schüler endlich wieder in Sachen Verkehrssicherheit sensibilisieren können, denn der Verkehr schläft auch während der Pandemie nicht“, so der stellvertretende Schulleiter Herr Stahnke. Teilnehmen konnten bei der Aktion auf dem Schulgelände rund 350 Schüler aus den unterschiedlichsten Bildungsgängen. „Im kommenden Jahr werden wir die Aktion auf zwei



Der Hof wurde für den Verkehrssicherheitstag genutzt.

Foto: BBS

Tage ausdehnen, damit alle Schüler die Möglichkeit bekommen, an den einzelnen Stationen teilzunehmen und ihre individuellen Erfahrungen daraus zu ziehen“, erklärt

der Fachbereichsleiter des Bereichs Fahrzeugtechnik, Herr Arnold. Mit der jährlich stattfindenden Sicherheitsaktion sollen vor allem die jungen Fahrer ge-

sultet werden, genau im entscheidenden Moment nachzudenken und dann verantwortungsvoll zu handeln – und das am besten auch an andere zu kommunizieren. Dabei spielt der erhobene Zeigefinger keine Rolle, stattdessen praktische Übungen, die den jungen Erwachsenen zeigen, wohin zum Beispiel Ablenkung oder zu hohe Geschwindigkeit führen. Abgerundet wurde das Programm durch einen Anwalt für Verkehrsrecht, der zu rechtlichen Fragen rund um den Straßenverkehr beriet.

Haare Spenden



Ein Mädchen hat sich entschieden, ihre Haare etwa 25 Zentimeter abschneiden zu lassen, um damit Krebs-Patienten zu helfen. Die Haare wurden an eine Perücken-manufaktur geschickt.

Man kann nicht nur Dinge wie Geld oder Kleidung spenden, sondern auch Haare. Das geht in einigen Friseurläden. Wer lange Haare hat, kann sie dort abschneiden lassen und spenden.

Auch wenn diese Vorstellung erst mal komisch klingt: Haarspenden sind superwichtig. Wer etwa wegen einer Krebserkrankung behandelt wird, dem fallen oft die Haare aus. Diese Menschen brauchen dann eine Perücke. Damit die echt aussieht, werden echte Haare gebraucht.

Einer Friseurmeisterin erzählt: „Die Menschen, die zu uns kommen und ihre Haare spenden wollen, sind unterschiedlichen Alters,

Ein Friseur schneidet einer Kundin Haarsträhnen, die zuvor geflochten wurden, ab. Die Kundin spendet ihre Haare für eine Perücke.

dazu zählen auch Kinder.“ Manche Leute lassen ihre Haare extra wachsen, um sie dann zu spenden.

Vor der Spende werden die Haare in viele kleine Zöpfe geflochten. Der Friseur oder die Friseurin schneidet sie dann ab und packt sie in einen Umschlag. Dann werden die Haare verschickt an jemanden, der eine Perücke daraus macht.

Millionen Haare hat jeder Mensch am Körper. Allein auf dem Kopf sind es ungefähr 100 000. Dabei haben Blonde mehr Haare als Dunkelhaarige. Und man kann viel damit anstellen!

Man kann Haare kürzen, in Stufen schneiden oder sogar ganz entfernen: mit Scheren und Rasierern

Ordnung bringt man mit Kamm und Bürste hinein. Man kann aber auch Locken hineindrehen oder sie einfach nur föhnen.

Mit Haarwachs oder Gel und Spray kannst du deine Haare formen.

Haare!

Wo die Haare wachsen

Wir Menschen haben fast überall am Körper Haare. Manche sind allerdings so fein, dass man sie kaum sieht. Nur an den Innenflächen der Hände und den Fußsohlen wachsen keine.

Damit die Haare sauber werden, wäscht man sie mit Shampoo und kann sie auch noch mit anderen Produkten pflegen.



dpa-Kindergrafik 4082



Wusstest Du, ...

... dass, wir bis zu 100 Haare pro Tag verlieren?

Vielleicht hast du dich schon mal darüber gewundert, warum auf dem Badezimmerboden so oft Haare liegen. Oder im Waschbecken. Das liegt daran, dass wir ständig Haare verlieren. Jeden Tag können es bis zu 100 Stück sein. Haare haben nämlich nur eine bestimmte Lebensdauer. Wenn diese erreicht ist, fallen sie aus. Dass wir Haare verlieren, ist also völlig normal. Zudem klingt 100 auch nicht mehr so viel, wenn man weiß: Die meisten Leute haben ungefähr zwischen 90 000 und 150 000 auf dem Kopf.

Allerdings können Haare auch krank werden und deshalb ausfallen, erklärt ein Fachmann. Das kann auch bei Kindern passieren. Zum Beispiel, wenn sie sich nicht gut ernähren. Irgendwann können dem Körper dann wichtige Stoffe wie Eisen fehlen. Dann können Haare büschelweise ausfallen. Mit den richtigen Säften oder Tabletten bekommt man das aber normalerweise wieder in den Griff.

Geflochtene Haarsträhnen liegen nach dem Abschneiden zusammen.



Kontakt
Redaktion:
Sophie Hellriegel & Sabrina Trieger
pustebume@volksstimme.de

Grafik:
MAM Mediaagentur GmbH
Lisa Rosenberg | Fiets-Schulze-Str. 3, 06116 Halle
www.mam-mediaagentur.de

Calbe

Redaktion:
Wilhelm-Hellge-Straße 71, 39218
Schönebeck, Tel.: (0 39 28) 48 68-20,
Fax: -29, redaktion.schoenebeck@
volksstimme.de

Leserbrief

Gelungene
Überraschung

Die Mitglieder der Freitagsbrigade des Verschönerungsvereins in Calbe haben sich kürzlich mal nicht auf der Baustelle, sondern in einer Gaststätte getroffen. Calbenser Künstler haben ihnen dabei eine besondere Überraschung bereitet, teilt Dieter Tischmeyer in einem Leserbrief an die Lokalredaktion mit.

Normalerweise treffen sich die Ehrenamtlichen immer am Freitagvormittag zum Arbeitseinsatz, aber diesmal trafen sie sich in der Gaststätte, um den Schweiß nachzufüllen, der beim Arbeiten verloren gegangen war. Zurzeit wird am Immanuel-Kant-Stein, der sich am Weinbergweg oberhalb des Rodelberges befindet, gearbeitet. Auch hier ist ein vergessener Ort an Calbes Weinbergweg aus dem Dornröschenschlaf erweckt worden. Aber nun zu unseren Überraschungsgästen: Hans Both hatte während der Aktionen am Goethestein eine Bleistiftzeichnung angefertigt und Vervielfältigungen als Lithografien hergestellt. Heinrich Kuhnert hatte die Bilder mit schönen Rahmen versehen, und so war es für jeden ein ansprechendes Geschenk. Otto Plönnies hatte vor einiger Zeit ein Buch geschrieben, „Im Rauschen des Wehres“. Sagenhafte Geschichten vom großen Saalebogen, dies war ein ideales und passendes Geschenk für jeden „Aktivisten“ der Freitagbrigade. Sogar eine persönliche Widmung, natürlich handschriftlich, hat unser betragter Künstler jedem in sein Buchgeschenk geschrieben. Alle waren sehr angetan von dieser Ehrung durch unsere Künstler.

Polizeibericht

Einbruch in
Container scheitert

Calbe (thf) • In der Feldstraße versuchten Diebe am Wochenende einen Baucontainer aufzubrechen. Das gelang nicht. Bauarbeiter vermissten am Montag Schalbretter, sechs Stahlbohlen und ein 20 Meter langes Starkstromkabel.



Straßenbild
spiegelt sich im
Regenwasser

Calbe (thf) • Obwohl Calbe direkt an der Saale liegt, hat die vergangene Eiszeit dafür gesorgt, dass auf dem Gebiet der Stadt das Wasser nur sehr schlecht in den Untergrund eindringen kann. Mächtige Ton- und Lehmschichten sorgen hier für eine Abdichtung. Wenn es regnet, bleiben so die Pfützen lange stehen, weil das Wasser nicht in den Untergrund eindringen kann. Schöne Wasserspiegelungen gibt es dann, wie hier in der Kuhgasse, die nur einen Steinwurf von der Saale entfernt liegt. Anstatt das Regenwasser in den Fluss vor der Haustür zu leiten, haben die Calbenser eine Mischkanalisation aufgebaut. Das Regenwasser wird hier über die Abwasserleitungen durch die Kläranlage geschickt. Die verfügbaren Kapazitäten sind allerdings begrenzt. Foto: Höfs

Sängerinnen fehlen Proben

Wenn die Zeit bis zu den Weihnachtskonzerten knapp wird

Für die geplanten Adventskonzerte fehlen den Frauen des Calbenser Chores inTakt Proben. Deshalb werden jetzt wieder Chortage geplant, an denen auch interessierte Besucher eingeladen sind.

Von Thomas Höfs
Calbe • Die Corona-Pandemie hinterlässt bei den Frauen von inTakt immer noch ihre Spuren. Die monatelange Zwangspause bei den wöchentlichen Proben mache sich nun bemerkbar, sagt die Vorsitzende des Chores, Rosemarie Schmidt.

Um die 39 ausgefallenen Proben zumindest zum Teil aufzuholen, plant sie mit den Frauen wieder Chorsamstage. Die noch verbleibenden wöchentlichen Chorproben würden nicht ausreichen, um sich gut auf die Adventstermine vorbereiten zu können, teilt sie weiter mit. Denn eigentlich beginnt der Chor bereits Monate vor dem Weihnachtsfest mit dem Einstudieren des Weihnachtsprogramms.

Nach dem jüngsten Konzert, welches der Chor mit dem befreundeten Chor aus Köthen in der Stephanikirche absol-



Der Frauenchor inTakt bei einem Auftritt in der Stephanikirche beim jüngsten Konzert. Aktuell üben die Frauen für das Weihnachtskonzert schon tüchtig. Foto: Thomas Höfs

vierte, wollten sich die Frauen dem Weihnachtsprogramm widmen. Die wöchentlichen Proben reichen dabei aber kaum aus, um sich tiefer mit den einzelnen Titeln zu befassen.

Zwei Sonntage sollen daher zusätzlich genutzt werden, um ausreichend Zeit für die notwendigen Proben zu haben. Am Sonntag, 23. Oktober, und noch einmal am Sonntag, 13. November, werden die Frauen jeweils von 9.30 bis 17 Uhr im Rathaus den Belegsaal nutzen, um hier

an ihrem Gesang zu feilen. Die beiden Termine können aber auch von interessierten Bürgerinnen genutzt werden, die Interesse an einer Mitarbeit im Chor haben, teilt sie weiter mit. Gern sind Gäste an den beiden Tagen zwischen 14 und 15 Uhr gesehen. Sie können sich hier ein Bild von der Chorarbeit abseits eines Auftritts machen und sehen, wie der Chor intern funktioniert.

Trotz der Corona-Pandemie fanden einige Frauen zum Chor und haben ihre Mitgliedschaft erklärt. In Zukunft ist

der Verein allerdings auf die Mitarbeit weiterer Frauen angewiesen, weiß Rosemarie Schmidt.

Zuletzt erlebte der Chor einen regen Zulauf von interessierten Frauen, freute sie sich. Vor allem durch die Musikauswahl kann der Chor mehr Mitglieder bekommen. Eine Vergrößerung des Chores bedeutet zudem eine Vergrößerung des Stimmumfanges. Aus der Sicht des Chorleiters kann es gar nicht genug Mitglieder geben. Denn in der Regel werden Lieder mehrstimmig gesungen. Je

mehr Frauen dabei in einer Stimmlage singen, desto stimmungsgewaltiger kann der Titel vorgetragen werden. Wie toll das dann klingen kann, zeigten die Frauen bei ihrem jüngsten Konzert in der Stephanikirche beim letzten Lied. Hier traten sie zusammen mit den Köthenern auf.

In dem riesigen Kirchenbau kann sich die Stimme der Sänger richtig entfalten und wird hier von den Wänden reflektiert. Dabei klingt die Musik umso kraftvoller, je mehr Stimmen dabei mitwirken.

Mit ihren Liedern aus der jüngeren Vergangenheit und der Gegenwart sprechen die Frauen nicht nur das Publikum an, sondern haben in der Vergangenheit auch Frauen für eine Mitarbeit im Chor begeistern können, sagt Rosemarie Schmidt. Sieben neue Sängerinnen konnte sie in den vergangenen Monaten begrüßen. Dennoch verließen aus den verschiedensten Gründen auch Frauen den Chor, sagt sie weiter. „So ist es in einem Chor, ein Kommen und Gehen. Dies bedeutet, dass immer wieder an der Festigung des Repertoires gearbeitet werden muss. Unser Sängerinnenstamm bietet dabei den neuen Mitgliedern unseres Chores jegliche

Hilfe und Unterstützung an. So gelingt bei uns die Integration binnen kurzer Zeit bis hin zur Auftrittsreife. Wir hoffen ein breites Interesse, in unserem Chor mitzuwirken. Zur Probe ist dies immer zunächst erst einmal für drei Monate möglich. Erst dann bitten wir um eine endgültige Entscheidung“, sagt sie. Die Frauen haben in den drei Monaten ausreichend Zeit, sich mit dem Chorleben zu beschäftigen und die regelmäßigen Proben zu erleben. Wem es dann in der Gemeinschaft gefalle, der könne gern bleiben und vielleicht anderen Frauen von der Erfahrung erzählen. Vor allem Freude soll die mundgemachte Musik allen machen. Dabei haben die Frauen auch ein Mitspracherecht, was die Musikauswahl angeht.

Moderne und bekannte Lieder sprechen dabei nicht nur mögliche neue Mitglieder an. Die Liedauswahl ist zudem auch entscheidend für das Publikum. Menschen gehen eher in ein Chorkonzert, wenn sie dort Lieder hören werden, die sie kennen und mögen. Das hat der Chor verstanden und sein Programm in den vergangenen Jahren danach ausgerichtet, weiß Rosemarie Schmidt.

Blitzer: „Das Ding hat mal wieder ne Macke“

Weil die Tempomessanlage in Förderstedt nicht richtig funktioniert, haben viele Autofahrer erleuchtende Momente

Niemand will auf dem abendlichen Nachhauseweg plötzlich ein grelles Licht ins Gesicht bekommen – und in der Schrecksekunde vielleicht noch in Unsicherheiten mit seinem Auto geraten.

„Also, ich bin 30 gefahren“, berichtet Günter Döbbel (FDP) fast stolz. Der Ortschaftsrat aus Förderstedt war einer der wenigen in der Runde, als die Kommunalpolitiker am Dienstag zu einer Sitzung zusammenkamen, der nicht geblitzt wurde. Hintergrund: Der Blitzer ist oft falsch eingestellt und leuchtet auch Autofahrer ab, die mehr als Tempo 30 fahren, auch wenn die vorgeschriebene Tempo-30-Zeit bis 16 Uhr schon längst vorbei ist.

Eine kleine Plauderrunde im Ortschaftsrat mit kurzer Umfrage, wer an dem Abend alles geblitzt wurde, ergab al-



Der Blitzer in Förderstedt macht immer wieder Ärger. Foto: fh

lein vier Personen, die zu 18.30 Uhr zur Sitzung fuhren, und geblitzt wurden. Es bekannten sich die Ortschaftsräte Detlef Michelmann (FDP) und Sven Schneider (FDP) sowie zwei Damen aus der Verwaltung. Von ihnen gibt es jetzt zwar ein Foto, aber sie sind keine

Temposünder. Sie hatten nur einen kurzen Moment der Erleuchtung.

Seit Jahren verfährt die Verwaltung so: Schlägt die Blitzerfalle mal wieder zur falschen Zeit zu, braucht sich niemand Gedanken machen oder sich gar im Rathaus melden. Alle wissen ja: „Das Ding hat wahrscheinlich mal wieder ne Macke“, kommentiert Ortsbürgermeister Peter Rotter (CDU) genervt und verspricht: „Es wird definitiv kein Knöllchen geben.“

Dass sich der Blitzer in Förderstedt nicht an die eigenen Zeiten hält, geht schon seit Jahren so. Eigentlich soll die Anlage die Kinder, die zur Grundschule gehen, schützen. Deswegen soll sie nur bis 16 Uhr blitzten, an Sonn- und Feiertagen gar nicht.

Erst hatte man sich in Förderstedt lange darüber geär-

gert und gefordert, die Sache in Ordnung zu bringen. Aber auch die Stadt scheint machtlos gegenüber ihrem Vertragspartner, der Firma „German Radar“, die „das Ding“ betreibt. Tatsächlich erklärte die Stadtverwaltung nach einer letzten Frage von Sven Schneider, ob das denn wirklich niemand reparieren könne: Auch für die Stadt sei der „derzeitige Zustand nicht befriedigend“, man sei jedoch auf die Mitarbeit beziehungsweise das technische Know-how der Firma angewiesen. Ein Vertreter der Radar-Firma hatte mitgeteilt: „Ich möchte mich im Namen der Firma German Radar GmbH für die entstandenen Unannehmlichkeiten entschuldigen.“

Man habe – das war im März – alles Mögliche versucht, schreibt die Firma: Komponenten ausgetauscht, Log-Dateien

eingesehen, die Software neu installiert, Teile umgesteckt, Fehlerquellen ausgeschlossen und an der Umschaltungssoftware herumgedoktert. Nichts habe geholfen. Schließlich hat sich die Radar-Firma wiederum an den Hersteller des „Dings“ gewandt. Aber auch der Spezialist für Verkehrstechnik aus Wiesbaden, der mit dem Slogan „Wir verschieben die Grenzen des Machbaren“ wirbt, konnte nicht helfen. „Auch die haben keine wirkliche Idee“, schreibt die Radar-Firma der Stadt.

Es bleibt also bei „erleuchtenden Momenten“ für Autofahrer in Förderstedt. Aus Angst vor der Schrecksekunde mit grellem Licht fahren viele dort jetzt immer Tempo 30. Ein Erziehungseffekt, der besser nicht hätte sein können! (fh)



Die neue Ausgabe
„Sag Ja!“ ist da!

Das Hochzeitsmagazin in Sachsen-Anhalt rund um den schönsten Tag im Leben.

„Sag Ja!“ gibt es ab sofort gratis in den Service-Stellen von Volksstimme und General-Anzeiger, den Standesämtern sowie auf den Hochzeitsmessen der Region.



Frau verteilt Fausthiebe gegen Mann

Staßfurt (fr) • Am frühen Sonntagmorgen kam es im Athenslebener Weg zu einer körperlichen Auseinandersetzung zwischen einer Frau und einem Mann. Angefangen hatte es mit Streitigkeiten, welchen sich die männliche Person entziehen wollte, indem er sich entfernte.

Die Frau folgte ihm, riss an seiner Kleidung und forderte ihn auf, stehen zu bleiben. Die Kleidung wurde dabei teilweise beschädigt. Im weiteren Verlauf schlug die Frau dem Mann mit der Faust ins Gesicht, teilte die Polizei weiter mit.

Geld aus Wertstoffhof

Staßfurt/Hecklingen (fr) • In der Nacht zum Sonnabend brachen Unbekannte im Maritzter Weg in Staßfurt in das Objekt des Wertstoffhofs ein. Nach ersten Erkenntnissen wurden ein Tresor, eine Geldkassette mit mehreren Hundert Euro, ein Kaffeevollautomat, Walkie-Talkies sowie eine Mülltonne entwendet.

In Hecklingen wurde zwischen Freitag- und Sonnabendnachmittag in einen Rohbau eingebrochen. Beute hier: Schnellbauschrauber.



Melanie Müller spendiert Bier

Wolmirsleben (rki) • Mit sieben Fässern Freibier hat sich TV-Star Melanie Müller Sonnabendabend auf dem Campingplatz am Großen Schachtsee bei ihren Fans in Sachsen-Anhalt für deren Stimmen bei der diesjährigen Big-Brother-Promi-TV-Show bedankt. Dadurch konnte sie diese Realityshow von Sat.1 Ende August gewinnen. Sie zapfte innerhalb einer Stunde rund 1300 Becher des edlen Gerstensaftes. „Wir hatten eine sehr geile Saison. Die war sehr erfolgreich. Ich freue mich schon auf das nächste Jahr in Wolmirsleben“, sagte Melanie Müller. Foto: René Kiel

Kreis verklagt die Egelner Mulde

Beide Seiten streiten um 38 000 Euro Eigenmittel für die Sanierung des Schulzentrums

Der Salzlandkreis hat gegen die Verbandsgemeinde Egelner Mulde Klage beim Verwaltungsgericht in Magdeburg eingereicht. Dahinter steckt ein offener Betrag aus der Sanierung des Schulzentrums in Egel, um den beide Seiten jahrelang gestritten hatten.

Von René Kiel
Egel • „Bei diesem Rechtsstreit des Salzlandkreises und der Verbandsgemeinde Egel-

ner Mulde geht es um die restlichen 38 000 Euro Eigenmittel für die gemeinsamen Schulbaumaßnahmen am Schulzentrum in Egel, die der Kreis seit Jahren nicht bezahlen will“, sagte der Verbandsgemeinde-Bürgermeister Michael Stöhr (UWGE) der Staßfurter Volksstimme. Aufgrund dieser Weigerung habe er diese Summe mit einer anderen Forderung verrechnet. „Daraufhin hat man uns jetzt verklagt“, sagte der Verwaltungschef. Er habe dem Verwaltungsgericht in Magdeburg dazu bereits eine umfangreiche Stellungnahme abgeben müssen.

Stöhr: „Ich finde es traurig, dass wir das vor Gericht klären müssen.“ Er habe Landrat Markus Bauer (SPD) in dieser Angelegenheit mehrfach angeschrieben und um eine Klärung gebeten, bislang ohne Erfolg.

Wie der Verbandsgemeinde-Bürgermeister berichtete, ist das Schulzentrum, in dem sich die Grundschule der Verbandsgemeinde und die Ganztagschule des Salzlandkreises befinden, vor Jahren mit einem finanziellen Aufwand von rund 4,3 Millionen Euro aufwendig saniert worden. „Der Kreis hat seine Eigenmit-

tel bezahlt, diese aber nicht mit den insgesamt fünf Änderungsbescheiden für die Fördermittel aufgestockt“, so Stöhr. Der Vertrag, der die Modalitäten der gemeinsamen Sanierungsarbeiten regelte, sei im Jahr 2010 geschlossen worden. „Seit dem Jahr 2015 habe ich in Bernburg um eine Anpassung gebeten“, sagte der Egelner Rathauschef.

„Die 38 000 Euro hat die Verbandsgemeinde Egelner Mulde für den Salzlandkreis ausgeliegt. Die wollen wir einfach wiederhaben“, fügte Stöhr hinzu. Wenn das Gerichtsverfahren für die Egelner Mulde

schief gehen sollte, müsse man über die Kreistags-Mitglieder aus der Egelner Mulde dafür sorgen, dass die Verträge angepasst werden. Schon jetzt steht für Stöhr fest: „Das war das erste und das letzte Mal, dass wir gemeinsam mit dem Landkreis ein so großes Projekt umsetzen.“

Das ist nicht der einzige Rechtsstreit, den die Mitgliedsorte der Verbandsgemeinde Egelner Mulde und der Salzlandkreis führen. Wegen der aus ihrer Sicht zu hohen Kreisumlage, die die Gemeinden finanziell stranguliert und für defizitäre Haushalte sorgt,

haben die Kommunen den Kreis vor dem Verwaltungsgericht verklagt und in erster Instanz gewonnen. Mit dieser Umlage müssen sich die Kommunen anteilmäßig an der Finanzierung des Landkreises beteiligen.

Herangezogen werden dabei die Finanzzuweisungen vom Land sowie die eigenen Steuereinnahmen. Das führt in der Egelner Mulde zusammen mit der Umlage zur Finanzierung der Verbandsgemeinde dazu, dass den Gemeinden am Ende noch nicht einmal drei Prozent ihrer eigenen Einnahmen verbleiben.

Barby
Redaktion:
Thomas Linßner (tli), Karl-Liebknecht-Straße 5, 39249 Barby/Elbe;
Tel.: 03 92 98/2 62 27
Fax: 03 92 98/2 62 25
Thomas.Linssner@t-online.de

Tradition: Ralf Benschu spielt in Glinde

Glinde (tli) • Die evangelische Kirchengemeinde Glinde lädt zum traditionellen Konzert mit Ralf Benschu am 31. Oktober ab 17 Uhr in die Matthäuskirche ein. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um Kollekte gebeten. Die Veranstaltung findet unter Anwendung der 2-G-Regel statt. (Zutritt haben nur Geimpfte oder Genesene mit entsprechendem Nachweis.) Ralf Benschu stellt mit lebhaften Chorussen seine unermüdliche Spielleidenschaft unter Beweis und zeigt sich virtuos vom Sopransaxophon bis zur Bassklarinette. Benschu, der Bandmitglied der Kultgruppe „Keimzeit“ war, ist in Glinde kein Unbekannter. In unterschiedlichen Formationen gab er bereits seit über zehn Jahren Konzerte in der Kirche.



Ralf Benschu tritt am Reformationstag in Glinde auf. Foto: Linßner



Martha hat sich auf den Pferdewagen von Opa Burghard Bergmann gesetzt, der mit imposanten Runkelrüben beladen ist. Auch die Melone stammt aus eigener Ernte. Foto: Thomas Linßner

Dicke Runkelrüben

Gute Ernte in Werkleitz und Erinnerungen an frühere Verwertung

Von Thomas Linßner
Werkleitz/Barby • Freizeit-Landwirt Burghard Bergmann ist zufrieden: Das Futter für das liebe Vieh ist eingebracht. Der Winter kann kommen. Im Gegensatz zu den trockenen Vorjahren ist die Ernte der Runkel- bzw. Futterrüben gut. Es ist die Sorte Brigadier, die der Werkleitzer im Frühjahr hinter seinem Haus drillte.

Die Rübenblätter spielen heute kaum noch eine Rolle. Früher war das anders, wo jeder Schnipsel einer Frucht verwertet wurde. In Barby stand an der Ecke Pömmelter Straße/Wilhelmsweg, wo heute der Wreesmann-Markt ist, eine Rübenblatt-Wäsche. Auf den Rübenfeldern wurde das Blatt per Hand mit einer Art Mache von der Rübe abgeschlagen, auf Haufen gesammelt und als

Viehfutter auf die Höfe gefahren. Weil es meistens verdrückt war, musste es vor der Verfütterung gewaschen werden. Rüben und Rübenblatt nahmen also nach der Ernte ganz verschiedene Wege.

Die Rübenblatt-Wäsche des Rittergutes machte früher den Kutsch- und Reitpferden etwas Angst, weil sie mit lautem Getöse lief. Den gemütlichen Ackerpferden (Belgisches Kaltblut) machten das schwarze Ungetüm und der Spektakel beim Betrieb nichts aus.

Ein weiteres Problem mit dem Rübenblatt waren die anhaftenden Teile der Rübe, die nicht selten in den Schlünden der Ochsen stecken blieben und dann mit einer dicken Spirale nach unten gestoßen werden mussten, um ein Ersticken der Tiere zu vermeiden.

Heute erinnert nur noch das einsam stehende Backsteinfundament eines Grabendurchlasses an jene Zeit. Der Graben begann auf dem Gelände des Fabrikhofes (Wasserturm), querte die Kreuzung Pömmelter-/Schloßstraße/Wilhelmsweg und folgte, nachdem er einen rechten Winkel geschlagen hatte, parallel zur Pömmelter Straße in Richtung Norden. Er mündete unweit des jetzigen Wasserwerkes in den Landgraben, der weiter nach Glinde führt. An dieser Stelle befindet sich die Doppel-Unterquerung der Bahngleise.

Mit Hilfe des Grabens wurde das anfallende Wasser des Fabrikhofes, des (verfüllten) „Karpenteiches“ an der Rübenblatt-Wäsche und vom Gelände des heutigen Plattenbaugebietes abgeführt.

„Fliegende Himmelscheiben“ werden gebastelt

Saison im Ringheiligtum Pömmelte endet am 31. Oktober

Pömmelte (tli) • Mit dem Oktober endet auch die Saison im Ringheiligtum Pömmelte.

Das zu diesem Anlass organisierte Fest ist bereits zur kleinen Tradition geworden, auch wenn die Veranstaltung im vergangenen Jahr pandemiebedingt ausfallen musste.

Deshalb freuen sich die Mitarbeiter des Veranstalter Salzlandkreis jetzt besonders und hoffen, dass das Zusammenkommen an der frischen Luft in diesem Jahr weiterhin möglich ist.

Am Sonntag, 31. Oktober, haben die interessierten Besucher um 12 und 15 Uhr die Möglichkeit, an touristischen Führungen durch die steinzeitliche Anlage teilzunehmen.

Um 13 Uhr startet das Fest mit dem Einmarsch der Schalmekapelle Sülldorf 1964. Beim Workshop „Fliegende Himmelscheibe“ können jüngere Besucher mit der Künstlerin Heike Lichtenberg aus Halle einen Drachen selber basteln und schließlich mit Sonne, Mond und Sternen bunt bemalen. Das sind Motive, wie sie auf der berühmten Himmelscheibe von Nebrade finden sind. Der Kurs gehört zum Begleitprogramm der Landesausstellung „Die Welt der Himmelscheibe“ im Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle und wird mit Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt gefördert. Kinder erhalten die Möglichkeit, unter künstlerischer Anleitung kreativ zu werden.

14 Uhr wird Gerhard Teuber die Jagdmethode der Beizjagd mit Greifvögeln plastisch erläutern. Vor Ort will er die



Ende Oktober findet die Abschlussveranstaltung der diesjährigen Saison im Ringheiligtum statt.

imposanten Tiere präsentieren. Ab 15 Uhr bildet ein Konzert des Jugendblasorchesters Staßfurt den klangvollen Höhepunkt und Abschluss des Tages.

Für Getränke, Speisen und weitere Überraschungen, beispielsweise das herbstliche Kürbisbmalen, ist gesorgt. Die Mitglieder des Fördervereins des Salzlandmuseums unter Leitung von Olaf Busch unterstützen in gewohnter Weise den Salzlandkreis auch in diesem Jahr, um die Kulturveranstaltung am Ringheiligtum möglich zu machen.

Der Eintritt kostet vier Euro für Erwachsene und zwei Euro

für Kinder.

Bei der Anreise zum Ringheiligtum beachten die Besucher bitte die Hinweise zur Parksituation.

Besucher sollten zudem an wetterfeste Kleidung denken. Im Fall von Regen, Sturm und Gewitter muss die Freiluft-Veranstaltung leider abgesagt werden.

Informationen gibt es auf der Homepage unter www.salzlandkreis.de/bildungskultur/ringheiligtum-poemmelte.

Die Anmeldung dazu ist unter der E-Mail-Adresse museum@kreis-slk.de oder Telefonnummer (03471) 684-624410 möglich.

Förderstедt

Redaktion:
Gollnowstraße 6, 39418 Staßfurt,
Tel.: (0 39 25) 96 77-20, Fax: -29
redaktion.stassfurt@volksstimme.de

Ökumenischer Gottesdienst in Marienkirche

Staßfurt (fr) • Der jährliche ökumenische Gottesdienst in Staßfurt wird am Mittwoch, 20. Oktober, ab 19 Uhr, in der katholischen St.-Marien-Kirche gefeiert. Unter dem Motto „Meine Hoffnung - unsere Hoffnung!“ gestalten ihn Pfarrer Diethard Schaffenberg (St. Marien), der durch die Liturgie führt, Prediger Holger Kosir (Landeskirchliche Gemeinschaft), der die biblische Lesung hält und Pfarrer Kornelius Werner (St. Johannis Leopoldshall), der predigt. Vertreter aller vier Gemeinden von Staßfurt werden das Fürbittengebet halten. Die Kollekte, die immer einem sozialen Zweck in der Stadt gewidmet ist, kommt in diesem Jahr dem Kindertreff des BBRZ in Leopoldshall zu Gute.

Grundschulen erhalten WLAN

Staßfurt (fh) • Damit Lehrer im Unterricht digitale Inhalte vermitteln und Schüler Aufgaben auf dem Tablet lösen können, werden die Klassenräume der Staßfurter Grundschulen mit WLAN ausgestattet. Am Schulzentrum Nord installieren die Technischen Werke in den kommenden Herbstferien die Verteilertechnik für kabelloses Arbeiten. In Förderstedt und Löderburg wurde WLAN im August eingerichtet, danach das Schulpersonal eingewiesen. Die Grundschule Uhland wurde ebenfalls mit mobilen Routern ausgestattet. An der Grundschule Goethe war bereits WLAN vorhanden. Aus dem Bundesprogramm „DigitalPakt Schule“ bekommt die Stadt Staßfurt 420 000 Euro für die Anschlusstechnik und Endgeräte.



Die Stadt Staßfurt will ein einzigartiges Projekt mit Windrädern bei Brumby anstoßen. Diese sollen Windenergie produzieren, die bei der Biogasanlage in Wasserstoff umgewandelt wird. Allerdings fühlen sich Kommunalpolitiker aus Förderstedt jetzt hintergangen, weil sie bei der Entscheidung zum Windpark nicht einbezogen wurden.

Foto: dpa

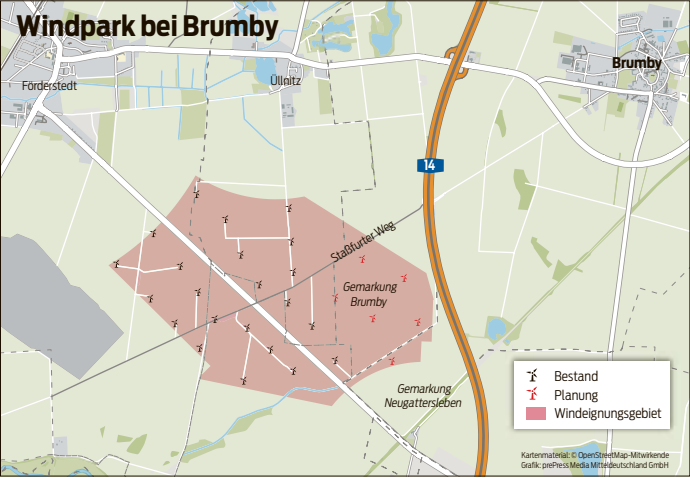
Ärger um neue Windräder

Kommunalpolitiker in Förderstedt fühlen sich „verklapst“ bei Grünem Wasserstoff-Projekt

Von Franziska Richter
Brumby/Förderstedt • Die Stadt Staßfurt ist zur Zeit dabei, ihr Projekt zum Grünen Wasserstoff anzuschieben. Erst kürzlich war eine Delegation der US-Botschaft da, die eine Partnerschaft zu dem Forschungsprojekt für die neuartige Energiegewinnung anberaumen will. Gleichzeitig möchte will man den Bau neuer Windräder genehmigen lassen.

Dazu hat sich die Stadt die Windwärts Energie GmbH ins Boot geholt. Die Firma gehört zum Unternehmensverbund der MVV Energie AG aus Mannheim, die auch die Biogasanlage in Staßfurt betreibt. Windenergie soll dort in einer neuen Anlage in grünen Wasserstoff umgewandelt werden, um Fahrzeuge der Müllabfuhr und des Buslinienverkehrs anzutreiben. Das Modell soll Vorbild für weitere Kommunen sein, die sich autark mit Energie versorgen.

Für den Anfang sollen dazu sechs neue Windenergieanlagen im Windpark „Hohe Wuhne“ bei Brumby und Löbnitz neu gebaut werden. Das sollte der Ortschaftsrat in Förderstedt am Dienstag dieser Woche absegnen. Der Protest war



Die rot markierte Fläche nahe Brumby und Löbnitz wurde vom Land Sachsen-Anhalt als Vorzugsgebiet für Windkraftanlagen festgelegt.

dort allerdings groß. Peter Maier (Die Linke) aus Brumby empörte sich als Erster: „Die Windräder kommen immer näher, werden immer größer und die Geräusche immer unerträglicher. Auch wenn es unser Wasserstoff Projekt für Staßfurt ist, mir ist das viel zu nah an der Ortschaft.“ Günter Döbel (PFD) ähnlich: „Wir haben so etwas einst für Atzendorf abgelehnt und einem anderen Ort will ich das auch nicht zumuten.“ Richtig wütend war Peter

Rotter (CDU): „Ich komme mir hier sowas von verklapst vor.“ Hintergrund ist das Prozedere zur Genehmigung der neuen Windräder. Das Baurecht im Außenbereich von Ortschaften erlaubt bauwilligen Firmen ziemlich viel und der Stadt und dem Ortschaftsrat bleiben kaum Möglichkeiten mitzureden. Die Stadt Staßfurt musste hier nach dem Antrag der Windenergiefirma innerhalb von zwei Monaten ihr Einvernehmen erteilen. Hätte sie das nicht getan, wird das Einvernehmen und damit Baurecht

trotzdem automatisch geschaffen. „Das ist mir so sauer aufgestoßen“, schimpfte Rotter. „Der Antrag kam bei der Stadt am 20. Juli an. Wenn sie nach zwei Monaten ihr Einvernehmen nicht erteilt, ist die Sache automatisch genehmigt. Und die Stadt schafft es gerade mal zwei Monate später, den Antrag zu unterschreiben.“

Tatsächlich geht das so aus den Unterlagen der Stadt hervor: Der Antrag kam bei der Stadt am 20. Juli an. Am 21. September unterschreibt die Stadt den Antrag.

Der Ortschaftsrat, der die Sache nun am Dienstag im Nachhinein absegnen sollte, wurde zum Bau der neuen Windräder nicht gefragt. „Wir hatten am 31. August eine Sitzung. Warum hat man uns das dann nicht vorgelegt?“, ärgerte sich Detlef Michelmann (FDP).

Eine Mitarbeiterin der Stadtverwaltung räumte ein: „Ich kann Ihr Unverständnis verstehen. Aber Sie als Ortschaftsrat haben eine Sommerpause, wir in der Verwaltung nicht. Wir müssen die Frist einhalten.“ Das Gebiet Hohe Wuhne sei lange als Windeignungsgebiet festgelegt, auch

der Stadtrat hatte das beschlossen. „Windkraftanlagen sind zulässig im Außenbereich.“

Rotter ärgerte sich noch mehr: „Grüner Wasserstoff ist schön und gut. Aber wir wollten bei Staßfurts Energieprojekt eigentlich die Bürger beteiligen. Jetzt wird nicht mal der Ortschaftsrat informiert. Wo sind denn die Bürgerenergieparks, die mal angedacht waren? Aber nein, da kommt eine Firma aus Hannover und baut. Frei nach dem Motto: Das flache Land hier sieht es sowieso bescheiden aus, da kommt es auf ein paar Windräder mehr auch nicht drauf an.“

„Wir werden als Stadträte vorgeführt“, meinte Sven Schneider (FDP). „Wir können uns nicht wehren und das gibt denen Futter, die meinen, wir können als Kommunalpolitiker sowieso nichts ausrichten. Die Sache ist mehr als frech.“

„Wir sollten geschlossen dagegen stimmen“, schlug Johann Hauser (FDP) vor. Aus Protest stimmten alle Räte bei der Abstimmung mit Nein.

Allerdings ändert der Protest aus Förderstedt nichts: Die Genehmigung für die Windräder ist erteilt. Das Wasserstoff-Projekt kann beginnen.

Meldung

Einbruch am Kirchplatz in Staßfurt

Staßfurt (fh) • Die Polizei vermeldet für die Nacht zu Freitag einen Einbruch in die Baustelle eines Gebäudes am Kirchplatz in Staßfurt. Bisher unbekannte Täter gelangten über ein noch nicht verglastes Fenster hinein. Im Inneren versuchten sie, eine verschlossene Metalltür zu öffnen, was ihnen allerdings nicht gelang. Aus einem anderen, ebenfalls durch eine Tür gesicherten Raum konnten sie ein Rührwerkzeug und Klebeband stehlen. Anschließend haben die Täter die Eingangstür von innen aufgebrochen, um das Gebäude zu verlassen. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

Leute heute



Eine gute Nachricht aus dem **Tiergarten Staßfurt** gibt es auch heute zu berichten. Die Erlössumme vom Sommerfest Anfang September ist da. Es sind genau 3900 Euro zusammengekommen, viel mehr als damals geschätzt. Das ganze Sommerfest lief als **Benefiz**, bei dem sämtliche Einnahmen beim Eintritt und den Ständen für Kuchen, Getränke und Würstchen sowie Glücksrad einem guten Zweck zugute kommen. Über 850 Besucher waren an dem Tag vor Ort. Die Lebenshilfe Bördeland hat die 3900 Euro mittlerweile an die Bundesvereinigung der Lebenshilfe überwiesen, die Spenden für die von der Flutkatastrophe betroffenen Lebenshilfe-Einrichtungen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz sammelt. Mit dem Geld werden zum Beispiel Kitas im Landkreis Ahrweiler wieder aufgebaut, aber auch Familien mit Menschen mit Behinderung unterstützt.

Bördeland

Redaktion:
Wilhelm-Hellge-Straße 71, 39218
Schönebeck, Tel.: (0 39 28) 48 68-20,
Fax: -29, redaktion.schoenebeck@volksstimme.de

Meldungen

Gewässerschau im Bördeland

Biere (tz) • In der Gemeinde Bördeland wird Anfang November die jährliche Gewässerschau abgehalten. Bei dem Termin am Montag, 1. November, werden alle oberirdischen Gewässer in der Gemeinde auf ihren Zustand geprüft. Der Termin ist öffentlich. Treffpunkt ist der Neumarkt in Staßfurt. Hinweise zu örtlichen Gewässern seien im Vorfeld unter der Telefonnummer (03926)32 33 zu melden.

Retungskräfte kämpfen um Punkte

Biere/Barby (tz) • Im kommenden Sommer steigt die 5. Auflage des Feuerwehrturnieres „Beach on Fire“ in Barby. Das nächste Turnier, bei dem Teams von Rettungsdiensten aus ganz Deutschland teilnehmen, findet am 23. Juli statt.

Pastor und politischer Aktivist: Wer war Emil Hegemann?

Republik im heutigen Polen vor Flucht nach Biere ausgerufen / Tochter Johanna Hegemann-Wandrey betrieb Arztpraxis

Von Tom Szyja
Biere • Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs mussten viele Menschen ihre Heimat verlassen und sich ein neues Zuhause suchen. Einige Vertriebene fanden auch in der heutigen Gemeinde Bördeland Zuflucht. Dazu zählte auch Emil Hegemann, wenn auch nicht für lange Zeit. Jener Hegemann hat eine sehr interessante Vita vorzuweisen.

Über den 1864 geborenen evangelischen Pastor ist überliefert, dass er 1919 im heutigen Świątyno (Polen) den Freistaat Schwenten ausgerufen hat. Dieser soll aber nur wenige Monate bestanden haben.

Emil Hegemann hat 1864 in Trłong in der Provinz Posen das Licht der Welt erblickt. Seine Eltern sollen hessische Kolonialisten gewesen sein, die im 19. Jahrhundert nach Posen ausgewandert seien.

Nach Ende des zweiten Weltkriegs soll Hegemann nach Biere geflohen und dort im November 1946 verstorben sein. Intensiver zur Geschichte von Emil Hegemann und seiner politischen Tätigkeit hat sich der Historiker Martin Sprungala beschäftigt. Sprun-

gala ist Bundessprecher der Landsmannschaft Weichsel-Warthe, einer Vertriebenenorganisation. „Meine Vorfahren kommen auch aus dem Gebiet des heutigen Polens, deshalb hat mich die Geschichte besonders interessiert“, erzählt Sprungala. Die Nachforschung sei schwierig, da von der ehemals deutschen Bevölkerung im heutigen Polen kaum noch jemand lebe. Bei seinen Recherchen über die früheren deutschen Gebiete im heutigen Polen stieß der Historiker auch auf die Personalie Emil Hegemann.

Über Hegemann ist überliefert, dass er nach dem Besuch mehrerer Schulen eine Laufbahn im Staatswesen einschlagen und Jura studieren wollte. Nachdem das nicht geklappt hat, soll er sich der theologischen Lehre gewidmet haben und anschließend als Pastor gearbeitet haben. In dieser Tätigkeit wurde er schließlich nach Schwenten versetzt. Neben seinen kirchlichen Aufgaben soll sich Hegemann schon früh mit politischen Themen befasst haben. Diese politischen Aktivitäten wurden nach dem Ersten Welt-

krieg noch verstärkt, als das Ende des Kaiserreichs für viele Unruhen sorgte. Im Dezember 1918 kam es rund um Schwenten zu Aufständen.

Um dies auch in Schwenten zu verhindern, soll Hegemann die Idee gekommen sein, eine unabhängige Republik auszurufen. Dabei berief sich der Pastor auf die Friedensordnung für das Europa nach dem Ersten Weltkrieg von US-Präsident Woodrow Wilson. Die Republik soll von Januar bis August 1919 bestanden haben. Bürger die nach Schwenten einreisen wollten, brauchten bei Grenzübertritt ein Visum. Weitere Details zu der Republik sind nicht eindeutig überliefert.

Nachkommen ziehen nach dem Krieg weg

Historiker Martin Sprungala hegt zumindest Zweifel, ob nicht einzelne Teile im Nachhinein erfunden wurden. „Als ich vor Ort war und mit Nachfahren von Hegemann und den jetzigen Bewohnern des Dorfes gesprochen habe, hat sich ein zwiespältiges Bild ergeben. Hegemann war nicht sehr be-



Die historische Aufnahme zeigt Emil Hegemann.

liebt unter den heutigen Einwohner“, so der Historiker.

Wenige Jahre nach der Ausrufung der Republik bestimmten die Nationalsozialisten das Geschehen in Deutschland. Diese missbrauchten die Staatsgründung für ihre nationalsozialistische Propaganda. Auch wenn Hegemann schon nach Ende des Ersten Weltkriegs vor dem Aufkommen des „Bolschewismus“ gewarnt habe, so soll er sich doch gegen die NS-Ideologie gestellt haben. „Nichtsdestotrotz kann er schon als ‚Herrenmensch‘ bezeichnet werden“, betont Sprungala. Dies hätte auch mit dem damaligen Berufsver-



Elli Schulze aus Biere kann sich an Hegemanns Tochter erinnern.

ständnis eines Pastors zu tun gehabt.

An die Geschichte des einstigen Staatsmannes Emil Hegemann erinnert heute in Biere nichts mehr. Die Gemeindeverwaltung erklärte auf Anfrage, dass sie über keine Eintragung in ihrer Kartei über ein Begräbnis von Emil Hegemann verfüge. Allerdings möchte Gemeindemitarbeiterin Kerstin Wehage nicht ausschließen, dass Hegemann auf dem Friedhof beerdigt liegt. „Wir haben viele Erdbestattungen, wo die Angehörigen nicht mehr hier wohnen und die Grabstellen deshalb leider etwas ‚verwildern‘“, so Wehage. Nach 100

Licht für den Elberadweg erst 2025

Verwaltung verweist auf Hochwasserschutz

Magdeburg (ri) • Auf Antrag der früheren Fraktion CDU/FDP/BfM aus dem Jahr 2019 hat der Magdeburger Stadtrat beschlossen, dass die Verwaltung, „schnellstmöglich den Abschnitt des gemeinsamen Fuß- und Radweges von der Cracauer Wasserfallbrücke bis zur Potsdamer Straße und zwischen Burchardstraße bis Seestraße mit einer insektenfreundlichen LED-Beleuchtung auszustatten“ habe. Auf dieser Strecke verläuft auch der östliche Ast des internationalen Elberadwegs, der bei Touristen wie bei Einheimischen sehr beliebt ist.

Die Beleuchtung auf dieser Strecke wird aber noch ein wenig auf sich warten lassen, wie jetzt einer Information aus dem Magdeburger Baudezernat zu entnehmen ist. In dem Bereich wird nämlich derzeit durch den Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft eine Hochwasserschutzmauer geplant. In dieses Vorhaben soll der Bau einer Beleuchtung in der Hochwasserschutzmauer integriert werden. Der aktuelle Zeitplan des Landesbetriebs sieht einen Baustart frühestens im Jahr 2025 vor. Derzeit laufen noch Variantenuntersuchungen bezüglich der möglichen Geh- und Radwegbreiten und Verhandlungen mit Grundstückseigentümern.

Da sich neben dem Weg das Schutzgebiet des Flora-Fauna-Habitats anschließt, sei eine andere Lösung als die der in die Mauer integrierten Lampen umweltrechtlich nicht genehmigungsfähig. Darüber hinaus würden Lichtmaste im Falle einer Deichverteidigung ein unnötiges Hindernis darstellen und sind auch aus diesem Grund nicht genehmigungsfähig, heißt es seitens der Magdeburger Stadtverwaltung.

Ein kleiner Teil des Wegs – die Zuwegung entlang der Kita Kumquats zur Burchardstraße – befindet sich außerhalb der Zuständigkeit des Landesbetriebs. Hier kann die Landeshauptstadt Magdeburg die Beleuchtung des Gehweges selbst in die Hand nehmen. „Da die Versorgung dieser Anlage aus der Beleuchtungsanlage der Hochwasserschutzmauer heraus erfolgen wird, erfolgt die Realisierung ebenfalls im Zuge der Errichtung des Hochwasserschutzes im genannten Bereich“, dämpft die Stadt Hoffnungen darauf, dass es hier schneller gehen könnte.

Barrierefreies Warten auf den Bus

Haltestellen sollen schrittweise bis zum Jahr 2050 ausgebaut werden

Parallel zum barrierefreien Ausbau der Straßenbahnhaltestellen sollen auch die Bushaltestellen in der Landeshauptstadt schrittweise stolperfrei werden. Bis zum Jahr 2050 soll das erreicht werden.

Von Ivar Lütke **Magdeburg** • Im öffentlichen Personennahverkehr soll Barrierefreiheit herrschen. Das gilt nicht nur für die Straßenbahnhaltestellen, sondern auch für den Bus. Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr, Jörg Rehbaum, hat nun eine Prioritätenliste präsentiert, die den schrittweisen Ausbau der Bushaltestellen vorsieht.

Aus seiner Sicht erscheine es geboten, die Herstellung barrierefreier Straßenbahn- und Bushaltestellen gleichzeitig voranzutreiben, so Rehbaum. Zuletzt hatte der Stadtrat erklärt, dass die Stufenfreiheit im Straßenbahnbereich bis 2048 erreicht werden soll. Analog dazu hat das Baudezernat eine Prioritätenliste erarbeitet, dass die Barrierefreiheit im Busbereich „in zeitlicher Nähe hierzu, das heißt im Jahr 2050 erreicht werden soll“.

Angesichts von 325 Bushaltestellen in der Stadt bedeute dies, dass ab sofort neben der Planung der barrierefreien Straßenbahnhaltestellen mit der Planung von zwölf barrierefreien Bushaltestellen pro Jahr beziehungsweise sechs Bushaltestellen mit zwei Richtungshaltestellen begonnen werden muss. Allerdings: „Die mit der Planung und dem Bau von Hal-



Die Bushaltestelle Florapark soll noch in diesem Jahr für einen barrierefreien Umbau geplant werden.

Foto: Ivar Lütke

testellen befassten Dienststellen verfügen derzeit nicht über ausreichende personelle Ressourcen, um diese Aufgabe neben den bestehenden Aufgaben bewältigen zu können. Insofern besteht neben der laufenden Planung der nächste Schritt darin zu prüfen, wie diese Ressourcen geschaffen werden können“, so der Dezernent.

In Magdeburg gibt es 222 durch Busse bediente Haltestellen, wobei eine Haltestelle aus mehreren Halteplätzen bestehen kann. Davon werden 60 sowohl durch Straßenbahnen und Busse sowie 162 ausschließlich durch Busse bedient. Nicht barrierefrei sind 298 Bushaltestellen, bei ihnen bestehe ein kurz- bis mittelfristiger Handlungsbedarf. Bei weiteren 46 Halteplätzen hat das Baudezernat einen langfristigen Bedarf ausgemacht.

Drei Jahre zwischen Plan und Baubeginn

Wegen seiner besonderen Bedeutung sollen die begonnenen Planungen zum Umbau des Zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB) parallel und unabhängig von den anderen Planungen vorangetrieben werden. Außerdem sollen bei einem Ausbau ganzer Straßenzüge die anliegenden Haltestellen ohnehin barrierefrei gestaltet werden.

Die weiteren Haltestellen sollen in den nächsten Jahren geplant und umgesetzt werden, wobei zwischen Planungs- und Umsetzungsbeginn ein Zeitraum von drei Jahren angesetzt wird. Noch in diesem Jahr geplant werden sollen die Haltestellen Florapark, Johannes-Göddert-Straße sowie Werner-Seelenbinder-Straße. Baubeginn soll dann jeweils im Jahr 2024 sein. Für die barrierefreie Herrichtung von Straßenbahn- und Bushaltestellen laut den beiden Prioritätenlisten sind jährlich fünf Millionen Euro im Haushalt einzuplanen. Stadtverwaltung und Verkehrsbetriebe streben laut Dezernent Rehbaum an, durch Fördermittelanträge sowie ohnehin geplante Straßenbaumaßnahmen die Kosten für den Umbau der Haltestellen zu minimieren.



Wohin?

Literatur: Die Autorin Charlotte Buchholz erzählt in ihren Kurzgeschichten mit dem Titel „Wenn sich die Welle legt“ vom stillen Scheitern, das erst spürbar wird, wenn sich die Welle legt und man Atem holt vor der nächsten. Doch sie gibt auch den Blick frei auf hoffnungsvolle Momente und die Erkenntnis, dass in jedem Scheitern ein Neuanfang liegen kann. Welche Wendung das Leben nimmt, ist selten vorhersehbar oder berechenbar. Zu einer Lesung ist Charlotte Buchholz morgen um 17 Uhr in der Magdeburger Stadtbibliothek im Breiten Weg 109 zu Gast.



Charlotte Buchholz

Vortrag: „Kirchenmusik – mehr als nur Choräle“ heißt es morgen ab 19 Uhr bei der Evangelischen Studierendengemeinde Magdeburg in der Neustädter Straße 6. Tobias Börngen ist in der ESG Magdeburg zu Gast und wird al-

len Interessierten zeigen, dass Kirchenmusik aus mehr als nur Orgeln und Chorgesang besteht. Neben Informationen gibt es Klangbeispiele. Vor dem Vortrag gegen 20 Uhr sind ein Abendessen und eine Andacht geplant.

Comedy: Moritz Neumeier ist morgen um 20 Uhr im Magdeburger Moritzthof am Moritzplatz zu Gast. In der Peripherie der Nichtigkeiten berichtet er aus seinem Leben. Vom Leben mit Kindern, dem Auftreten, den eigenen Unzulänglichkeiten, der Wut und den Zweifeln. Die Veranstaltung findet als 2G-Angebot statt – Zutritt haben mit Blick auf Covid 19 also einzig Genesene und Geimpfte. (ri)



Tobias Börngen



Moritz Neumeier

Was?

Wetter: Zu Beginn des Monats September sorgte in Magdeburg Hochdruckeinfluss für ruhiges Wetter. Nach Auflösung von Nebel oder Hochnebel kam häufig die Sonne zum Vorschein, und es blieb überwiegend trocken. Zum Ende der ersten Dekade zog sich das Hoch schließlich aus Mitteleuropa zurück, und von Westen her sorgte vorübergehend tiefer Luftdruck für etwas wechselhafteres Wetter, Schauer gab es aber kaum, teilte die Wetter Kontor GmbH mit. Im weiteren Verlauf des Monats überzog der Einfluss der Hochdruckgebiete, und nur zeitweise machten sich atlantische Tiefs und deren Ausläufer bei uns bemerkbar. Vor allem am 26. September gab es dabei Regengüsse. Die Temperaturen stiegen im September nur noch an fünf Tagen über 25 Grad, am wärmsten wurde es mit 28,7 Grad am 9. September. Recht kühl war es gegen Ende der zweiten Dekade. Am 19. September wurden tagsüber nur

14,7 Grad erreicht. Der Tiefstwert des Monats wurde in der Nacht zum 5. September erreicht, als die Temperaturen auf 7,2 Grad sanken. Frost gab es somit noch nicht. Die mittlere Temperatur betrug im September 16,2 Grad und lag damit 2 Grad über dem langjährigen Mittel der Jahre 1981 bis 2010. Der Regenschirm kam insgesamt nur selten zum Einsatz. Mit 30,2 Litern pro Quadratmeter war der September ein recht trockener Monat. Es fehlten 33 Prozent im Vergleich zum Klimamittel. Ein großer Teil des Niederschlags fiel mit 23,3 Litern am 26. September. Die Sonnenscheindauer erreichte mit 155,1 Stunden ihr Soll.

Einwohner: Im August waren in Magdeburg 238 754 Menschen mit Hauptwohnsitz gemeldet. Das sind 93 mehr als im Juli, aber 581 weniger als noch im August des vergangenen Jahres. Veröffentlicht wurden die Zahlen vom Amt für Statistik. (ri)

Wer?

Alfred Westphal: In Magdeburg ist Alfred Westphal mit dem Hermann-Spier-Preis geehrt worden. Anlass waren sein ausdauerndes Engagement bei der Ausgestaltung der Gedenk- und Erinnerungskultur in Magdeburg und insbesondere sein Wirken gegen das Vergessen der Verbrechen gegenüber der jüdischen Bevölkerung und immer wieder zu Tage tretendem Antisemitismus und Rechtsradikalismus. Verliehen wird der Preis vom Förderverein für den Bau einer neuen Synagoge. Er erinnert an Hermann Spier – den letzten Kantor und Lehrer jüdischer Kinder in Magdeburg während der Zeit des Nationalsozialismus.



Alfred Westphal

Florian Wellbrock und Bernd Berkahn: Der Magdeburger Stadtmarketingverein Pro M ehrt am 20. Oktober zwei weite-

re Sportler mit Medaillen auf ihrem „Sports Walk of Fame“. Auf dem Breiten Weg wird jeweils eine neue Granit-Bronzeplatte für Florian Wellbrock und für Bernd Berkahn enthüllt. Florian Wellbrock, Schwimmweltmeister und -Olympiasieger vom SC Magdeburg, wird mit der Aufnahme in den „Sports Walk of Fame“ als erfolgreicher Athlet und wichtiger Botschafter der Stadt gewürdigt, erklärt der Stadtmarketingverein. Schwimm-Bundestrainer Bernd Berkahn, der seit 2012 erfolgreich den SCM-Kader betreut, soll damit für seine jahrelangen erfolgreichen Verdienste um den Schwimmsport in Magdeburg ausgezeichnet werden.



Florian Wellbrock

Matthias Quent: Gegenwärtig ist Matthias Quent als Experte für Rechtsextremismus und den NSU-Terror in prominenten

Blick mit der Uni auf Europa

Magdeburger bilden fachübergreifend aus

Magdeburg (ri) • Die Aufgaben für die Europäische Union sind spannender als je zuvor: Weg von kleinteiligen Verordnungen über die Dezibelgrenzen für den Rasenmäher in Nachbarns Vorgärten, welche in den Köpfen der Öffentlichkeit geblieben sind, hin zu den weltpolitischen Fragen unserer Zeit – Klima, Brexit, Migration, Sicherheitspolitik, Eurostabilität und Handel. Damit tun sich spannende Berufsfelder im Bereich Europapolitik auf, denn auch wenn die Brüsseler Politik vielen weit weg erscheint – die Europäische Union berührt täglich zahlreiche Lebensbereiche von Millionen von Menschen.

Die Magdeburger Otto-von-Guericke-Universität widmet sich dem Thema Europa insbesondere mit seinem Masterstudium European Studies. Wie aus dem Rektorat jetzt zu erfahren war, konnten angehende Bachelorabsolventen verschiedener Fachrichtungen bei einem zweitägigen „European Studies Reality Check“ jetzt mehr dazu erfahren. Das hybride Veranstaltungsformat bot auch die Möglichkeit, aus erster Hand zu erfahren, wie sich die Arbeitsfelder rund um das Thema Europa gestalten. Die Bachelorstudierenden konnten Akteure in der Europapolitik und deren Arbeit kennenlernen, mit Mitarbeitern der Landesvertretung Sachsen-Anhalts in Brüssel ins Gespräch kommen und einen Blick hinter die Kulissen der Staatskanzlei Sachsen-Anhalt werfen.

In Gesprächsrunden stellten sich Experten der europäischen Politikgestaltung vor und gaben einen intensiven Einblick, wie sie aus Sachsen-Anhalt Europapolitik mitgestalten, und diskutierten über den Artikel 23 des Grundgesetzes. Der sogenannte „Europaartikel“ bestimmt, dass Bund und Länder in Angelegenheiten der Europäischen Union mitwirken.

Der interdisziplinäre Studiengang European Studies schließt Module aus den Bereichen der Sozialwissenschaften, Geschichtswissenschaft und Wirtschaftswissenschaften ein. Und er bietet eine hervorragende Fremdsprachen-ausbildung.



Weitere Infos unter www.eurostud.ovgu.de im Internet.



Matthias Quent



Rente für Hinterbliebene

Berlin (dpa) • Wenn ein Ehepartner stirbt, besteht in der Regel Anspruch auf eine Witwen- oder Witwerrente. Jedoch muss das Paar mindestens ein Jahr verheiratet gewesen sein, erklärt die Deutsche Rentenversicherung Bund. Bei kürzerer Ehe geht die Rentenversicherung von einer „Versorgungsehe“ aus und nimmt an, dass die Ehe dazu diente, um dem überlebenden Partner eine Hinterbliebenenrente zu ermöglichen. Dann besteht kein Anspruch auf diese Rente. Ausnahme: Stirbt der Partner bei einem Unfall oder gibt es ein gemeinsames Kind, besteht auch bei kürzerer Ehezeit ein Anspruch. Geschiedene haben keinen Anspruch.

Ratgeber im TV

19.45 Uhr | ARD

„Wissen vor acht“: Künstliche Intelligenz übernimmt immer mehr Aufgaben im Alltag. Doch die Algorithmen der Programme können bestimmte Personengruppen unbemerkt benachteiligen. Wie das geschieht und was man tun muss, um das zu verändern, klärt die aktuelle Folge von „Wissen vor acht“.

Telefontipps

Ferngespräche im Festnetz

Zeit	Vorwahl	Anbieter	Preis*
0-7	01028	Sparcall	0,10
	01017	Discount Telecom	0,49
7-9	01017	Discount Telecom	0,49
	01078	3U	0,59
19-24	01017	Discount Telecom	0,49
	01078	3U	0,59

Ortsgespräch im Festnetz

Zeit	Vorwahl	Anbieter	Preis*
0-7	01028	Sparcall	0,10
	01078	3U	0,59
7-9	01078	3U	0,59
	01067	LineCall	0,88
9-18	01067	LineCall	0,88
	01078	3U	1,16
18-24	01078	3U	0,59
	01067	LineCall	0,88

Ins Mobilfunk

Zeit	Vorwahl	Anbieter	Preis*
0-24	01078	3U	1,74
	01052	01052	1,75

* In Cent/min. Die Tabelle zeigt zwei günstige Call by Call Anbieter mit Tarifansage, die Sie ohne Anmeldung sofort nutzen können. Tarife mit Einwahlgebühr oder einer Abrechnung schlechter als Minutentakt wurden nicht berücksichtigt. Bei einigen Anbietern kann es wegen Kapazitätsengpässen zu Einwahlproblemen kommen. Teltarif-Hotline: 0900/1330100 (Mo.-Fr. 9-18 Uhr; 1,86 Euro/Min von Telekom). Angaben ohne Gewähr. Stand: 12. November 2020. Quelle: www.teltarif.de

Wie umgehen mit Geschenken?

Was zu beachten ist, wenn sich zufriedene Kunden oder der Chef erkenntlich zeigen wollen

Wer viel mit Kundinnen und Kunden arbeitet oder ein Dankeschön vom Chef erhält, stand vielleicht schon einmal vor der Frage: Darf ich ein Geschenk annehmen. Ein Rechtsexperte klärt auf.

Von Amelie Breitenhuber
Berlin (dpa) • Der zufriedene Agentur-Kunde will ins Wellness-Hotel einladen, der Chef schickt einen Restaurant-Gutschein: Dürfen Arbeitnehmer Geschenke von Kunden bedenkenlos annehmen? Und wie sieht es aus, wenn die Führungskraft sich als großzügig erweist?

„Geschenke des Arbeitgebers sind für den beschenkten Arbeitnehmer in der Regel unproblematisch“, sagt Alexander Brederbeck, Fachanwalt für Arbeitsrecht in Berlin. Nur wenn die Führungskraft, die selbst nicht Inhaber der Firma ist, als Gegenleistung private Dienste während der Arbeitszeit verlangt, sollte man als Arbeitnehmer unbedingt ablehnen. Bei Aufmerksamkeiten von Kunden oder anderen Dritten sei für Arbeitnehmer hingegen generell Vorsicht geboten, so der Rechtsexperte.

Im Arbeitsvertrag nachschauen

Häufig finden sich dazu Regelungen im Arbeitsvertrag oder in den Compliance-Vorgaben des Unternehmens; in letzteren beschreiben vor allem größere Betriebe teilweise sehr detailliert, wie Gesetze,



Bei Geschenken im dienstlichen Rahmen gibt es einiges zu beachten, betont der Arbeitsrechtler Alexander Brederbeck. Im Zweifel sollten sich Arbeitnehmer im Arbeitsvertrag oder in den Compliance-Regeln des Arbeitgebers informieren.

Foto: Imago

Richtlinien und unternehmensspezifische Kodizes einzuhalten sind. Darin kann die Annahme von Geschenken auch grundsätzlich oder ab einem gewissen Wert verboten werden, erklärt Brederbeck.

Häufig gebe es auch die Pflicht, dem Arbeitgeber Geschenke ab einem bestimmten Wert anzu-



Alexander Brederbeck

zeigen. „Diese Pflichten sollte man als Arbeitnehmer sehr ernst nehmen, da andernfalls arbeitsrechtliche Konsequenzen bis hin zur fristlosen Kündigung drohen.“

Besonders streng sind die Regelungen dem Fachanwalt zufolge in korruptionsgefährdeten Bereichen, wie zum Beispiel dem Einkauf, im öf-

fentlichen Dienst und bei Beamtinnen und Beamten. „Hier ist die Annahme von Geschenken häufig verboten oder zumindest nicht ratsam.“

Probleme kann es außerdem geben, sobald ein Geschenk aufgrund der Stellung eines Arbeitnehmers im Unternehmen als Gegenleistung für eine bestimmte Handlung im Dienst verstanden werden kann. „Dann steht auch eine

Strafbarkeit im Raum“, so Brederbeck.

Bei Sachgeschenken müsse üblicherweise ab einem Wert von zehn Euro mit Problemen gerechnet werden. Auch deshalb sei empfehlenswert, jegliche Geschenke unabhängig vom Wert dem Vorgesetzten anzuzeigen. Ausgenommen davon sind typische Werbegeschenke wie Kugelschreiber oder Schlüsselanhänger.

So wird der Router fit gegen Hacker-Attacken

Internet-Sicherheitsexperten raten zu individuellen Passwörtern und stets aktueller Geräte-Software

Berlin (dpa) • Wer es noch nie getan hat oder sich gerade einen neuen Router gekauft hat, sollte auf jeden Fall das ab Werk voreingestellte Passwort ändern. Außerdem gilt es, in den Einstellungen automatische Firmware-Updates zu aktivieren.

Bietet der Router solche Auto-Updates nicht an, bleibt einem nichts anderes übrig, als in regelmäßigen Abständen auf der Support-Seite des Router-Herstellers nach Aktualisierungen Ausschau zu halten. Angesichts der zahlreichen Hacker-

Attacken von Computer-Kriminellen raten IT-Fachleute auch Durchschnitts-Surfern dringend, sich mit individuellen Passwörtern und der jeweils aktuellsten Router-Software zu wappnen.

Angriffsfläche reduzieren

Mit diesen zwei Maßnahmen bietet das Gerät Attacken aus dem Internet schon einmal deutlich weniger Angriffsfläche. Eine weitere Schutzkomponente kann dann sein, offene Ports, die womöglich gar nicht

offen sein müssen oder sollen, zu schließen.

Denn solche Ports kann man sich wie offene Türen vorstellen, durch die auch ungebetene Gäste eintreten können. Ob nun alles verrammelt und verriegelt oder vielmehr sperrangelweit offen steht, verrät etwa der Netzwerkcheck von „Heise Security“.

Am besten lässt man es auf der Seite bei dem voreingestellten „Komplett-Check“, bestätigt unten noch mit einem Häkchen, dass man als Router-Besitzer zu der Untersuchung



Ein moderner kabelloser Internet-Router.

Foto: Imago

berechtigt ist und klickt dann auf den Button „Scan starten“.

Sollte es Probleme geben, werden diese in Rot hinterleg-

ten Zeilen aufgeführt. Die betreffenden Ports kann man dann im Router-Menü deaktivieren, wenn sie nicht gebraucht werden.

Mit einem weiteren Test, dem „F-Secure Router Checker“ lässt sich herausfinden, ob die DNS-Adresseinstellungen des Routers von Angreifern womöglich so manipuliert worden sind, dass man beim Surfen ständig umgeleitet wird. Besonders kritisch kann das etwa beim Online-Banking sein.

Erbverzicht auch vom Ausland aus

Urteil des Kölner Oberlandesgerichts

Köln/Berlin (dpa) • Will eine Person, die im Ausland lebt, ihre Erbschaft in Deutschland ausschlagen, kann sie auch im Ausland Notare aufsuchen. Das gilt jedenfalls, wenn diese im Wesentlichen die gleichen Aufgaben wie deutsche Notare wahrnehmen. So lautet ein Beschluss des Oberlandesgerichts Köln (Az.: 2 Wx 119/21), wie die Arbeitsgemeinschaft Erbrecht des Deutschen Anwaltvereins (DAV) berichtet.

Im konkreten Fall wollte eine in Brasilien lebende Nichte ihr Erbe in Deutschland ausschlagen. Grundsätzlich bestünde dann die Wahl, ob man die Erklärung der Erbausschlagung nach brasilianischem Recht oder nach deutschem Recht abgeben will.

Um die deutschen Formvorschriften einzuhalten, kann man laut Oberlandesgericht Köln die Erbausschlagung zur Niederschrift des Nachlassgerichts oder - wie hier die Nichte - in öffentlich beglaubigter Form abgeben. In beiden Fällen sei damit das in Deutschland angefallene Erbe rechtsgültig ausgeschlagen.

Deutsche ohne Quarantäne nach Thailand

Bangkok (dpa) • Es ist eine gute Nachricht für Reisende, die dem Winter entkommen wollen: Vollständig geimpfte Touristen aus fünf Ländern dürfen ab dem 1. November wieder quarantänefrei in Thailand Urlaub machen. Zu den ausgewählten Staaten gehört neben Großbritannien, USA, China und Singapur auch Deutschland.

Noch gibt es jedoch Unsicherheiten: Zunächst soll zwei Monate lang - also bis zum 31. Dezember - getestet werden, wie die vorsichtige Öffnung funktioniert. Wahrscheinlich werden die Regeln dabei immer wieder angepasst und geändert. Die genauen Regeln werden derzeit ausgearbeitet. Ministerpräsident Prayut Chan-o-cha hatte jüngst erklärt, Urlauber benötigten neben ihrem Impfpass einen PCR-Test vor Abreise und voraussichtlich einen zweiten bei der Ankunft in Thailand.

ANNA NETREBKO & YUSIF EYVAZOV – DAS TRAUMPAAR DER KLASSIK in der Elbphilharmonie

Volksstimme Reisen

3-Tage-Busreise
Eine Kulturreise der Extraklasse
01.03. – 03.03.2022

BESETZUNG
Anna Netrebko Sopran, Yusif Eyvazov Tenor,
Aalborg Symphoniorkester
Leitung Pier Giorgio Morandi

PROGRAMM
Meisterwerke der italienischen Oper
von Verdi bis Puccini

Leistungen:

- ✓ Fahrt im ****superior Fernreisebus
- ✓ 2 x Ü/FR im DZ im ****Hotel Crowne Plaza Hamburg City Alster
- ✓ 1 x Abendessen als Konzertmenü im Störtebeker Restaurant in der Elbphilharmonie am 02.03.2022 um ca. 17.30 Uhr
- ✓ 1 x Sektempfang (Stehempfang) auf der Plaza der Elbphilharmonie
- ✓ 1 x Eintrittskarte Sitzplatz im Großen Saal der Elbphilharmonie in der Preiskategorie 5 (PK 5) am 02.03.2022 um 20.00 Uhr
- ✓ Stadtführung Hamburg
- ✓ 1x Hafenrundfahrt
- ✓ Kulturtaxe

ab
569 €



Aufpreise
Eintrittskarte
PK 4: 225,- €
PK 3: 299,- €
PK 2: 340,- €
PK 1: 410,- €



© Photoconcerts

Kostenfreie Buchungshotline
0391 - 5999 977
Mo.-Fr.: 08.30-16.00 Uhr



Reiseveranstalter: FUhrmann MÜndstock international GmbH, 38159 Vechelde – Alle Preise gelten pro Person.
Zustiege: Magdeburg, Haldensleben, Stendal – Nicht-Abonnenten zahlen 20 € Zuschlag



Unser gesamtes Reiseprogramm sehen und bestellen Sie unter:
www.reisen.volksstimme.de

Buchpreis für Strubel

Potsdamerin für „Blaue Blume“ geehrt

Frankfurt am Main (dpa) • Acht Jahre hat Antje Rávik Strubel an ihrem Roman „Blaue Frau“ geschrieben - nun hat sie dafür den Deutschen Buchpreis erhalten. Es ist eine der angesehensten Ehrungen des Landes für den besten deutschsprachigen Roman des Jahres. Als am Montagabend im Kaisersaal des Frankfurter Römer die Entscheidung verkündet wird, springt Strubel auf, fällt ihrer Verlegerin und weiteren Förderinnen begeistert um den Hals.

Der bei S. Fischer erschienene Roman schildert die Flucht einer jungen Tschechin vor ihren Erinnerungen an eine Vergewaltigung. Das Buch spielt in Berlin, der Uckermark, Helsinki - und im inneren Exil der weiblichen Hauptfigur, die vier verschiedene Namen trägt. Der „aufwühlende Roman“ überzeugte die Jury: Die Autorin behandle das Thema „mit existenzieller Wucht und poetischer Präzision“.

Strubel wurde 1974 in Potsdam geboren. Sie machte zunächst eine Ausbildung zur Buchhändlerin und studierte dann in Potsdam und New York Psychologie und Literaturwissenschaft. Später lebte sie unter anderem in Schweden, bevor sie wieder nach Potsdam zurückkehrte. Neben ihrer schriftstellerischen Arbeit übersetzt sie aus dem Englischen und Schwedischen.

Strubel ist keine Unbekannte. Sie hat bereits mehrere Romane veröffentlicht, unter anderem „Unter Schnee“ (2001), „Fremd Gehen. Ein Nachtstück“ (2002), „Tupolew 134“ (2004), „Kältere Schichten der Luft“ (2007), „Sturz der Tage in die Nacht“ (2011) und „In den Wäldern des menschlichen Herzens“ (2016). 2011 stand sie schon einmal auf der Longlist des Deutschen Buchpreises.

Neben Strubel waren Norbert Gstrein („Der zweite Jakob“), Christian Kracht („Eurotrash“), Thomas Kunst („Zand-schower Klinken“), Mithu Sanyal („Identitti“) und Monika Helfer („Vati“) in die letzte Runde gekommen. Strubel erhält als Siegerin 25 000 Euro, die anderen fünf je 2500 Euro.

Christian Ulmen dreht Serie für Amazon

Berlin (dpa) • Christian Ulmen produziert für Amazon eine Streamingserie über den alltäglichen Wahnsinn in einem Supermarkt. „Die Discounter“ sei eine Mischung zwischen Improvisation und Mockumentary, teilte Amazon Prime Video am Montag mit. Unter einer Mockumentary versteht man eine Parodie auf eine seriöse Doku.

Die Serie, die Ulmen zusammen mit Carsten Kelber entwickelt hat, zeigt eine Gruppe junger Supermarktmitarbeiter „beim ganz normalen Wahnsinn zwischen Ladenöffnung und Ladenschluss“. Zehn Episoden mit je rund 15 Minuten sind ab 17. Dezember bei Amazon Prime Video zu sehen.

Als Schauspieler mit dabei sind unter anderem Bruno Alexander („Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“), Rapperin Nura („Asphaltgorillas“), Ludger Bökelmann („Dark“) und David Ali Rashed („Tribes of Europa“).

Eine Operette für Luise

Kammerspiele Magdeburg stellen neues Hörbuchprojekt zur Preußen-Königin vor

Corona stürzte viele Künstler entweder in eine Zwangspause oder eröffnete neue Perspektiven. Letzteres gilt für die Magdeburger Kammerspiele, die die Pandemie-Krise als Chance für die Produktion eines Operetten-Hörbuchs nutzen. Dabei holten sie sich nicht nur prominente Unterstützung, sondern auch Verstärkung aus dem Musiktheater und dem Schauspielhaus in Magdeburg.

Von Kathrin Singer
Magdeburg • Neben Königin Editha von Wessex gilt eine weitere Monarchin als Schutzpatronin der Stadt Magdeburg. Eine Nachbildung ihres Standbildes von 1901 erinnert noch heute an sie: Königin Luise von Preußen. Der Überlieferung nach war sie es, die sich in den Waffenstillstandsverhandlungen im ostpreußischen Tilsit 1807 bei Napoleon selbst für die Schonung der einst mächtigsten preußischen Festungsstadt einsetzte. Napoleon soll der preußischen Regentin eine Rose überreicht haben, die diese nur zusammen mit Magdeburg annehmen wollte.

Die legendäre Geschichte um die „Rose von Magdeburg“ wurde hernach vielfach verarbeitet, als Marionettentext ebenso wie als Stoff rührseliger Romane. Zwei ebenfalls aus Magdeburg stammende Künstler haben sich bereits 2010 des Luise-Stoffes angenommen: Komponist Jens-Uwe Günther und Librettist Dirk Heidicke schrieben im Auftrag des Neustrelitzer Theaters eine Operette anlässlich des 200. Todestages der Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz.

Nachdem die Künstler für ihr Auftragswerk bezahlt und Orchestermaterial erstellt war, landete die Operette „Luise“ wegen Budgetkürzungen im Mecklenburgischen für die



Nach 20 Jahren wieder auf der Bühne im Magdeburger Schauspielhaus: Michael Bard als König Friedrich Wilhelm II. und Susanne Bard als Erzieherin Salomé von Gelieux.
Foto: Kathrin Singer

Folgejahre in der sprichwörtlichen Schublade. Unterstützt und motiviert durch das vom Land Sachsen-Anhalt aufgelegte Stipendien-Programm „Kultur ans Netz“, kamen die Kammerspieler auf die Idee, den Stoff als Hörbuch zu produzieren.

Und nun begann ein Vorgang, der einmalig scheint: Das üppig besetzte musikalische Werk für große Bühne, Chor und professionelle Sänger konnte von den wenigen Kammerspiel-Mitgliedern nicht allein gestemmt werden.

Flugs wurden Kontakte aktiviert - Michael und Susanne Bard gehörten zu den Mitbegründern der Freien Kammerspiele -, die letztlich ein großes Ensemble aus Iris Albrecht, Carmen Steinert, Michael Ruchter und Thomas Schneider aus dem Magdeburger Schauspielhaus, Undine Dreißig, Manfred Wulfert, Uta Zie-

renberg, Katrin und Peter Diebschlag aus dem Opernhaus, dem Neuen Magdeburger Kammerchor und freien Schauspielern aus dem Umfeld der Kammerspieler ermöglichten - ein Akt der Solidarität mit der freien Szene zudem, denn sowohl Chor als auch fest angestellte Bühnenkünstler unterstützten das Projekt unentgeltlich. Den Erzählerpart übernahm der aus Film und Fernsehen bekannte Schauspieler Jörg Schütttauf.

Nach 20 Jahren wieder gemeinsam auf der Bühne

Und so kam es, dass Susanne und Michael Bard nach zwanzig Jahren, sichtlich gerührt, erneut auf der Bühne im Schauspielhaus standen, um ihr vom Magdeburger Label ost-nordost produziertes Operettenhörbuch zu präsentieren. Operetten handeln, dem

Genre immanent, heitere Stoffe ab. Und so lenkt Dirk Heidicke den Fokus auf das Kennenlernen der Prinzessinnen Luise und Friederike mit den ihnen bestimmten Ehegatten, dem Kronprinzen Friedrich Wilhelm und seinem Bruder Louis.

Eine geschickt eingefädelte Verwechslungsgeschichte - Friedrich Wilhelm will seine Luise auf wahrhaftige Liebe prüfen und tauscht mit seinem Bruder die Rollen - gibt der Handlung Pep und den beteiligten Darstellern mächtig komödiantisches Futter. Regisseurin Susanne Bard, selbst in der Rolle der arg vernachlässigten Königmutter und der herrlich schrägen Schweizer Erzieherin der beiden Prinzessinnen, hat Typen angelegt: den Schwerenöter König Friedrich Wilhelm II., der keinen Rockzipfel auslässt (Michael Bard), Draufgänger Louis (Mi-

chael Magel) und Schöngest Friedrich Wilhelm (Michael Ruchter), die sich zart emanzipierenden Schwestern (Carmen Steinert, Friederike Walter) und viele andere.

Im Schauspielhaus agieren sie halbszenisch an Notenpulten mit herabgeklappten Rollenbezeichnungen und machen definitiv Lust auf mehr! Musikalisch bewegen sich die Kompositionen Jens-Uwe Günthers im Bereich klassischer Operettenmelodien mit opulenten Chorsätzen (gewohnt präzise: der Neue Magdeburger Kammerchor), klassischen Arien und Duetten, wagen aber auch Ausflüge ins Musical und - großartig dargeboten von Thomas Schneider - Chanson.

Die künftige Magdeburger Theaterleitung sollte dieses Werk mit bemerkenswertem Lokalkolorit durchaus im Auge behalten.

Leidenschaftlich und mit tragischem Ende

„Die Unzertrennlichen“: Früher Roman von Simone de Beauvoir erscheint erstmals

Berlin (dpa) • Simone de Beauvoir war eine Musterschülerin und vielleicht auch deswegen einsam. Während ihrer Zeit an einer konfessionellen Schule erhielt eine Freundschaft diese Leere, die Beziehung zu Elisabeth Lacoin, genannt Zaza. Diese Freundschaft hat de Beauvoir 1954 im Roman „Die Unzertrennlichen“ festgehalten, der nie erschienen ist. Bis heute. Erst 2020, 34 Jahre nach dem Tod der Schriftstellerin, hat ihre Adoptivtochter Sylvie Le Bon de Beauvoir die Veröffentlichung freigegeben.

In dem Roman sind die Identitäten schwach kaschiert. Hinter Andrée Gallard verbirgt sich die Freundin Zaza, Sylvie Lepage ist das Alter Ego von Simone de Beauvoir.

Der Roman beginnt im Ersten Weltkrieg, als Sylvie im Alter von neun Jahren erstmals der neuen Schulkameradin begegnet, und endet mit dem plötzlichen Tod der Freundin infolge einer Gehirnentzündung. Die Jahre dazwischen sind gekennzeichnet durch gegensätzlich verlaufende Emanzipationsgeschichten. Zu Beginn bewundert Sylvie die etwas ältere Andrée wegen ihrer selbstbewussten Art. Die

Gold-Ei ist wieder in Dresden

Meisterwerk kehrt an Ursprungsort zurück

Dresden (dpa) • Nach 97 Jahren ist eines der Prunkstücke der einst kurfürstlich-königlichen Schatzkammer August des Starken (1670-1733) zurück in Dresden. Die Ernst von Siemens Kunststiftung kaufte das legendäre Goldene Ei aus Privatbesitz und überlässt es den Staatlichen Kunstsammlungen (SKD) als Dauerleihgabe für das Grüne Gewölbe. „Es ist ein kleines Wunder, ein echter Glücksfall“, sagte dessen früherer Direktor Dirk Syndram bei der Vorstellung des „Ur-Überraschungs-Eis“ am Montag. Es wurde auf der Leipziger Ostermesse 1705 gekauft, ging im Zuge der Fürstenabfindung 1924 an die Wettiner und gelangte dann in den Kunsthandel.

In dem knapp fünf Zentimeter großen goldenen Ei befindet sich eine Henne und in dieser eine Krone mit sechs diamantbesetzten Bügeln - zwei gehören zu einem herausnehmbaren Ring mit einem Einkaräter im Rosenschliff sowie kleineren Edelsteinen. Auch die Eispitze birgt ein Geheimnis: unter einem halbrunden Deckel konnte Parfüm verborgen werden.

„Es ist ein ganz wichtiges Objekt“, sagte Marius Winzler, der neue Direktor des Museums. Das Ei gehörte zu den Stücken, mit denen das Schatzkammermuseum 1924 eingerichtet wurde. Es ist nun im Neuen Grünen Gewölbe zerlegt zu sehen.

Syndram hatte 25 Jahre nach dem Ei gesucht. Im März informierte Thomas Färber, Genfer Kunsthändler und Mitglied des Vereins der Freunde des Grünen Gewölbes, das Museum über das Angebot aus Schweizer Privatbesitz. „Man muss in so einem Fall zugreifen“, sagte Martin Hoernes, Generalsekretär der Ernst von Siemens Kunststiftung, die die „untere sechsstellige Summe“ in die Hand nahm.



Das Cover des Albums „The Lockdown Sessions“ des britischen Sängers Elton John.
Foto: dpa

versionen wie das berühmte „It's A Sin“ der Pet Shop Boys (von Elton John hier präsentiert mit Years & Years) und Metallicas „Nothing Else Matters“ (mit Miley Cyrus), aber auch zehn neue Kompositionen. „Wir sind jetzt Freunde“, sagt Elton John mehrfach über seine neuen Musiker-Bekanntschäften - und betont, dass ihn die Arbeit mit Nachwuchskünstlern wie Charlie Puth, Lil Nas X, Rina Sawayama, Jimmie Allen oder SG Lewis beson-

ders begeistert habe. Dies sei „Kick“ und „Thrill“ zugleich gewesen, er lerne dabei immer noch hinzu.

Die gemeinsame Single „Cold Heart (Pnau Remix)“ mit Dua Lipa (26) ist der erste Hit eines Albums, das durchaus noch einige weitere bereithalten könnte. Das mit Beats aufgepeppte Patchwork mehrerer Elton-John-Klassiker wie etwa „Rocket Man“ verhalf ihm gerade erst zu einem britischen Chart-Rekord: Als erstem

Künstler gelang es ihm, über einen Zeitraum von sechs Jahrzehnten jeweils mindestens einmal pro Dekade in die Top Ten der britischen Hitparade zu kommen.

Das eingängige Duett - Sir Eltons erste Nummer eins im Vereinigten Königreich seit 16 Jahren - löste „Shivers“ von Ed Sheeran an der Chart-Spitze ab. Der 30-Jährige hatte seine Fans zuvor selbst aufgerufen, dabei mitzuhelfen - auch ein Zeichen der Wertschätzung, die der Pop-Veteran bei nachfolgenden Generationen genießt.

„Ich habe seit Jahren Freundschaften mit jungen Musikern aufgebaut und ausgebaut. Und es macht mich immer noch ganz aufgeregt, wenn ich etwas Neues von einem neuen Künstler höre“, sagt Elton John im Zoom-Gespräch glaubwürdig euphorisch. Mit seinem Bekanntheitsgrad biete er den Youngstern dann gern „eine Hand der Freundschaft“ an.

Und das tut er nicht zuletzt aus eigener positiver Erfahrung: „Als ich damals nach Amerika kam, sind Stars wie Neil Diamond, The Beach Boys, Leon Russell, The Band oder George Harrison auf mich zugekommen, und es machte mich sehr froh, dass sie meine Musik mochten.“

ARD

9.05 Live nach Neun. Magazin. Raus ins Leben **9.55** Verrückt nach Meer. Im Schulbus durch Sri Lanka **10.45** Meister des Alltags **11.15** Wer weiß denn sowas? Show **12.00** Tagesscha **12.15** ARD-Buffer **13.00** ARD-MiMa U.a.: Teures Tanken: Wer soll das bezahlen?

14.00 Tagesschau Mit Wetter **14.10** Rote Rosen Telenovela **15.00** Tagesschau Mit Wetter **15.10** Sturm der Liebe **15.10** Tagesschau Mit Wetter **16.10** Verrückt nach Meer Doku-mentationsreihe. Der Medizinmann von St. Vincent **17.00** Tagesschau Mit Wetter **17.15** Brisant Magazin **18.00** Wer weiß denn sowas? **18.50** WaPo Bodensee **19.45** Wissen vor acht – Natur **19.50** Wetter vor acht **19.55** Börse vor acht **20.00** Tagesschau Mit Wetter



20.15 Die Kanzlei Anwaltsserie. Ohne Spuren. Der Dönerladenbesitzer Galip steht unter dem Verdacht, seinen Ex-Mitarbeiter Ergün ermordet zu haben. Einige Indizien sprechen gegen Galip, aber Isa glaubt an dessen Unschuld, hat sie doch selbst miterlebt, wie Ergün Streit gesucht hatte.

21.00 In aller Freundschaft Offene Rechnung. Juliane Kling verletzt sich vor der Sachsenklinik am Kopf. Philipp Brentano versorgt ihre Wunde – und macht eine Entdeckung. **21.45** FAKT Magazin. 10 Jahre nach der Selbstenttarnung des NSU: Wie aktiv ist das rechts-extremistische Unterstützernetzwerk noch heute? **22.15** Tagesthemen **22.50** Club 1 Talkshow. Gäste: Caren Miosga, André Rieu, Maria Höfl-Riesch, Ingolf Lück. Im Showteil: Rocco Schamoni. Mit Hannes Ringlstetter **0.20** Nachtmagazin **0.40** Die Kanzlei Ohne Spuren

ZDF

5.30 ZDF-Morgenmagazin **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne – Service täglich. U.a.: Corona-Update – Infos von Dr. Christoph Specht **10.30** Notruf Hafenkante. Auf beiden Augen blind **11.15** SOKO Wismar. Nachruf **12.00** heute **12.10** drehscheibe **13.00** ARD-MiMa

14.00 heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht Show **15.00** heute Xpress **15.05** Bares für Rares Magazin **16.00** heute – in Europa **16.10** Die Rosenheim-Cops Krimiserie. Verona sehen und sterben **17.00** heute **17.10** hallo deutschland **17.45** Leute heute Magazin **18.00** SOKO Köln Alpaghiere **19.00** heute **19.20** Wetter **19.25** Die Rosenheim-Cops Ein anonymen Anruf



20.15 Wir Wunderkinder Zeit des Wandels. Es ist ein bewegtes Jahrzehnt, das die Jugend in Deutschland wie kaum ein anderes prägte: die Sechzigerjahre. Prominente erzählen, wie diese Zeit ihr Leben entscheidend beeinflusste. Viele wachsen nach dem Krieg in ärmlichen Verhältnissen auf.

21.00 frontal Magazin Moderation: Ilka Brecht **21.45** heute-journal Wetter **22.15** Begnadet anders Dokumentation. Mit Handicap erfolgreich im Beruf. Unbeachtet arbeiten sie in Werkstätten vor sich hin. Menschen mit Behinderung werden beruflich häufig unterschätzt. **22.45** Markus Lanz Talkshow **0.00** heute journal update **0.15** 21 Bridges – Jagd durch Manhattan Kriminalfilm, USA/CHN 2019. Mit Chadwick Boseman, Sienna Miller, J.K. Simmons. Regie: Brian Kirk **1.45** Inspector Banks Krimiserie

RTL

5.15 Anwälte der Toten **6.00** Guten Morgen Deutschland. Magazin **8.30** Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Soap **9.00** Unter uns. Soap **9.30** Alles was zählt **10.00** Der Nächste, bitte! Doku-Soap **11.00** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Show **12.00** Punkt 12.

15.00 wunderbar anders wohnen **15.45** Martin Rüttler Dokureihe **16.45** RTL Aktuell **17.00** Explosiv Stories Magazin **17.30** Unter uns Soap **18.00** Explosiv – Das Magazin **18.30** Exklusiv – Das Star-Magazin **18.45** RTL Aktuell **19.05** Alles was zählt Soap. Simone ist frustriert, da Justus sich nicht dazu bewegen lässt, das Zentrum zu verlassen. **19.40** GZSZ Soap. Lilly ist über-rascht, als Nazan berichtet, dass Degenhardt den OP-Roboter pausieren lässt.



20.15 Das Sommerhaus der Stars Show. So viel „Sommerhaus“ gab es noch nie! Die Fans des kultigen Beziehungs-Härtetests dürfen sich freuen. Endlich geht der unterhaltsame Wettbewerb mit 12 neuen Folgen und neuen Paaren in Bocholt wieder los! Wer wird „Das Promipaar 2021„? **22.15** RTL Direkt **22.35** Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare Show. Wer wird von den ursprünglich acht Paaren „Das Promipaar 2021„? **23.00** Take Me Out Show Moderation: Jan Köppen **0.10** RTL Nachtjournal **0.40** CSI: Miami Krimiserie. Der letzte Zeuge / Verstärkung. Bei einer Strandparty wird Jennifer Valdez aus einem Boot heraus erschossen. Det. Caine und Team ermitteln. **CSI: Den Tätern auf der Spur** Krimiserie. Ein Ende wie der Anfang / Lebende Legende / Dumm gelaufen

22.15 RTL Direkt **22.35** Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare Show. Wer wird von den ursprünglich acht Paaren „Das Promipaar 2021„? **23.00** Take Me Out Show Moderation: Jan Köppen **0.10** RTL Nachtjournal **0.40** CSI: Miami Krimiserie. Der letzte Zeuge / Verstärkung. Bei einer Strandparty wird Jennifer Valdez aus einem Boot heraus erschossen. Det. Caine und Team ermitteln. **CSI: Den Tätern auf der Spur** Krimiserie. Ein Ende wie der Anfang / Lebende Legende / Dumm gelaufen **2.25**

SAT 1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin Charlotte Karlinder, Tim Hendrik Walter. Moderation: Annika Lau, Daniel Boschmann **10.00** Klinik am Südring – Die Familienhelfer. Doku-Soap **12.00** Klinik am Südring. Doku-Soap **13.00** Auf Streife – Berlin. Doku-Soap

14.00 Auf Streife Doku-Soap **15.00** Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap **16.00** Klinik am Südring Doku-Soap **17.00** Lenßen übernimmt Doku-Soap. Mit Sarah Grüner, Ben Handke und Ingo Lenßen **17.30** K11 – Die neuen Fälle Doku-Soap. Organernte **18.00** Buchstaben Battle Gast: Nicole Jäger, Sonya Kraus, Ali Güngörmüs, Mario Basler. Moderation: Ruth Moschner **19.55** Sat.1 Nachrichten



20.15 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt Reportagereihe. In Dortmund müssen die Notfall-sanitäter Rosi und Max gemeinsam mit der Feuerwehr eine Tür öffnen. In Teltow werden Ivo und Jenny zu einem Massen-Fahrradunfall gerufen. Einige Radrennfahrer sind gestürzt.

22.15 akte. Magazin. Moderation: Claudia von Brauchitsch **23.15** Spiegel TV – Reportage Reportagereihe. Kein Kinderspiel – Eine Mutter kämpft um ihr Baby. Gezeigt werden Reportagen aus dem In- und Ausland über aktuelle Themen aus Politik, Geschichte und Gesellschaft. **0.15** SAT.1 Reportage Reportagereihe. Mit Herz & Hoffnung – Klinikalltag hautnah **1.15** Die Herzblut-Aufgabe – Promis in der Pflege Reportagereihe. Mitwirkende: Jenny Elvers, Wayne Carpendale, Patrick Lindner, Faisal Kawusi, Lilly Becker, Jorge González

PRO 7

8.45 Man with a Plan. Comedyserie **9.35** Brooklyn Nine-Nine **10.30** Scrubs – Die Anfänger. Mein Traumjob / Mein drittes Jahr / Meine neue Ära / Mein Berater **12.20** Last Man Standing. Sport mit Frauen / Mandy macht Karriere **13.15** Two and a Half Men

14.35 The Middle Sitcom. Der lange Weg zum Nichts / Der verlorene Sohn **15.35** The Big Bang Theory Sitcom Probewohnen bei Muttern / Such dir eine Inderin! / Ab nach Baikonur! **17.00** taff Magazin. U.a.: Wie tickt Deutschlands Jugend? (2). Moderation: Rebecca Mir, Daniel Aminati **18.00** Newstime **18.10** Die Simpsons Trickserie **19.05** Galileo Magazin. Ein Leben am heißesten Ort der Welt. Moderation: Aiman Abdallah



20.15 Darüber staunt die Welt Show. Familien sind ja bekanntermaßen nicht immer ein Quell der Freude, aber was in dieser Sendung gezeigt wird, hat man so bisher wohl selten gesehen: Schräge, aber auch urkomische Momente, die Menschen im Kreis ihrer Liebsten erleben. mussten.

22.40 Late Night Berlin Show Gast: Matthias Schweighöfer, Milky Chance. Moderation: Klaas Heufer-Hulsmann **23.50** The Masked Singer Show. Rateteam: Ruth Moschner, Rea Garvey, Alvaro Sola. Moderation: Matthias Opatz **0.15** SAT.1 Reportage Reportagereihe. Mit Herz & Hoffnung – Klinikalltag hautnah **1.15** Die Herzblut-Aufgabe – Promis in der Pflege Reportagereihe. Mitwirkende: Jenny Elvers, Wayne Carpendale, Patrick Lindner, Faisal Kawusi, Lilly Becker, Jorge González

MDR

6.20 Sturm der Liebe **7.10** Rote Rosen **8.00** Sturm der Liebe. Telenovela **8.50** In aller Freundschaft **9.40** Quizduell – Der Olymp. Show **10.30** Elefant, Tiger & Co. **10.55** MDR aktuell **11.00** MDR um elf **11.45** IAF **12.30** Judith Kemp. Drama, D 2004. Mit Jennifer Nitsch

14.00 MDR um zwei Magazin **15.15** Gefragt – Gejagt Show **16.00** MDR um vier Neues von hier / Gäste zum Kaffee / Neues von hier & Leichter leben. Im Regionalmagazin gibt es die aktuellsten Berichte aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. **17.45** MDR aktuell **18.05** Wetter für 3 **18.10** Brisant Magazin **18.54** Unser Sandmännchen **19.00** Sachsen-Anhalt Heute **19.30** MDR aktuell **19.50** Zeigt uns eure Welt Doku



20.15 Umschau Magazin. Berg zu verkaufen: Wem die mittel-deutschen Gipfel gehören / Opel anta und Trabant mit E-Antrieb: Wie Oldtimer umgerüstet werden / Nachfolger im Handwerk gesucht: Traditionreiche Kunstschmiede sucht neuen Eigentümer. Moderation: Ana Plasencia

21.00 Skat, Quartett, Rommé – Die Spielkartenstadt Altenburg Dokumentation **21.45** MDR aktuell **22.10** Der Fall Biermann – Mit der Gitarre gegen die Staatsmacht Dokumentation. Gespräch mit Marianne Birtler, Roland Jahn, Günther Wallraf, Sibylle Havemann, Ekkehard Maaß **22.55** Polizeiruf 110: Eine unruhige Nacht Krimireihe, DDR 1988. Mit Peter Borgelt **0.05** Morden im Norden Krimiserie. Der Nackte und der Tote **0.50** Umschau Magazin. U.a.: Berg zu verkaufen: Wem die mittel-deutschen Gipfel gehören

RTLZWEI

6.50 Der Trüdeltrupp – Das Geld liegt im Keller. Doku-Soap **8.50** Frauentausch. Doku-Soap **12.50** Die Wolynys – Eine schrecklich große Familie! Doku-Soap. Pleiten, Pech und Pannen mit Peter und Flo! **13.55** Die Geissens – Eine schrecklich glamouröse Familie! Doku-Soap

14.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Barackens Doku-Soap. Vor Gericht **16.55** RTLZWEI News **17.00** RTLZWEI Wetter Magazin **17.05** Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? Kein Job, kein Geld, kein Dach über dem Kopf **18.05** Köln 50667 Doku-Soap **19.05** Berlin – Tag & Nacht Doku-Soap. Revierkämpfe **20.15** Hartz und herzlich Dokumentationsreihe. Rückkehr nach Niedergörsdorf (2) **22.15** Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? Dokureihe. Aufstocker, Zweitjobber und Abzocker **0.20** Autopsie – Mysteriöse Todesfälle Dokureihe

Kabel 1

5.45 The Mentalist **6.30** Navy CIS: L.A. **8.25** Navy CIS: New Orleans. Keine Zeugen / Die Waffen der Familie **10.15** Blue Bloods – Crime Scene New York. Krimiserie. Eine wunderbare Falle / Die Professorin **12.05** Castle **13.00** The Mentalist. Krimiserie. Peppers Geist

13.55 Hawaii Five-0 **14.50** Navy CIS: L.A. Krimiserie **15.50** News **16.00** Navy CIS: L.A. Krimiserie **16.55** Abenteuer Leben täglich Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt Reportagereihe **18.55** Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum **20.15** 16 Blocks Actionfilm, USA/D 2006. Mit Bruce Willis, Yasiin Bey, David Morse. Regie: Richard Donner **22.25** Hostage – Entführt Actionfilm, USA/D 2005. Mit Bruce Willis. Regie: Florent Siri **0.45** 16 Blocks Actionfilm, USA/D2006 **2.25** Kabel Eins Late News **2.30** Hostage – Entführt Actionfilm, USA/D 2005

Super RTL

8.00 Die Nektons – Abenteuer der Tiefe. Animationsserie **10.20** Angelo! Animationsserie **13.00** What's New Scooby-by-Doo? Abenteuer in Tokio **13.25** Ninjago – Abenteuer in neuen Welten. Animationsserie **13.55** Bugs Bunny und Looney Tunes. Zeichentrickserie

14.20 Angelo! Animationsserie **14.30** Willkommen bei den Louds **15.00** ALVINNN!!! Serie **15.30** Tom und Jerry **16.00** Die Tom und Jerry Show **16.30** Die Legende des Monsteins **17.00** Wuzzle Goozle Magazin **17.30** Bugs Bunny und Looney Tunes Zeichentrickserie **17.55** PAW Patrol Serie **18.25** Grizzly & die Lemminge **18.55** Die Tom und Jerry Show **19.15** ALVINNN!!! Serie **19.45** Angelo! Animationsserie **20.15** On the Case – Unter Mordverdacht Doku-Soap Das Pizzamädchen / Ein un-gebetener Gast **22.20** Snapped – Wenn Frauen töten Doku-Soap **0.25** Infomercials

VOX

5.00 CSI: NY. Krimiserie **7.20** CSI: Den Tätern auf der Spur. Krimiserie **9.10** CSI: Miami. Krimiserie. Blutsbrüder / Festgenagelt / Die Todesbar. Mit David Caruso **11.55** vox nachrichten **12.00** Shopping Queen. Doku-Soap **13.00** Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap

14.00 Mein Kind, dein Kind Doku-Soap. Jacqueline vs. Henrik **15.00** Shopping Queen **16.00** Zwischen Tüll und Tränen U.a.: Egelsbach, „Der Brautladen“ / Köln, „Cecile de Luxe“ / Dresden, „Hochzeitshaus“ **18.00** First Dates Doku-Soap **19.00** Das perfekte Dinner **20.15** Besonders verliebt Doku-Soap. 18 Singles gehen auf die Suche nach dem passenden Partner fürs Leben. Das Besondere daran: Sie alle haben ein Handicap. **22.15** Pia – Aus nächster Nähe Reportagereihe. Prostitution. Pia wagt den Selbstversuch und erfährt selbst, was Freier von den Frauen verlangen. **0.15** vox nachrichten

NDR

9.00 Nordmagazin **9.30** Hamburg Journal **10.00** Schleswig-Holstein Magazin **10.30** buten un binnen **11.00** Hallo Niedersachsen **11.30** Die Nordreportage **12.00** Brisant **12.25** In aller Freundschaft **13.10** In aller Freundschaft – Die Krankenschwestern

14.00 NDR Info Information **14.15** Gefragt – Gejagt **15.00** die nordstory Reportagereihe **16.10** Mein Nachmittag **17.00** NDR Info Information **17.10** Leopard, Seebär & Co. **18.15** Die Nordreportage **18.45** DAS! Magazin **20.00** Tagesschau **20.15** Visite Magazin. U.a.: Hautkrebs: Vorsorge, erkennen, behandeln **21.15** Panorama 3 Magazin. U.a.: Risiko Grippeviren: Pandemie aus dem Stall? **21.45** NDR Info Information **22.00** Polizeiruf 110: Sabine Krimireihe, D 2021 **23.30** Weltbilder Magazin **0.00** Neben den Geisen Dokumentarfilm, D 2016

RBB

8.00 Brandenburg aktuell **8.30** Abend-schau **9.00** In aller Freundschaft **10.30** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **11.20** Rentnercopcs. Aliens **12.10** Gefragt – Gejagt **13.00** rbb24 **13.10** Gi-ralde, Erdmännchen & Co. **13.40** Rentnercopcs. Krimiserie. Endlich frei sein

14.30 Eine Chance für die Liebe Drama, D 2006 **16.00** rbb24 **16.10** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **17.00** rbb24 **17.05** Gefragt – Gejagt Show **17.53** Unser Sandmännchen **18.00** rbb UM6 mit Sport **18.27** zibb Magazin **20.00** Tagesschau **20.15** Bilderbuch Reportagereihe Rund um den Schwielowsee **21.00** Leben am Ostsee **21.45** rbb24 mit Sport **22.15** WIEPRECHT Diskussion **22.45** extra 3 Spezial Magazin **23.15** Jürgen Becker Solo: Volksbegehren Kabarett + Satire **0.00** Berlin – Schicksalsjahre einer Stadt Dokureihe



PUSTEBLUME Das ist ja interessant!

Spurensuche in der Grube Messel

Messel (dpa) • Nach Fossilien zu suchen, ist wie eine Schatzsuche. Die versteinerten Reste früherer Tiere und Pflanzen erzählen vom Leben auf der Erde vor vielen Millionen Jahren. Es gibt viele Orte, wo man Fossilien finden kann. Einer davon ist eine Grube in der Kleinstadt Messel im Bundes-land Hessen.

Die Grabungen dort leitet Sonja Wedmann. Die Grube Messel ist eine besondere Ausgrabungs-stätte. „Weil die Fossilien toll er-halten sind“, sagt die Wissen-schaftlerin. Eingeschlossen sind die Fundstücke aus dieser Grube in schwarzem Ölschiefer. „Das ist ein ziemlich weiches Ge-

stein“, erklärt die Forscherin. Das Gestein ist leicht, sieht aus wie dunkle Schokolade und lässt sich mühelos zerbrechen.

„Mithilfe der Fossilien erzählt uns die Grube Messel ihre Ge-schichte“, sagt Sonja Wedmann. Zum Beispiel, wie sich die Tier-welt und Pflanzenwelt nach dem Aussterben der Saurier verändert hat. Das hilft, die Erde und ihre Entwicklung besser zu verste-hen.

Die Umgebung von Messel hat sich stark verändert. Heute findet man dort Felder und klei-ne Wälder. Vor sehr vielen Millio-nen Jahren sah es anders aus. „Die Grube Messel war ein gro-



Dieses kleine Urpferdchen ist der bekannteste Fund aus der Grube Messel. Foto: dpa

ßer, tiefer See in einem tropi-schen Regenwald“, sagt Sonja Wedmann. „Ringsherum wuch-

sen wahrscheinlich hohe Bäu-me, vielleicht auch Palmen mit Lianen.“

Damals lebten in der Gegend Tiere wie Riesenmaisen, Krokodile und Urpferde. Das Urpferd ist einer der bekanntesten Funde der Grube Messel.

Für die Untersuchung müs-sen die Fossilien zuerst präpa-riert werden. Die Funde bekom-men also eine spezielle Behand-lung, die sie haltbar macht. Bei den Fossilien von Messel bedeu-tet das: Der Ölschiefer, der die Fossilien bedeckt, wird entfernt. Das macht man ganz vorsichti-g mit Nadeln. Das dauert unter-schiedlich lange, manchmal Tage oder Wochen.

Erst nach dem Präparieren geht es zu den Wissenschaftlern

und Wissenschaftlerinnen. Die-se leisten richtige Detektivarbeit und suchen nach kleinsten Hin-weisen. Wie mit einer Lupe wer-den die Fossilien unter dem Mi-kroskop untersucht. Die Fachleu-te suchen nach Auffälligkeiten. Auch Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu anderen Fun-den weltweit sind interessant.

Manchmal sammeln die For-scher und Forscherinnen auch Proben. So fanden sie bei einem Urpferd zum Beispiel Weintrau-ben-Kerne im Magen. Alle Er-kenntnis werden gesammelt, aufgeschrieben und veröffent-licht. So können andere Men-schen davon erfahren.

Sport 1

7.30 Die Arche-Fernsehkanzel. Ma-gazin **8.00** Teleshopping **15.00** Tele-shopping **15.30** Normal **16.00** Sto-rage Hunters. Dokumentationsreihe. Am Haken **16.30** Die Drei vom Pfand-haus. Doku-Soap **18.30** Street Out-laws **19.30** Sport 1 News **20.15** Fan-talk. 3. Spieltag, Gruppenphase **23.15** Best of Fantalk – Fußballstars nachts im Museum **0.00** Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott **2.00** Sport-Clips

Eurosport

14.30 Marathon: Amsterdam-Mara-thon **15.30** Ski alpin: WM **16.00** Ski alpin: WM **16.30** Radsport: Paris-Rou-baix der Damen **18.00** Eurosport News **18.05** Radsport: Paris-Roubaix **20.30** Radsport: Cycling Show **21.00** Touren-wagen: Weltcup **21.30** Tourenwagen: ETCR **22.00** Motorsport: Extreme E **22.30** Eurosport News **22.35** Ski al-pin: WM **23.30** Radsport: Lombardei-Rundfahrt. Eintagesrennen der Herren

WDR

13.55 Erlebnisreisen **14.00** Und es schmeckt doch! **14.30** IAF **16.00** aktuell **16.15** Hier und heute **18.00** aktuell / Lokalzeit **18.15** Servicezeit **18.45** Aktuelle Stunde **20.00** Tages-schau **20.15** Tatort: Narben. Krimireihe, D 2016. Mit Klaus J. Behrendt **21.45** WDR aktuell **22.15** Tatort: Satisfaktion. Krimireihe, D 2007 **23.40** Tatort: Tote Taube in der Beethovenstraße. Krimirei-he, D 1973 **1.20** Unterwegs im Westen

3 SAT

13.25 Inseln der Schweiz **15.05** Traumhafte Bahnstrecken der Schweiz **18.30** nano **19.00** heute **19.20** Kul-turzeit. Magazin. Moderation: Lillian Moschen **20.00** Tagesschau **20.15** Der 7. Tag. Thriller, D 2017 **21.45** kinokino. Magazin **22.00** ZIB **2.22.55** makro. Magazin **22.55** Feindbild Polizei Gewalt und Gegengewalt ohne Ende? Dok-umentarfilm, D 2020. Regie: Sebastian Bellwinkel **0.15** Reporter **0.45** 10vor10

Kinderkanal

13.40 Die Pfefferkörner **14.10** Schloss Einstein **15.00** Dance Academy **15.50** Lenas Ranch **16.35** Die Abenteuer des jungen Marco Polo **17.25** Arthur und die Freunde der Tafelrunde **18.00** Ses-samstraße präsentiert: Eine Möhre für Zwei **18.15** Super Wings **18.35** Ele-fantastisch! **18.50** Unser Sandmänn-chen **19.00** Robin Hood **19.25** pur+ **19.50** logo! **20.00** KiKA **20.10** Die Mixed-WG **20.35** Die Mädchen-WG

arte

13.50 Der seidene Faden. Drama, USA/GB 2017 **16.00** Auf den Dächern der Stadt **17.15** Italien, meine Liebe. Do-kureihe **19.20** Journal. Abendausgabe (19/10/2021) **19.40** Re: **20.15** Dürre in Europa. Doku **21.10** Auf dem Trockenen. Dokumentation **22.05** Die Erdzerstörer. Dokurfilm, F 2019. Regie: Jean-Robert Viallet **23.45** Das Stadt-Experiment **0.40** Bis zum letzten Tropfen – Europas geheimer Wasserkrieg

Erklärung Sonderzeichen

- Schwarzweiß-Sendung
- Untertitel für Hörgeschädigte
- Zweikanalton
- Dolby-Stereo-Ton

Witz

„Mama“, fragt ein Dinosaurierbaby, „kommen Dinos auch in den Himmel?“ „Nein, aber ins Museum“, antwortet die Mutter.

So erreicht Ihr uns

pustebLume@volksstimme.de
Postfach 3610, 39011 Magdeburg
Fax: 0391/5999-400

Mehr Kindernachrichten fi ndet ihr ab sofort jeden Sonnabend in der PustebLume-Kinderzeitung.

Bestellung unter:
www.pustebLume-kinderzeitung.de
oder 0391/5999-900



Horoskop

Von Martin A. Banger,
www.12zeichen.de oder
0 43 34/18 10 00

Widder (21.3.–20.4.):
Sie meinen, dass Sie langsam mal aktiv werden sollten? Lassen Sie die Dinge lieber gelassen auf sich zukommen. Die Sterne stehen auf Ihrer Seite.

Stier (21.4.–20.5.):
Eine Diskussion nach der nächsten bringt niemanden weiter. Entscheiden Sie lieber für sich allein.

Zwillinge (21.5.–21.6.):
Praktische Vorhaben zu regeln, fällt Ihnen leichter als noch vor kurzem. Nur Liebesangelegenheiten könnten eine Klärung erfordern.

Krebs (22.6.–22.7.):
Andere bewundern Sie für Ihre Leistungen. Doch das sollte kein Grund sein, sich auf Ihren derzeitigen Erfolgen auszuruhen.

Löwe (23.7.–23.8.):
Dieser Tag ist für Ideen und Gespräche gut geeignet, für zielgerichtetes Vorgehen und den Beginn neuer Vorhaben weniger.

Jungfrau (24.8.–23.9.):
Vergessen Sie Ihre Karriere ruhig für eine Weile, Sie bekommen schon noch genügend Chancen.

Waage (24.9.–23.10.):
Spannungen in der Kommunikation können jetzt eine Rolle spielen. Da Sie den Dingen ins Auge sehen, machen Sie dennoch einen positiven Eindruck.

Skorpion (24.10.–22.11.):
Der direkte Weg ist nicht immer der richtige. Geduld, Einfühlung und kleine Kompromisse - nur so gelangen Sie heute an Ihr Ziel.

Schütze (23.11.–21.12.):
Wenn sich Ihre Angelegenheiten jetzt vielversprechend entwickeln, kann es sich lohnen, noch mehr Einsatz zu zeigen.

Steinbock (22.12.–20.1.):
Akzeptieren Sie, dass die Dinge nicht immer einen gradlinigen Verlauf nehmen und Sie werden das Beste aus dem Tag machen.

Wassermann (21.1.–19.2.):
Objektive Stellungnahme ist gefordert, während Sie sich um Ihre eigenen Angelegenheiten bemühen. Andere können Ihnen zu mehr Abstand verhelfen.

Fische (20.2.–20.3.):
Fühlen Sie sich von jemandem enttäuscht? Nehmen Sie diese Person, so wie sie ist. Akzeptieren Sie, dass sie Schwächen hat.



Herbstfarben spiegeln sich im Stieger See

Das vergangene Wochenende mit einigen Sonnenstunden eignete sich für unseren Leser **Siegmar Frenzel aus Harzgerode** besonders gut, um bei einem Spaziergang schöne Herbstmotive einzufangen. Die spiegelglatte Wasseroberfläche des Stieger

Sees lädt dazu ein, einen Augenblick zu verweilen und das Spektakel zu betrachten. Die Häuser und der strahlend blaue Himmel wirken in der gespiegelten Wasseroberfläche noch ruhiger und farbenfroher als mit dem bloßen Auge.

Wenn Ihnen auch ein besonderes Foto gelungen ist, das Sie mit der Redaktion und den Lesern teilen wollen, schicken Sie es mit Namen und Wohnort und einer kleinen Beschreibung an leser@volksstimme.de

Energie wird knapper

Zu „Ökostrom-Umlage wird günstiger“, Volksstimme vom 16. Oktober:
Wer wirklich glaubt, dass damit auch die fällige Stromabrechnung günstiger wird, der glaubt auch an den Weihnachtsmann. Auch darf man die Hoffnung haben, dass der Preisanstieg bei Gas/Strom nur vorübergehend ist. Es muss aber gesagt werden, dass sich der Gesamtstrompreis aus den Faktoren Netzentgelte, Beschaffung und Vertrieb sowie der EEG-Umlage zusammensetzt. Eine geringe Absenkung der EEG-Umlage ist da ein Tropfen auf dem heißen Stein!
Wenn die deutsche Industrie in 2022 wieder deutlich

Fahrt aufnehmen sollte, wird Energie noch knapper und damit keineswegs billiger werden. Aber die Hoffnung auf bessere Zeiten stirbt bekanntlich ja zuletzt.
Marko Risack, Wefensleben

Ergebnisse abwarten
Zu „Antisemitismus-Vorwürfe gegen Hotel: Ofarim hat Anzeige erstattet“, Volksstimme vom 13. Oktober:
Eine breite Mehrheit hat sich für die Solidarität mit Gil Ofarim entschieden und das auch deutlich bekundet. Wenn sich in einer Gesellschaft eine große Mehrheit gegen Antisemi-

tismus entscheidet finde ich das sehr positiv und richtungsweisend. Antisemitismus hat in unserer Gesellschaft nichts zu suchen. Wo bleibt aber die gebotene Neutralität bei den Äußerungen von Gil Ofarim? Bei diesem sensiblen Thema würde ich mir in Zukunft mehr Zurückhaltung wünschen und Ergebnisse der Untersuchungen abwarten.
Gerald Ebert, Magdeburg

No go. Es gibt so viel Elend auf der Welt und Captain Kirk reist ins Weltall. Er hätte die Kohle lieber der Welthungerhilfe spenden sollen, dann wäre er ein Held.
Somit hat diese Schlagzeile für mich keinen Wert.
Kathrin Kohl, Salzwedel

Kein Problem der Deutschen
Zu „Deutsche sehen ängstlich in die Zukunft“, Volksstimme vom 15. Oktober:
Hätten die Deutschen einen Grund, nicht ängstlich in die Zukunft zu sehen? Ich kann mich täuschen, aber es gibt wohl kein Land auf diesem Planeten, wo mit ähnlicher Vehemenz über den Beitrag des Landes zum Klimawandel diskutiert wird. Es wird mit missionarischem Eifer das bestehende wirtschaftliche Geflecht in Frage gestellt, in das Privatleben der Menschen eingegriffen und der gesellschaftliche Diskurs von wenigen Meinungsmachern bestimmt. Kein Mensch mit Verstand zweifelt den Klimawandel an. Er ist aber kein deutsches Problem.
Auf der Erde leben sieben Milliarden Menschen, die die Ressourcen des Planeten verbrauchen und da kann sich keiner aus seiner Verantwortung stehlen. Ein bisschen Demut wäre angesagt, dann vertrauen die Menschen auch den Politikern wieder.
Frank Spittel, Tangerhütte

In einem Satz

„Besonders die hohen Energiepreise bremsen das Wirtschaftswachstum in Deutschland aus.“

Alexander Rohr zu „Warum Firmen in Sachsen-Anhalt Stillstand befürchten“

Facebook

Wieder ein Wolfsangriff?

Zu „Tote Schafe in Haldensleben: Waren es wieder Wölfe?“ Volksstimme.de vom 18. Oktober:
Das können nur streunende Hunde gewesen sein. Die Schafhalter sind selber schuld, wenn sie so ein Mitternachts-Büfett draußen unbeaufsichtigt stehen lassen.
Simon Wright

Wie wäre es denn mit einer Investition in einen Herdenschutzhund?
Silvina Lange

Wildschweine, Rehe und Hasen werden geschossen, warum nicht auch Wölfe?
Gerd Krüger

Einfach besser schützen. Das eigene Auto wird doch auch abgeschlossen. Aber die Schafe, meistens Existenzgrundlage, nicht. Nur Jammern und die Schuld anderswo suchen.
Ingeborg Dräger

Angst oder Bedenken?

Zu „Woher kommt die Angst vor Geflüchteten in Sachsen-Anhalt? Interview mit Dr. Matthias Quent“ Volksstimme.de vom 18. Oktober:
Die meisten Menschen in Sachsen-Anhalt kennen überhaupt keine Ausländer persönlich. Daher haben sie Vorurteile und denken dass die meisten nur Sozialleistungen abkassieren möchten.
Andy Eins

Angst nein! Nur Bedenken gegenüber Leuten, die die Probleme, die das mit sich bringt, konsequent abstreiten.
Klaus-Dieter Däbritz

Klar ist, dass wir aus demografischen Gründen Zuwanderung brauchen. Versteht leider nicht jeder.
Mark Mainzer

Ich habe eher Angst vor der Politik als vor den Einwanderern.
Beate Dittrich

Sudoku

Die Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede Zahl nur einmal in jeder Horizontalen, einmal in jeder Vertikalen und nur einmal in jedem kleinen Neuner-Quadrat befindet. Rechts die Auflösung vom 18. Oktober.

	2	4			9	1		
			5					9
	7				8			
		3		1	7			
	5	8				7	4	
			4	6		8		
				4			9	
8						2		
		2	7			4	3	

Kreuzworträtsel

Auflösung vom Montag: „Mecki“
Rechts die Auflösung vom Montag, dem 18. Oktober. Heute suchen wir ein Funkempfangsgerät mit Signal.

	1		2		3		4		5
--	---	--	---	--	---	--	---	--	---

■ F ■ I ■ W ■ ■
B R O N C H I E
■ I ■ T ■ I N N
■ S T E I S S ■
■ U H R ■ K ■ P
■ R O ■ L Y R A
T E M P O ■ I T
■ N A M H A F T

Reithose	▼	▼	Streit und Ärger (ugs.)	Buschwindröschen	altgermanische Waffe	Indianer in Südamerika	▼
			5	2			
erdulden			Missgunst				
▼	4					ugs.: Rauschgift	
Verkaufsschläger (ugs.)			Kinderfilmfigur (Pan ...)	italienische Tonsilbe			
vollbracht, fertig		westafrikanischer Staat			3	französisch: man	▼
▼					Fluss durch Norditalien	1	
mit Wasser reinigen	▶						

Zahlenrätsel

Auflösung vom 18. Oktober

1 = O, 2 = E, 3 = H, 4 = B, 5 = D, 6 = P, 7 = A, 8 = F, 9 = L, 10 = U, 11 = T, 12 = C, 13 = S, 14 = K, 15 = I, 16 = N, 17 = G, 18 = R

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

8		6	17	3	17	5	9	7
3	15	5		12	9	3		3
4	2	12	3		6		4	2
13		7		6	16	1	3	1
	19	11	7	17	3		3	10
10	11	15		2		3	13	2
	7		2	14	2	7		7
17	5	2	10	14	3	10	18	
2		5	10	2		2		3
17	5	7	3		2	12	2	13
10		6	17	11	17	2		12
3	6	17	3		2	7	12	2

**So erreichen Sie uns**

Redaktion Volksstimme
Postfach 4028
39015 Magdeburg
Tel.: (0391) 5999-0
Fax: (0391) 5999-400
leserpost@volksstimme.de

Wir freuen uns über Ihre Leserbriefe. Bitte geben Sie für Rückfragen Anschrift und Telefonnummer oder E-Mailadresse an und vermerken Sie, auf welchen Beitrag in der Volksstimme sich Ihr Leserbrief bezieht. Die Redaktion behält sich das Recht auf sinnwahrende Kürzungen vor. Leserbriefe können auch auf volksstimme.de veröffentlicht werden.

Leser-Obmann:
Mittwochs, 17 bis 18 Uhr und donnerstags, 10 bis 11 Uhr
Telefon (0391) 5999-307 oder leserobmann@volksstimme.de